

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 5545.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wartenburgstr. 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeitlagen:
Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Bauer - Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Nr. 278. XII. Jahrgang. **Sonntag, den 28. November 1897.** **Erstes Blatt.**

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Kiautschau.

Wiesbaden, 27. November.

Der deutsch-chinesische Zwischenfall beherrscht noch immer das allgemeine Interesse und in weiten Kreisen erwartet man zukünftige Nachrichten über die Aktion, welche unsere Kreuzer-Division in Ostasien zur Erzielung einer ausreichenden Sühne für chinesische Mißthaten unternommen hat. Aus dem Umstande, daß Deutschland außer dem schon in der Kiautschau-Bucht befindlichen Geschwader noch ein zweites Geschwader unter der persönlichen Führung des Prinzen Heinrich, des Bruders des Kaisers, zu entsenden beschloß, geht allerdings auf's Deutlichste hervor, daß die in den chinesischen Gewässern unternommene Aktion von hervorragender Bedeutung ist. Es ist auch ganz wohl möglich, daß dasjenige zutrifft, was in London behauptet wird, daß nämlich Deutschland die genannte Bucht als Unterpfand dafür besetzt halten wird, daß ähnliche Ausschreitungen, wie sie nun schon so oft gegen deutsche Reichs-angehörige verübt worden sind, in Zukunft vermieden werden. Deutscherseits ist bisher eine offizielle Mittheilung über die Absichten Deutschlands in China nicht ergangen; eine Aufklärung wird jedoch täglich erwartet und jedenfalls auch sofort erfolgen, wenn die bezüglich in Peking geführten Verhandlungen zum Abschluß gekommen sein werden.

Auch die Thatsache, daß in Peking diplomatische Verhandlungen gepflogen, während gleichzeitig im Hafen von Kiautschau eine Streitmacht versammelt, wie sie unter deutscher Flagge noch niemals in fremden Meeren vereint gewesen ist, läßt keinen Zweifel darüber, daß Deutschland gewillt ist, schlimmsten Falles auch mit Waffengewalt sein Ziel zu erreichen. — Die übrigen europäischen Mächte beschäufeln sich begreiflicher Weise aufs eingehendste mit den von Deutschland gegen China unternommenen bzw. geplanten Schritten; da aber auch sie über deren Tageweite nicht unterrichtet sind, so begnügen sich Franzosen und Engländer vorläufig mit leeren Redensarten.

Wie aber London verlautet, will Rußland keinen Einwand gegen eine dauernde Besetzung von Kiautschau durch

Deutschland erheben, auch werde es sich seiner Macht in dem Verlangen, eine Erklärung von Deutschland zu verlangen, angeschlossen. Nachdem vor wenigen Tagen von russ. Blättern die Behauptung aufgestellt worden war, daß an der Bucht von Kiautschau Rußland ganz entschieden stark interessiert sei, begegnet die neuerliche Versicherung zunächst noch Zweifeln. Wie dem aber auch sei, das Eine darf als feststehend angesehen werden, daß sich Deutschland wegen der Erwerbung eines chinesischen Hafens nicht mit den europäischen Großmächten überwerfen, sondern seine Maßnahmen in Uebereinstimmung mit denselben treffen wird.

London, 26. Nov. Das Bureau Dalziel meldet aus Shanghai: Der deutsche Gesandte, Baron Heyling, verlangte von der chinesischen Regierung die Entdeckung und Hinzurückführung der Mörder, Bestrafung aller mitschuldigen Beamten, den Wiederaufbau der zerstörten Missionengebäude, sowie Bezahlung von 600000 Taels Entschädigung an die Verwandten der Ermordeten. Ferner verlangt Deutschland die Bezahlung der Kosten für die Marine-Expedition, sowie für die Erhaltung der Besatzung in Kiautschau. China verlangte, diese Besatzung müsse zuvor aufgehoben werden, ehe es diese Bedingungen diskutieren könne. Der Gesandte lehnte dies ab. Die Gesandten der anderen Mächte meinen, diese unannehmbaren Bedingungen würden von Deutschland nur gestellt, damit es Kiautschau und noch ein Stück Küste nördlich davon behalten könne. China verstärkt die Küstenverteidigung bei Kanton, Puchow und Koning. Der unter dem Schutze des Admirals Diederichs stehende chinesische General Chongtaoan, der Kiautschau auslieferte, wurde durch ein Kriegsgericht zum Tode verurtheilt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 27. Nov.

Prinz Heinrich.

Prinz Heinrich, dessen Ernennung zum Chef der zweiten Division des nach Ostasien bestimmten Kreuzergeschwaders unter dem Vize-Admiral v. Diederichs wir bereits gemeldet haben, blickt auf eine mehr als zwanzigjährige Dienstzeit in der Marine zurück. Wenn der Prinz demnächst an Bord seines Flaggschiffes „Deutschland“ die Reise nach Ostasien antreten wird, verläßt er zum dritten Male die heimischen Gewässer; außer seiner Westindienfahrt hat er nur in den Jahren 1878 bis 1880 bei einer Weltumseglung an Bord der Fregatte „Prinz Adalbert“ Aufenthalt auf den überseeischen Flottenstationen genommen. In seinem neuen Kommando bleibt Prinz Heinrich dem Chef des Kreuzergeschwaders unterstellt,

von dem er die Befehle über die Bewegungen seiner Division erhält. Trotzdem muß das neue Kommando des Prinzen, wie die „Post“ meint, als selbstständig und verantwortlich bezeichnet werden, da er bei der Aufnahme des Kreuzerdienstes in den ostasiatischen Gewässern Monate lang mit seiner Division detachirt wird. Auf der Reise nach Ostasien wird das Flaggschiff des Prinzen Heinrich den Weg durch den Suezkanal unter Anlaufen von Aden, Colombo, Singapore wählen, so daß der Prinz Ende Januar 1898 den Küsten Ostasiens zusteuern wird, die er zuletzt im Jahre 1879 als Seekadett sah. Das Kommando des Prinzen wird von mindestens einjähriger Dauer sein, so daß der Prinz frühestens im Jahre 1899 wieder den vaterländischen Boden betreten wird.

In österreichischen Abgeordnetenhaus wurden gestern im Ganzen auf Befehl Boden's und Abrahamovics 7 sozialistische Abgeordnete und der Abgeordnete Wolff aus dem Saale gewaltsam unter heftigen thätlichen Protesten der gesamten Linke von der Polizei entfernt und die Gallerie geräumt. Die Abgeordneten wurden in die Portierloge geführt und dann wieder frei gelassen. Sie kehrten in den Saal zurück. Als etwas Ruhe eingetreten war, erschienen Boden und Abrahamovics, welche letzterer sich von den thätlichen Insulten etwas erholt hatte, im Saale. Kaum daß die Linke ihrer Ansicht wurde, ertönte neuerdings betäubender Lärm. Von verschiedenen Seiten wurden Rufe laut: Hinaus Ihr Schuste, Ihr gehört ins Criminal, Ihr gehört ins Zuchthaus. Auf Befehl des Präsidiums wurden sodann der sozialistische Abgeordnete Batzinski und der Abgeordnete Wolff von der Polizei im Saale verhaftet und gleichzeitig auf drei Tage von den Sitzungen ausgeschlossen. Da trotzdem keine Ruhe eintrat, erhielt die Polizei Befehl den Saal zu verlassen, aber auch das half nichts. Schönerer, die Sozialdemokraten und die übrige Linke schimpfte dermaßen, daß der Präsident neuerdings die Polizei herbeirief und die Verhaftung Schönerer's anordnete; sodann wurden auch die sozialdemokratischen Abgeordneten Batzinski und Refel von drei Sitzungen ausgeschlossen. Da infolge des Lärmes eine Fortsetzung der Debatte unmöglich war, schloß der Vizepräsident die Sitzung. Die nächste Sitzung wird schriftlich bekannt gegeben.

Infolge der Vorgänge im Abgeordnetenhaus fanden Mittags vor der Universität Studentendemonstrationen statt,

Pariser Mode und amerikanischer Kleidersport.

(Nachdruck verboten.)

Noch immer herrscht in weiten Kreisen unseres Vaterlandes die Meinung, daß eine musterghültige Toilette nur von Paris aus verschrieben werden kann. Alljährlich wandern noch beträchtliche Summen deutschen Geldes zu unseren westlichen Nachbarn, wo sie die Nacht und das Ansehen einiger großen Confectionshäuser mehrern helfen, ohne daß der französische Volkswohlstand sich mehrte, etwa in dem Sinne, wie es durch Ausfuhr von Wein oder anderen Bodenerzeugnissen geschehen könnte, ohne daß Deutschland Verluste dabei erlitt. Dieser wenig wünschenswerthe Zustand geht zumeist aus Unkenntnis des veränderten Standes der Modenverhältnisse hervor. Man hat in Deutschland noch nicht unterscheiden gelernt zwischen Pariser Mode und amerikanischem Kleidersport.

Die Amerikanerinnen können ja nicht, wie die europäischen Frauen, durch Rang und Titel eine ausgezeichnete gesellschaftliche Stellung erringen. Der Reichtum, der es ihnen ermöglicht, sich ausgezeichnet zu kleiden, steht ihnen zur Verfügung. Da sind sie denn sehr schnell zu der Erkenntnis gelangt, daß Kostbarkeit der Stoffe, des Besatzes und des Schmuckes an sich noch lange nicht ausreicht, um eine Auszeichnung vermöge seines Anzuges zu erreichen. Es kam ihnen auch nicht nur darauf an, schöne Zusammenstellungen von Farben und Farbenstimmungen zu schaffen; sie waren nicht zufrieden, sich als vornehm zu geben, indem sie glänzende Toiletten nur da anlegten, wo

sie in die Umgebung posen; es war ihnen nicht genug, einfach aussehende Kleider zu beschaffen, die fast nicht minder kostbar sind, als die Modeerzeugnisse von kostbarem Glanze, sie gingen vielmehr mit vollem Bewußtsein darauf aus, nicht ausschließlich modern, sondern auch immer so angezogen zu sein, wie es ihnen für ihre eigene Erscheinung angemessen erschien. Diesen Grundsatz wendeten sie nicht nur auf die Farbenwahl, sondern auch auf den Zuschnitt der Kleider an.

Damit haben sie aber alles das durchbrochen, was das Grundsystem der Pariser Moden alten Stils ausmachte. Sie haben den Kleidersport an die Stelle der Mode gesetzt. Es kommt heutzutage nicht mehr vorwiegend darauf an, nach der neuesten Mode gekleidet zu sein. Man legt das Hauptgewicht auf alles das, was einmal auf einem deutschen Schriftstellerball unter dem Ausdruck „der Geist der Toilette“ zusammengefaßt wurde. Nun ist es ja nicht zu leugnen, daß ungeheuer viel von diesem sog. Geiste der Toilette noch heute in Paris entwickelt ist. Es wäre zu verwundern, wenn sich nicht ein tüchtiger Arbeiterstamm erhalten hätte, der viel Brauchbares ererbt hat. Allein gerade dieser geschickte Arbeiterstamm mit seiner überlieferten Arbeitsweise ist den neuen Grundsätzen am wenigsten zugänglich. Er ist gewöhnt, nach der alten Art der Pariser Mode immer zu versuchen, ob er nicht die Natur verbessern kann. Es entgeht ihm, daß man eine kleine Figur nach ganz anderen Gesetzen der Proportion modelliren muß, als eine große, daß es erste Bedingung einer wahrhaft vollenbeinen Toilette ist, ihren Schnitt aus den Gesetzen abzuleiten,

welche für fast jeden Körper neue und verschiedene sind.

Der Gedanke, das Frauenkleid in diesem Sinne zu einem künstlerisch durchdachten Gegenstand zu machen, wurde zuerst in Deutschland rege, wo man sich daran machte, feste Zuschnidsysteme zu erfinden, die wirklich im Anschluß an den verschiedenen Wuchs verschiedener Menschen aufgebaut waren. Die Amerikanerinnen mit ihrem raschen und sichern Blick für alles Praktische und Neue haben nicht gezögert, sich diese Errungenschaft nutzbar zu machen und sie nach jeder Richtung hin auszubauen. Je mehr man aber auf dem Gebiete der Kleidung den engen Anschluß an das Persönliche betont, desto geringer wird die Macht alles dessen, was im früheren Sinne des Wortes Pariser Mode hieß. Daher hat es denn auch nur wenig Sinn, wenn wir in Deutschland noch immer nach Pariser Moden Ausschau halten, da wir dasjenige, was gegenwärtig in der ganzen Kulturwelt allein als auf der Höhe des guten Geschmacks stehend gilt, am allerbesten in nächster Nähe beschaffen können, weil wir dort alles am meisten unserer Persönlichkeit anpassen können. Freilich gehört dazu, daß die tonangebenden Damen in jeder deutschen Stadt sich bemühen, selbst über das Passende nachzudenken, und nicht in fremder Leute Gedanken umherzulaufen. Ferner muß man darauf dringen, daß alle Schneider und Schneiderinnen eine regelrechte akademische Ausbildung und Zeugnisse ihrer mehrjährigen Bekehrtheit nachweisen können, bevor man ihnen gute Stoffe anvertraut. Auf diese Art würde man einen sparsamen, für unsere Industrie vortheilhaften deutschen Kleidersport einführen.

welche allerdings von einem starken Nachschub schnell unterdrückt wurden. Mehrere Studenten wurden verhaftet. — Der verfassungstreue Großgrundbesitzer beschloß angesichts der heutigen Vorgänge und dem Abgeordnetenhaus auszutreten. — Trotz mancher Polizeiaufgebote ist die Straßen-Demonstration ziemlich ruhig verlaufen. Vor dem Parlament und Universität fanden Menschenansammlungen statt. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Club der Fortschrittspartei beschloß gestern Abend gegen Baden und Abrahamowicz bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu erstatten.

Deutschland.

* **Berlin, 26. Nov.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr mittels Sonderzuges nach der Götter abgereist. Zur gestrigen Frühstücksstunde beim Kaiserpaar waren geladen: Staatsminister v. Miquel, Kultusminister Dr. Bosse, Staatssekretär Graf Posadowsky, der Chef des Zivilkabinetts v. Lucanus. Nach der Tafel hörte der Kaiser die Vorträge des Finanzministers und Kultusministers, sowie daran anschließend diejenigen des Staatssekretärs des Innern. — Staatssekretär v. Bülow, der gestern Abend 7 1/4 Uhr hier eingetroffen ist, hat heute die Geschäfte des auswärtigen Amtes wieder übernommen.

— Die neuesten Nachrichten über das Befinden des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein lauten der „Post“ zufolge etwas besser. Der behandelnde Arzt Professor Dr. Nebers ist der Ansicht, daß die entzündliche Erscheinung in der Blinddarmsgegend sich langsam zurückbildet und die Krankheit einen günstigen Verlauf nehmen wird. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag abermals ihren Bruder.

— Eine bedeutsame Rede hat der Staatsminister Dr. Finger am Geburtstage des Großherzogs von Hessen in Mainz gehalten. Er wies darauf hin, daß die Rechte des Volkes und der dasselbe vertretenden Stände unter dem Großherzog keine Verkürzung, sonder sorgfältigste Wahrung erfahren. Der Großherzog stimme einer Flottenvergrößerung freudig zu.

— Der Kreuzer „Geier“ soll ebenso wie der Kreuzer erster Klasse „Gefion“ bis zum 5. Dezember fertig sein.

— Beim Kultusminister Dr. Bosse fand gestern zu Ehren der hiesigen Generalsynode eine Abendgesellschaft statt, zu welcher außer den Mitgliedern der Synode die theologischen Professoren der hiesigen Universität und Beamte des Kultusministeriums geladen waren.

— Der „Hamburger Correspondent“ dementiert heute die von ihm gebrachte Nachricht, daß die Militärstrafprozess-Ordnung noch vor Eröffnung des Reichstages veröffentlicht werden solle.

— Dem Vernehmen der „Nordb. Allg. Zeitung“ zufolge ist der Direktor im Reichspostamt Fritzsch zum Unterstaatssekretär und die Geheimen Oberpostämter Rätzke und Sydow zu Direktoren im Reichspostamt ernannt worden.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet: Als Delegierte Deutschlands zu der Brüsseler Konferenz zum Schutze des gewerblichen Eigentums sind der Geh. Rath im Reichsamt des Innern Hauff, der Votschaftssekretär in London Graf Arco-Valley und der Geh. Rath im kaiserlichen Postamt Raboldi ernannt worden.

* **Darmstadt, 26. November.** Der „Darmstädter Zeitung“ zufolge begeben sich der Großherzog und die Großherzogin von Hessen am nächsten Montag nach Mainz, um daselbst einem Ballfest des Leibregiments, Großherzoglich Hessisches Nr. 117 beizuwohnen. Vor dem Ballfest nimmt das Offiziercorps das Diner an der großherzoglichen Tafel im Palais ein.

Ausland.

* **Paris, 26. Nov.** Es bestätigt sich, daß Oberst Picquart noch heute Vormittag vom General Pelloux verhaftet und wahrscheinlich dem Major Esterhazy gegenübergestellt wird. Trotz der Proteste der radikalen Presse betreffs der ungesetzmäßigen Hausdurchsuchung beim Obersten Picquart wurden gestern auch die Briefe, die für ihn eingelassen waren, konfisziert. — Dem „Echo de Paris“ zufolge steht das Individuum, das dem Kriegsminister das Bordereau überbrachte, noch immer im Dienste der Gegenespionage. — Aus Capenne wird berichtet, daß die Zahl der Wächter des Ex-Kapitans Dreyfus in der letzten Zeit auf 11 erhöht wurde.

* **Paris, 26. Nov.** Der Senat genehmigte in seiner heutigen Sitzung das Handelsabkommen mit Bulgarien.

* **London, 26. Nov.** Das amtliche Blatt veröffentlicht die Einberufung des Parlaments auf den 8. Februar.

* **London, 26. Nov.** Ein dem Kolonialamt zugegangenes Gerücht von einem Zusammenstoß zwischen Engländern und Franzosen bei Nikki ist durch Eingeborene verbreitet worden. Das Ministerium mißt dem Gerüchte keinen Glauben bei. In amtlichen Kreisen glaubt man, das Gerücht sei auf einen Konflikt zwischen Franzosen und Eingeborenen zurückzuführen. Ferner wird

darauf hingewiesen, daß ja die Franzosen Nikki seit mehreren Monaten besetzt halten.

* **Petersburg, 26. Nov.** Durch einen kaiserlichen Ukas ist der russische Botschafter in Paris, Baron v. Mohrenheim, unter Belassung in seiner bisherigen Stellung, zum Mitgliede des Reichsraths ernannt worden. — Der „Regierungsbote“ veröffentlicht einen Befehl des Kriegsministers betreffend die Bildung von 2 Torpedokompagnien zum Schutze der Amur-Mündung.

* **Kopenhagen, 26. Nov.** Das Landthing nahm heute die Regierungsvorlage betr. die Aufnahme neuer 3proz. Staatsanleihe und die Konversion der Anleihe vom Jahre 1880 definitiv einstimmig an.

* **Lima, 26. Nov.** Das neu gebildete Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Romana Premierminister, Riva Agüera Aukeres, Rep. Finanzen, Puente öffentliche Arbeiten, Lavalle, Justiz und Rosagil Krieg.

* **Newyork, 26. Nov.** Das Staatsdepartement erhielt Berichte, nach denen der Sturz des spanischen Ministerpräsidenten Sagasta ehestens erfolgen wird.

Die neuesten Programme für die Wiesbadener Curhausconcerte,

ferner:

die neuesten officiellen Fremdenlisten, die amtlichen Civilstandsnachrichten,

sowie alle neuen

amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

findet die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend

einzig und allein

im Wiesbadener General-Anzeiger dem amtlichen Organ der Stadt Wiesbaden,

da sämtliche übrigen Blätter in Wiesbaden alle diese Mittheilungen

erst am Montag Abend von uns abdrucken können.

Der W. G.-A. wird für nur

50 Pfennig monatlich

Jedermann frei ins Haus gebracht.

Expedition des W. G.-A.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

V. Cyklus-Concert.

— Wiesbaden, 26. Nov. Das V. Cyklus-Concert fand, wie das erste, unter der Leitung des Herrn General-Musikdirektors Felix Rottl aus Karlsruhe, der auch gestern wieder mit gewohnter Sicherheit und Werve den Dirigentenstab schwang. Zur Eingangsnummer war Beethovens zweite Symphonie im D-dur gewählt, dieses herrliche, jugendliche Kraft und heitere Lebenslust athmende Werk, das indessen schon in manchen Zügen den kommenden Tonheros verkündet. Man weiß nicht, welchem Theile dieser von glücklichem Ebenmaß zeugenden Composition der Vorzug zu geben ist; ob man dem imponirenden ersten Satz, dem von innerem Herzensfrieden und Liebe erfüllten „Larghetto“, dem frisch pulsirenden „Scherzo“ oder dem der Haupttonart entsprechenden festlichen „Finale“ die Palme zuerkennen soll. In allem befindet sich bereits die schöpferische Meisterhand.

Wie nicht anders zu erwarten war, fand die von dem hohen Kunstverständnisse des Dirigenten getragene Aufführung den lebhaften Beifall des anwesenden Publicums.

Ein gleiches können wir auch von der zweiten Orchesternummer, der leider unvollendet gebliebenen Symphonie in A-dur von Schubert berichten. Erreicht dieses Werk auch nicht die Höhe der großen C-dur-Symphonie des Meisters, so kann sich doch Niemand dem Zauber der in süßem Wohlklang schmelzenden Melodien, zumal des „Andante“ entziehen.

Daß Rottl neben den Klassikern auch der neueren Richtung eines Berlioz in der Musik gerecht zu werden versteht, bezeugte die folgende Orchesternummer: „Le carnaval romain“ von dem Genannten, bekanntlich eine nicht leichte Composition. Das von dem Englisch-Horn gebrachte Eingangsmotiv wird bald von bizarren Wendungen und Sprüngen, wie sie dem geistreichen Franzosen angeboren sind, verdrängt; im Ganzen mag die Composition aber doch als ein charakteristisches Abbild tollen Faschingsgelbens gelten.

Den Bemühungen unserer Curdirection entsprechend, uns im Rahmen dieser Cyklus-Concerte die bedeutendsten Künstlerinnen und Künstler vorzuführen, war es derselben gelungen, für den gestrigen Abend die berühmte Hamburger Primadonna vom dortigen Stadt-Theater Frau Ernestine Schumann-Heink zur Mitwirkung heranzuziehen. Die Künstlerin, eine imposante Erscheinung, bewährte in allen Theilen das ihr von den Zeitungsmittheilungen im Voraus verkündete Lob. Eine mächtige, in allen Tönen gleich schöne, klangvolle Stimme von echtem Altimbre, die uns an die Trebelli in ihrer Blüthezeit erinnerte, vollendete Schulung, deutliche Textaussprache, bei der nur das r zuweilen etwas hart accentuirt erschien, dabei ein echt dramatisch belebter Vortrag schienen die Sängerin vor Allem für die Bühne zu prädestiniren. Stürmischen Beifall errang sie mit der Arie: „Barto“ aus Titus von Mozart und der Scene der „Andromache“ aus Dürch's „Achilleus“, deren pathetisch declamatorischen Charakter sie besonders zu verfeinern wußte. Großen Erfolg erzielte sie ebenfalls mit der „jungen Nonne“ von Schubert. Allein auch die weiteren Vorträge „Sapphische Ode“ von Brahms und „Frühlingsnacht“ von Schumann und das als Zugabe gesungene „Wiegenlied“ der Erkeren bewiesen, daß sie auch auf dem Viedergebiete berufen sei, hohe Vorbeeren zu ernten.

Die Künstlerin dürfte als Altistin augenblicklich wohl kaum eine Rivale in Deutschland haben. Den Abschluß des Concerts bildete eine schwung- und glanzvolle Wiedergabe der Vorspiele zu den „Meisterliedern“.

— **Wochenplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 28. Nov. Ab. D. 13. Vorst.: „Carmen“. Anf. 7 Uhr. — Montag, 29. Ab. A. 14. Vorst.: „Das Stiefkind“. Commencement: Polkau: Herr Heint. Oberländer vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin a. G. Ballet. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 30. Ab. B. 14. Vorst.: Schauspiel. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 1. Dec. Ab. C. 14. Vorst.: „Mignon“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 2. Ab. D. 14. Vorst.: „Renaissance“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 3. Ab. A. 15. Vorst.: „Figaro's Hochzeit“. Anf. 6 1/2 Uhr. — Samstag, 5. Ab. B. 15. Vorst.: Zum 1. Male: „Hans Hudelein“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 6. Ab. C. 15. Vorst.: Neu einstudirt: „Don Juan“. Anf. 7 Uhr.

G. Sch. Residenztheater. Auf die beiden interessanten Sonntags-Vorstellungen „Frau Lieutenant“ und „Die vierte Dimension“ sei nochmals hingewiesen, auch auf die Montags-Vorstellung welche nochmals „Ihre Familie“ bringt. Neu einstudirt geht H. Sudermanns „Ehre“ am Mittwoch in Scene und in Vorbereitung befindet sich wie schon erwähnt „Helgas Hochzeit“ Lustspiel von Frz. v. Schöndran und Koppel-Gelke.

— Wiesbaden, 27. November. Sonntag, den 28. d. M. veranstalten Morgens 11 1/2 bis 1 Uhr im Saale der „Voge-Platz“ die Herren Musikdirektor Berletti (Pianoforte), Concertmeister Alfred Heß (Violine) und Friedrich Heß (Violoncello) unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau Rosalie Berletti-Olfenius eine Kammermusik-Matinee. Billets zu 4 Mk., 2.50 Mk. und 1.50 Mk. oder Abonnements für die nachfolgenden Aufführungen (am 9. Januar und 27. Februar) zu 7.50 und 4.50 Mk. sind zu haben bei H. Wagner, Markt; Schellenberg, Burgstraße; Stadt, Bahnhofstraße; Jeller u. Geds, Langgasse.

— Ueber eine lustige Aufführung der Tragödie „Maria Stuart“ berichtet man aus dem Städtischen Eisenberg im Altenburger Lande: Die sächsische Hofschauspielerin Pauline Ulrich befindet sich zur Zeit auf einer Tournee, auf der sie die kleinen und kleinsten Städte des Altenburger Landes besucht. Es war eine äußerst lustige Vorstellung! Eine starke Zuneigung für die Zuschauer war es, bei dem Auftreten der Königin Elisabeth ruhig zu bleiben. Ihr Organ, so urtheilt das Eisenberger Nachrichtenblatt, dünn und unsympathisch, ist unverwundbar, irgend welchen Affekt auszudrücken. Auch die Rolle hatte die Königin nicht gelernt. Es entfielen Kunstpausen, die andere mitleidige Partner durch Wiederholungen auszufüllen bemüht waren. Das Einzige, was noch Trost in dieser wunderbaren Aufführung gewährte, war, daß die Königin Elisabeth durch ihre unglaublichen Versprechungen das doppelte Trauerspiel zu einem Lustspiel machte. Die Rollen des Mortimer und des Melvil lagen in einer Hand, ebenso die der Hannah, des Staatssekretärs und des vorfahrenden Trabanten. Da nun beide Darsteller mit der Zunge ansetzten, so schien es lustigerweise so, als ob fünf Mitglieder der Gesellschaft diesen Sprachfehler zu beklagen hätten. Der zweite Theil des letzten Aktes wurde gar nicht aufgeführt. Der Vollständigkeit halber soll erwähnt werden, daß die Kostüme der Leute um die Ulrich von den verschiedensten Theatern der umliegenden Städte zusammengeborgt waren.

— Berlin, 27. Nov. Der Theater-Direktor Rath Pollini von Hamburg ist vergangene Nacht am Herzschlag gestorben.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 27. November.

Si tacuisses! Vor einiger Zeit ging den Tagelöhnern Mich. von Sch. und Joh. St. ein Strafmandat über 5 Mk. zu wegen groben Unfugs, die Leute jedoch waren der Ansicht, daß ihnen damit großes Unrecht geschehen sei; sie appellirten an den richterlichen Entscheid, die Sache kam demgemäß vor das Schöffengericht, und dort ergab sich, daß es sich in der That nicht um 5 Mk. handelte, was man mit „grobem Unfug“ zu bezeichnen pflegt, sondern um gemeinschaftliche schwere Körperverletzung, d. h. um eine vom Gesetz mit 2 Monaten Gefängniß als Minimalstrafe bedrohte That. Am 19. Juli nämlich hatten von Sch. und St. welche damals an der Blücherstraße arbeiteten „blau“ gemacht. Gegen Mittag geriethen sie mit einem Arbeiter, dem Tagelöhner G. aus ganz geringfügigem Anlaß in Streit, stießen den G. angetrunkenen, daß er zur Erde fiel und traten dann gemeinschaftlich auf den hilflos am Boden Liegenden so lange mit ihren mit schweren, mit Eisen beschlagenen Schuhen bellernden Füßen ein, bis der Arme von Blut überströmt war und das Publicum zu seinen Gunsten intervenirte. Das Schöffengericht erklärte seine Unzuständigkeit für die Aburtheilung des Falles, weshalb derselbe heute die Strafkammer beschloß. Auch dort schloßerten die Zeugen den Vorgang genau wie angegeben, der Staatsanwalt beantragte daher, gegen Jeden auf 2 Monate Gefängniß zu erkennen. Die Angeklagten jedoch versicherten in der Lage zu sein, den Entlastungsbeweis zu führen, die Verhandlung mußte daher vertagt werden.

Widernatürliche Unzucht. Der Dienstknecht Carl R. von Niederrhausen, welcher sich dortselbst am 19. Juli dieses Jahres schuldig gemacht hat, wird — die Verhandlungen gehen hinter verschlossenen Thüren vor sich — mit einer zweimonatlichen Gefängnisstrafe belegt.

Verurteilung. Am 16. Mai hatte eine Gesellschaft junger Leute in der „Krone“ zu Wildsachsen eine Zecherei gehabt, wobei ihnen Allen der Spiritus etwas zu Kopfe gestiegen war und sie zu einer Reihe von inspirirten Thaten. Schon waren indeß die Differenzen beigelegt, da traten mehrere junge Leute auf den ruhig auf einem Baumstamm am Wege sitzenden Vergemann Wilh. Paul zu, schlugen mit Fäustlingen auf ihn ein, auf Kopf, Arm und Rücken und brachten ihm ziemlich erhebliche Verletzungen bei. Auch noch ein zweiter junger Mann, welcher in der Nähe war, bekam seine Reile. Befanden soll sich der Zimmergeselle Adolf Sch. aus Wildsachsen bei der Vernehmung hervorgehen haben; das Schöffengericht verhängte deshalb eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten über ihn, wodurch der Verurtheilte sich jedoch beschwert fühlt, weil er die Strafe für zu hoch hält. Die Berufungsinanz setzte die Strafe auf 6 Wochen fest.

Aus der Umgegend.

× **Schierstein, 26. Nov.** Ein hiesiger Burche, der seine Mutter mit einem Messer verfolgte und einem anderen Einwohnern Nachts die Fensterscheiben einwarf, wurde wegen dieser Verbrechen verhaftet und Nachts in das Amtsgerichtsgefängniß in Wiesbaden abgeführt. — Der Güterverwalter im hiesigen Hause hat im vorigen Jahre in der Zukunft um 15.8 pCt., in der Abgabe um 45.3 pCt., im Ganzen um 25.8 pCt. zugenommen. Der weitaus größte Theil ist in diesem Jahre bis auf Normalhöhe als Schieferliegeplatz ausgebagert worden.

Weitere Nachrichten siehe 2. Blatt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 278. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 28. November 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Locales.

Wiesbaden, 27. November.

Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich ist mit dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Carl von Hessen gestern Abend 6.38 Uhr von hier nach Kumpenheim zurückgekehrt. Über den Besuch der hohen Herrschaften im Institut Ritter, dessen hohe Protectorin Ihre Majestät ist, sei noch folgendes nachgetragen: Von der Vorsteherin am Wagen ehefürstlich beehrt und ins Haus geleitet, wurden die höchsten Herrschaften am Eingang mit den Klängen des Mendelssohn'schen Hochzeitsmarsches von 2 Pensionärinnen gespielt, empfangen, während die jüngste der Pensionärinnen Ihrer Majestät einen Malblumenstrauß überreichte. In die Wohn- und Unterrichtsräume eingeführt, ließen sich die Herrschaften die Lehrenden, welche leider nur zum Theil erscheinen konnten, sowie einige der Schülerinnen, welche in hässlicher Zahl die Räume füllten, vorstellen, und befristigte die Arbeiten, bei denen die musterhafte Ausführung hervorleuchtete. Den letzten Speisen, welche unter Schutz der Kochschülerinnen in der Küche aufgestellt waren, widmeten die hohen Herrschaften freundliche Aufmerksamkeit und hielten die große Lieblichkeit sich von dem kleinen selbstabgegebenen Badewasser einige Proben nach Kumpenheim auszubringen. Schmeckern, Waschnädeln, Plättchen, Zeichen und Wäsen, für welche Ihre Majestät bekanntlich ebenso große Kenntnisse wie warmes Interesse hat, erfreuten sich eingehendster Würdigung. Nach etwa halbhündigen Aufenthalt und huldvoller Verabschiedung unter freundlichen Weihnachtswünschen für Vorsteherin und Schülerinnen fuhren die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften zum Theil zur Großfürstin Konstantin von Russland, wie immer alle in begeisteter Stimmung zurücklassend.

J. Kais. Hoh. die Großfürstin Konstantin von Russland wird nächsten Montag nach beendeter Curaufenthalts wieder von hier abreisen und sich nach Petersburg begeben. J. Kais. Hoh. empfing gestern den Propst der hiesigen griechischen Gemeinde Herrn von Protapopoff und machte ihm ein silbervergoldetes Theeservice zum Geschenk. — Anlässlich der Mitwirkung der hiesigen russischen Geistlichkeit z. B. bei der Grundsteinlegung zur russischen Kirche in Darmstadt hat der Zar dem Herrn Propst v. Protapopoff hier ein massives goldenes Kreuz, mit Brillanten und Perlen besetzt, ferner dem Diakon der Palmen und dem Küster Herrn Becker werthvolle Brillantringe, dem Dirigenten des Sängerkorps, Herrn Musiklehrer Karl Koch, eine werthvolle Puffennadel und den Mitgliedern des Sängerkorps Geldbeträge überreichen lassen.

Se. Exe. der commandirende General Graf von Kähler ist hier eingetroffen und im „Lunus-Hotel“ abgeblieben. **Personalnachrichten aus dem Justizdienst.** Herr Amtsgerichtsrath Seidling von Bensheim ist als Landgerichtsrath, Herr Landrichter Freiherr v. Harff aus Oberfeld und Herr Amtsrichter Trauers von Wiesbaden als Landrichter an das Landgericht Wiesbaden, Herr Amtsrichter Wesener in Wiesbaden als Amtsrichter an das Amtsgericht Wiesbaden versetzt. Dem Hrn. Landgerichtsrath v. Kienitz in Frankfurt ist die nachgesuchte Dienstentlassung erteilt.

Thierhund. Wir verweisen ganz besonders auf die Bekanntmachung des Thierhundvereins zu Wiesbaden im Inseratenheft (Seite 4).

Zur Ausschmückung des Rathhauses. Dem von der Stadtverordnetenversammlung ausgesprochenen Wunsch, daß die zur Ausschmückung des Rathhauses bestimmten Portraits und Stützen öffentlich ausgestellt werden möchten, hat der Magistrat mitgeteilt. Die Entwürfe werden für Interessenten in der nächsten Woche im Festsaal des Rathhauses (ehes. Obergeschloß) ausgestellt sein.

Deutscher Abend. Auf dem heute Abend in der Turnhalle, Hermannstraße 25 stattfindenden Comers (sogenannter Deutscher Abend) wird, wie wir auf mehrfache Anfragen hier ausdrücklich hervorheben, Bier im Glas ausgedient, außerdem ist natürlich auch Wein zu bekommen. — Der Comers wird um halb 9 Uhr beginnen und um 12 Uhr sein Ende finden. Wiederholt sei hier betont, daß auch nicht im Entferntesten Politik geübt werden soll, was durch die Unterschriften der den verschiedenen politischen Parteien angehörigen Unterzeichner der Bekanntmachung hinlänglich gewährleistet ist.

Alpenverein. Nachdem es gelungen ist, die Volksfrage zu lösen, ist nunmehr die Abhaltung des Alpenfestes auf den 15. Januar 1898 festgesetzt worden. Nähere Mittheilungen werden den Mitgliedern s. Zt. zugehen.

Vortrag. Auf den heute Samstag, Abends 8 Uhr, im Saal der Gewerkschule stattfindenden Vortrag des Herrn Zeichners Adolf Schmidt über „antike und moderne Keramik“ sei hier nochmals aufmerksam gemacht.

Der Männergesangsverein „Cecilia“ unternimmt morgen Sonntag Nachmittag einen Ausflug nach Rambach zu ihrem Mitgliede Meister (Saal zum Lunus). Für gemütliche Unterhaltung dabei ist von Seiten des Vorstandes bestens Sorge zu treffen. Freunde des Vereins sind hierzu, wie stets, willkommen. Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgt 2 Uhr Nachmittags vom Kaiser-Friedrich-Platz aus.

Die heutige Generalversammlung der Wiesbadener Brauereigenossenschaft, an welcher sich 11 Aktionäre mit 12500 Mark Aktienkapital beteiligten, genehmigte einstimmig die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, ertheilte der Verwaltung 1. Legende und setzte die Dividende auf 5 Pct. fest, welche vom 1. Legende ab zahlbar ist. Wie der Abzähl im Oktober sich gegen das Vorjahr erhöhte, so bringt der November wieder ein ansehnliches Plus; die Direktion hofft auf weitere fortschreitende Erfolge.

Geisport. Die künftige Eisbahn auf der Blumenwiese ist soweit hergestellt, daß dieselbe in den ersten Tagen, sofern das Frostwetter anhält, zum Schlittschuhlaufen benutzt werden kann.

HK Verkehrverbesserungen. Die königliche Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. läßt es sich sehr angelegen sein, den Verkehrsinteressen ihres Bezirks nach Möglichkeit entgegen zu kommen. Nachstehend theilen wir eine Zusammenstellung der Fahrplananträge der Handelskammer Wiesbaden mit, welche im Winterfahrplan 1897/98 Berücksichtigung gefunden haben: 1. Der um 5.20 Nachm. von Höchst nach Soden fahrende Zug 669 ist im Interesse der in Höchst beschäftigten Arbeiter 17 Minuten später gelegt worden. 2. Der ab 1. Mai d. J. eingelegte Personenzug 133 a Wiesbaden-Hörsheim und der Gegenzug 154 Hörsheim-Wiesbaden sind auch im Winterfahrplan beibehalten worden. 3. Bei der am 1. Oktober d. J. eingeführten Lage des Zuges 124 ist Gelegenheit gegeben in Hörsheim vom Schnellzug 115 auf den Zug 124 überzugehen. 4. Die gewünschte Wagenverbindung von Idstein nach Langenschwalbach über Wiesbaden bei den Zügen 324, 362 und 81 ist ab 1. Oktober d. J. hergestellt worden. 5. Das Halten des um 7.02 von Frankfurt a. M. (Fahrt) nach Eppstein fahrenden Zuges 325 in Kistel und Vörsbach wird in Kürze eingeführt werden. 6. Der beantragte Schülerzug Mittags 1.25 von Frankfurt über Griesheim nach Höchst ist ab 20. Oktober eingeführt worden. 7. Der Zug 347 ab Höchst 5.10 Nachm. nach Limburg hat seit 1. Oktober d. J. in Kistel, Vörsbach und Vörsbach Aufenthalt nach Bedarf erhalten. Die gewünschte Späterlegung dieses Zuges war jedoch wegen der Anschlüsse in Limburg und wegen der Eingangszeit der Strecke Frankfurt-Limburg nicht zu ermöglichen. 8. Der Zug 340 a ab Höchst 5.25 nach Frankfurt ist beibehalten worden. 9. Bei dem Zuge 346 ab Niederrhausen 6.44 Nachm. nach Frankfurt ist das Halten in Vörsbach und Kistel inzwischen gewährt worden. 10. Die beantragten Arbeiterzüge 360 und 371 a Morgens von Niederrhausen nach Wiesbaden und Abends von Wiesbaden nach Niederrhausen sind ab 1. Oktober d. J. eingelegt worden. 11. Auf der Strecke Frankfurt begw. Hörsheim-Eronberg sind die Züge nach Wunsch eingerichtet worden. Die weiteren Anträge müssen für den gegenwärtigen Winterfahrplan unberücksichtigt bleiben, weil dieselben weitgehende Zugverschiebungen und Zugvermehrungen zur Folge gehabt hätten. Dieselben sollen aber bei der Bearbeitung des Sommerfahrplans 1898 nochmals eingehenden geprüft werden.

Eine reizende Andreamarkt-Postkarte findet sich schon jetzt in Umlauf; dieselbe ist von Herrn Jean Roth, Admerberg 17, hergestellt. Dieselbe stellt den Platz Ecke Karlstraße und Rheinstraße, sowie eine Schaubude „Auf zum Süd- und Nordpol!“ vor.

Fahrraddieb. Gestern Nachmittag wurde hier ein Mann aus Kistel verhaftet, der in Mainz einem Wegwermeister ein Fahrrad gestohlen hatte und hier dasselbe zu verkaufen suchte. Es ist ein schon häufig vorbestrafter Mensch, der jetzt wieder dem Gerichte in Mainz überliefert werden wird.

Ein Unfall. Von dem ein Schüler der Oberrealschule kürzlich im Schulhofe durch Ueberfahren betroffen wurde, wird uns mitgeteilt, daß der betreffende Weinhändler sich eine Vertragswidrigkeit zu Schulden kommen ließ, da in seinem mit der Stadt bezüglichen der Keller abgeschlossenen Vertrage die Bestimmung enthalten ist, daß An- und Abfuhr, sowie das Auf- und Abladen von Wein zu der Zeit, in der sich Kinder auf dem Schulhofe befinden, verboten ist. Die Stadtverwaltung trifft daher keine Schuld an dem Unfall.

Die kleine Schwalbacherstraße wird zum Zwecke der Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

R. Auf Station Curve findet gegenwärtig ein großer Umbau der Gleisanlagen statt, wodurch der Güterverkehr auf den Stationen Rosbach und Kistel entlastet werden. Es werden namentlich a. h. für die großen Rangirmandover Weichen eingelegt, welche für die Güterzüge zur Ein- und Ausfahrt dienen sollen.

hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Aus der Umgegend.

Wiebich, 26. November. Nach der am 27. Oktober zur Einkommensteuer-Berathung stattgehabten Personenstands-Aufnahme hat die hiesige Stadt eine Einwohnerzahl von 12,923 (incl. Militär) gegen 12,774 des Vorjahres. Hiervon sind über 14 Jahre: männlich 4691, weiblich 4152 und unter 14 Jahren 4080. — Gehren querschnittlich auf dem Thonwerk ein Arbeiter je das obere Glied von 2 Fingern ab. — Durch einen bedauernden Unglücksfall wurde gestern Vormittag eine hiesige Arbeiterfamilie in tiefe Verdrüß versetzt. Die Ehefrau war in ihrer Behausung mit Waschen beschäftigt und hatte vom Herde das heiße Wasser genommen und in die Wanne geschüttet. In demselben Augenblick, wo die Frau die Wanne auf dem Herde wieder zurechtstellte, hörte sie den herzerstürenden Schrei ihres 2 1/2-jährigen Kindes, das der Wanne mit dem heißen Wasser zu nahe gekommen und hineingerathen war. Fast am ganzen Körper verbrannt, wurde das unglückliche Kind auf das Krankenlager verbracht.

Cassel, 26. Nov. Die heutige Sitzung des Provinzial-Landtages fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Es wurde die Berathung der Vorlage betreffend die Gehaltsregulierung der Provinzialbeamten fortgesetzt. Die Vorlage wurde in der Form, in welcher sie vorgelegt war, mit geringen Änderungen angenommen. Die Hauptänderung ist die, daß das Höchstgehalt der Landräthe statt 8100 nur 7800 Mark beträgt. Sodann dankte der Präsident des Provinzial-Landtages, Geheimrath Jüst, den

Mitgliedern für ihre Thätigkeit und hoffte, daß dieselbe zum Segen des Landes gereichen werde. Darauf nahm der Oberpräsident Magdeburg das Wort, um in kurzer Ansprache im Namen des Königs den 7. Provinzial-Landtag für geschlossen zu erklären. Mit einem Hoch auf den Kaiser gingen die Mitglieder auseinander.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 27. Nov. Gestern fanden die fünf Stichwahlen in der dritten Abtheilung zur Stadtverordnetenversammlung statt. Gewählt wurden 3 Liberale, 1 Sozialdemokrat und 1 Antisemit. Letzterer mit 4 Stimmen Mehrheit. Im Ganzen sind in der dritten Abtheilung 8 Liberale, 5 Sozialdemokraten und 1 Antisemit gewählt, wobei die Liberalen ein Mandat von den Sozialdemokraten gewannen.

Wien, 27. Nov. In der Stadt herrschte gestern große Aufregung über die Vorgänge im Parlamente. Für die Nacht waren, da man Unruhen befürchtete, Sicherheitsmaßregeln getroffen. Die Volksmenge brachte Nachmittags vor der Wohnung des Abg. Wolff diesem Sympathiebekundungen dar. Im Ganzen sind 9 sozialistische Abgeordnete, sowie Schönerer und Wolff von drei Sitzungen ausgeschlossen. Die nächste Sitzung findet heute Vormittag um 10 Uhr statt.

Wien, 27. Nov. Im Gemeinderath brachten alle politischen Parteien Anträge ein wegen der parlamentarischen Vorgänge. Sämmtliche Anfragen, welche in der verschiedenen Beurtheilung des Vorgehens des Präsidiums und der Rechte gipfeln, wurden dem Stadtrath zur Vorberathung überwiesen.

Wien, 27. Nov. Die Blätter sind erstaunt über die gestrigen zahlreichen Consecrationen und consecrationen lediglich die allseitige große Erregung aller Bevölkerungsschichten wegen der gestrigen Vorgänge im Parlament. Die „Arbeiter-Zeitung“ und das antisemitische „Deutsche Volksblatt“ fällen ein scharfes Urtheil über die Regierung und das Parlaments-Präsidium. Blättermühen zufolge hat der Präsident des Abgeordnetenhauses gegen mehrere Abgeordnete die Strafanzeige wegen Störung der Verhandlungen von Berathungsförpers bei der Staatsaustausch erstattet. Der christlich soziale Bürgerclub beschloß in seiner gestern Abend abgehaltenen Sitzung, seine tiefste Mißbilligung über das Vorgehen der Regierung und des Parlamentspräsidiums sowie über die Thätigkeit der durch Wiener Steuergelder bezahlten Sicherheitswache im Parlament und den von der Regierung begangenen Verfassungsbruch auszusprechen und sich mit den übrigen deutschen Oppositionsparteien wegen gemeinsamen Vorgehens in Verbindung zu setzen.

Fiume, 27. Nov. Der Frachtdampfer „Jokai“ ist in der Nähe des Cap Dungeness im Kanal gesunken. 4 Personen der Besatzung fanden den Tod in den Wellen; die übrigen 21 Mann und der Kapitän sind gerettet.

Eger, 27. Nov. Hier fanden gestern Abend große nationale Demonstrationen wegen der Vorgänge im Wiener Parlament statt. Unter Abfingung des Liedes „Die Wacht am Rhein“ durchzogen große Menschenmassen die Stadt, doch sind Ausschreitungen nicht vorgekommen.

Madrid, 27. Nov. Der oberste Gerichtshof cassirte das Todesurtheil gegen den Anarchisten Sempan, den Attentäter auf den Präsidenten von Barcelona und verwies den Prozeß vor ein ordentliches Schwurgericht.

Konstantinopel, 27. Nov. Die Friedens-Conferenz hat heute beschlossen, daß die rechtlichen Beziehungen zwischen den Osmanen und Rußlandern nach dem türkisch-serbischen Uebereinkommen von 1890 geregelt werden.

Athen, 27. Nov. An Stelle Mauro Corbato's sind zwei Bevollmächtigte zu den Friedensverhandlungen in Konstantinopel ausgesendet. Ehemaliger Pascha ist aus Carissa in Volo eingetroffen, wo er von den Truppen begeistert empfangen wurde.

London, 27. Nov. Ein heftiger Orkan wüthete gestern in Madras und Umgegend und hat einen großen Schaden angerichtet.

Madrid, 27. Nov. Aus Havanna wird gemeldet, daß 204 aufständische Führer sich unterworfen haben. Der Generalkapitän der Philippinen melde ferner, daß die aufständischen Führer beschloßen haben, in ihre Provinzen zurückzukehren und den Krieg einzugeben.

— **Schulweisheit.** „Kannst Du mir einen berühmten griechischen Dichter nennen?“ — „Achilles.“ — „So, so, — wo durch war denn der berühmt?“ — „Durch seine Berse!“ — **Wichtiger Zusatz.** Gastwirth (einen neuentretenden Kellner unterweisend): Se n Sie nie zudringlich, sondern immer zuvorkommend gegen die G. le. Benehmen Sie sich stets würdig und ernst. Sprechen Sie stets leise und nehmen Sie vor allen Dingen den Finger aus d Suppe.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung  Kaufmännische Fortbildungsschule

Dienstag, den 30. Nov., Abends 8 1/2 Uhr,
im grossen Saale des **Hotel Victoria**, Wilhelmstr.:

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn **Jens Lützen**, Dozent an der Humboldt-Academie in Berlin:

1000 Meilen durch das Wunderland der neuen Welt.

Eintrittspreis zu jedem Vortrag: I. Platz für Nichtmitglieder 1 Mk., für Mitglieder 50 Pf. II. Platz für Nichtmitglieder 60 Pf., für Mitglieder 30 Pf.

Die Billets für Nichtmitglieder sind zu haben in der Buchhandlung von Moritz und Münzel, Taunusstrasse, Feller & Gecks, Langgasse, Ecke der Webergasse, H. Stadt, Bahnhofstrasse, Franz Bossong, Kirchgasse 45, Ludwig Engel, Reise- und Auskunftsbureau, Wilhelmstrasse 42a. Für Mitglieder sind solche nur bei dem Kassirer, Herrn J. Hahn, Kirchgasse 51, erhältlich.
1077 **Der Vorstand.**

Walhalla-Café.

Reizendes Lokal

Münchener Spaten und Pilsner Bier vom Faß zu jeder Tageszeit.

Zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften.
Für Skatgesellschaften besonders geeignet.

Das Café bleibt während der gegenwärtigen **Ballsaison** von Samstag auf Sonntag unter allen Umständen

die ganze Nacht geöffnet.

1028

Jac. Rath.

Friedr. Exner

Neugasse 14,
Ecke kleine Kirchgasse
empfiehlt sämtliche

Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren

in allen Preislagen.

Woll. Socken u. Strümpfe von 20 Pf. an
Unterhosen und Unterjacken von 50 Pf. an
Jagdwesten von Mk. 1.30 an
Arbeitswämse von Mk. 1.20 an
Normalhemden von 80 Pfg. an
Barchendhemden von Mk. 1.30 an
Handschuhe von 20 Pfg. an

1081

Cravatten, Kragen, Manschetten.

Reiche Auswahl.
Aufmerksamste Bedienung.

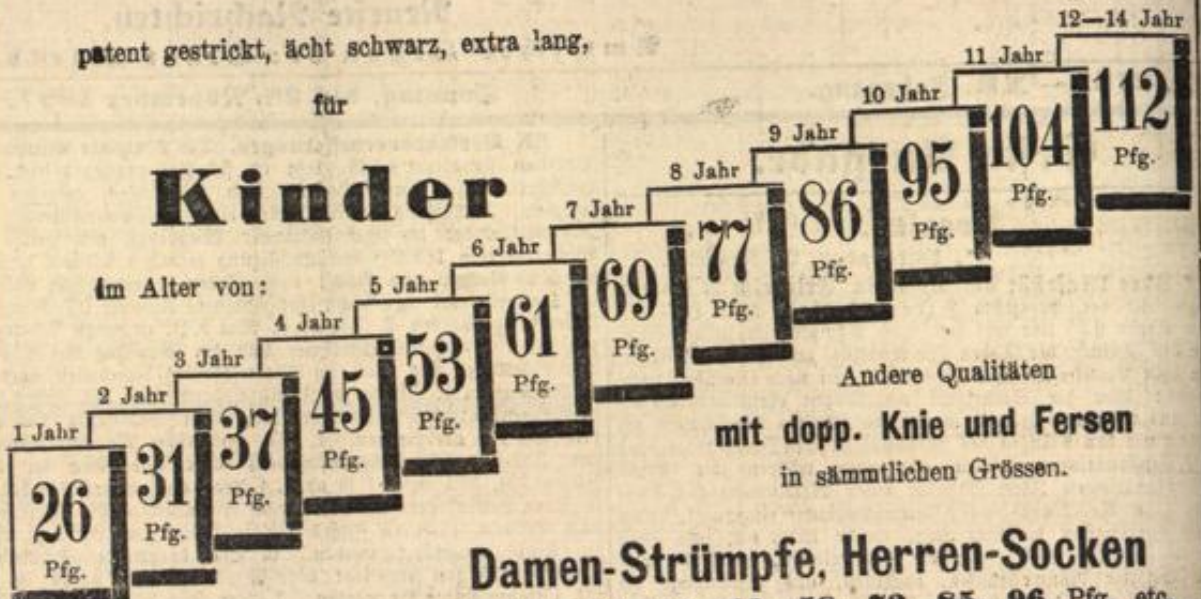
Winter-Strümpfe

patent gestrickt, ächt schwarz, extra lang,

für

Kinder

im Alter von:



Andere Qualitäten

mit dopp. Knie und Fersen
in sämtlichen Grössen.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken
das Paar 23, 33, 42, 58, 72, 85, 96 Pfg. etc.

Unterzeuge und Handschuhe für Damen, Herren und Kinder
zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

21 Weber-gasse Ch. Hemmer, Weber-gasse 21.

281

Marktstrasse
32
(Hotel Einhorn)

Heinrich Wels

Marktstrasse
32
(Hotel Einhorn)

empfiehlt in grosser Auswahl

Herren-Paletots. Herren-Pelerinen-Mäntel.
Herren-Ulster.

Herren- und Knaben-Loden-Joppen.

Herren- und Knaben-Hosen.

Jünglings- u. Knaben-Paletots u. Pelerinen-Mäntel.

Schlaftröcke in grossem Sortiment.

Herren- und Knaben-Anzüge.

Reichhaltiges Stofflager bester in- und ausländischer Fabrikate.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Reelle, aufmerksame Bedienung.

Sehr billige, absolut feste Preise.

35

Max Schüler,

nächst der Langgasse
Seifen- und Lichtehandlung
empfiehlt zu billigen Preisen
Kern- und Schmierseifen, Stearin- u. Wachs-
lichte, Pinjel und Bürstenwaaren

Buchen- u. Kiefernholz
gang und gespalten, liefert zu den billigsten Preisen
C. Capito, Adlerstr. 56.

Total-Ausverkauf in fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben!

Zur gefl. Kenntnissnahme, dass mein Geschäft am **Sonntag, den 28. d. M.** (und die folgenden Sonntage bis Weihnachten), **bis 7 resp. 8 Uhr Abends geöffnet bleibt.**

Hermann Brann, 12 Langgasse 12.

Sie schüttelte schweigend den Kopf.
„Der Portier des Hotels, in welchem diese Gräfin wohnte, hat ausgesagt, daß eine Dame zweimal ein Billet bei ihm für diese abgeben. Nach seiner Beschreibung waren Sie diese Person.“

„Ich bestreite das nicht; es waren Absagungen auf ihre Einladung,“ versetzte sie ruhig.

„Man wird diese Billets unter den Papieren der Gräfin gefunden haben!“ sagte ebenso trocken der Richter. „Sie wissen nicht, daß die Gräfin als gefährliche Hochstaplerin verhaftet worden?“

Jetzt zuckte sie erschreckt zusammen und sann vor sich hin.

„Es besteht auch die Vermuthung, daß Sie keine And're als diese auf dem Pariser Bahnhof erwarteten, sei es im eignen Interesse oder in And'rer Auftrage.“

Sie schüttelte den Kopf, als habe sie sich ja schon hierüber ausgelassen.

„Noch Eins! Sie nannten sich so arm, und doch fand man, eingelegt in Ihr Reisekleid, eine Summe von hundert Pfund in Papier! Wollen Sie sich hierüber ausweisen?“

Sie machte den Eindruck, als schäme sie sich, nochmals auf ihre Armuth zurückzukommen.

„Von wem haben Sie dieses Geld?“ Sie sah Muth und blickte mit Selbstbewußtsein auf.

„Es ist die einzige Hinterlassenschaft meines unglücklichen Vaters!“ sagte sie mit Sicherheit. „Ich trug es als meinen Alterspennig bei mir, der erst anzutasten, wenn ich älter werde und keine Aussicht mehr habe, als Freundin und Gesellschafterin junger Frauen meinen Unterhalt zu finden. Dann sollte es mir zur Reise nach Amerika, Colorado, dienen, wo ich mit bei meiner Cousine auf deren Farm ein Häuschen zu kaufen gedachte.“

„Genug für heute!“ Der Inquirent achtete ihrer Mienen nicht mehr und ließ sie abführen, vielleicht nur, um sie in ihrer Sicherheit zu erschüttern, denn sie hatte dies Verhör in tabelloser Weise bestanden, auch unter ihren Effekten war nichts Verdächtiges gefunden worden.

Es sprach also gegen sie in der Hauptsache nur der Umstand, daß sie allein an dem Frühstück der Frau von Dorog theilhaftig gewesen.

Als sie ging, machte sich in dem Beamten um so mächtiger die Ueberzeugung geltend, sie sei ganz schuldlos oder aber eine der raffiniertesten Komödiantinnen. That- sache war allerdings, daß sich auf dem Kontinent junge englische Weiber ausfielen, die sich in den deutschen Familien wie diese nützlich zu machen suchten und dadurch ihr Leben ganz anständig fristeten, in dieser ihrer Angabe lag also nichts Verhängliches; mit dem Gelde könnte es möglicher- weise seine Richtigkeit haben; daß sie in Paris eine Freundin auf dem Bahnhof erwartete, war auch nicht so unwahrscheinlich. Sie hatte eine Ruhe, eine Gelassenheit gezeigt, wie sie Frauen in ihrer hilflosen Stellung anzu- nehmen gezwungen, wenn sie schußlos in Angelegenheiten gerathen, und doch war diese Haltung erstaunlich, da man sie zu dem Ungemach einer ganzen Reise von Paris hier- her unter entbehrenden Umständen gezwungen.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 28. November. (1. Advent.)

Martkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottes- dienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bismendörff. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller.

Amtswoche: Herr Pfr. Bismendörff: Sämtliche Amtshandlungen. Die Kirchenkollekte ist für den Umbau der Kirche in Schön- born bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Militär-Gemeinde. Mittwoch, 1. December 6 Uhr: Bibel- stunde im Saale der höheren Mädchenschule (Luisenstraße 26). Div.-Pfr. Runge.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottes- dienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beelenmeyer.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Beelenmeyer.

Die Kirchenkollekte ist für den Umbau der Kirche in Schönborn bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Garten- haus, Parterre.

Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Eiserstraße 18.

Freitag, den 26. Nov., Abends 6 Uhr: Schulberg Nr. 12. Monatsversammlung der kirchl. Armenpfleger d. Bergkirchengemeinde.

Dienstag, den 30. November, 10 Uhr in der Bergkirche: Eröffnungsgottesdienst für die Bezirksynode. Predigt: Generalsuperintendent D. Maurer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Kübler. (Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Kübler. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Herr Hilfsprediger Kübler wohnt Oranienstraße 19, Part. Die Kirchenkollekte ist für den Umbau der Kirche in Schönborn bestimmt und wird der Gemeinde warm empfohlen.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahn- straße 16, part.

Bibelstunde. Dienstag Abends 8.30 Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule) 2 Treppen. Pfarrer Risch.

Diatoniken-Mutterhaus, Paulinestift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kinderorgelgottesdienst 11 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule Vorm. 11.30—12.30 Uhr. Sonntagsschule junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht Sonntag 8.30 Uhr. Bibelbund: Freitag, den 3. Decbr., Abends 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelsstraße 28. Sonntag, den 28. November (1. Advent.)

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 1. December, Abends 8.15 Uhr: Abendgottes- dienst. Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde. Kirchstraße 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St. Sonntag, den 28. November, Vormittags 9^{1/2} und Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner); Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7.30 Uhr: Familienabend. Jedermann ist herzlich will- kommen.

Montag Abend 8.30 Uhr: Gebetsversammlung. Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde (Phil. 2, 11). Prediger Reiner.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 28. November 1897. — 1. Adventssonntag. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Andacht (501) mit Segen, 6 Uhr Abends-Andacht (500).

Während des Advents sind Dienstag, Donnerstag u. Samstag 7.30 Novareneffen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schulmesse und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marienschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßenschule, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Freitag, den 3. Dezember, Abends 6 Uhr, Herz Jesu-Andacht im Hofpl. z. hl. Geist.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

In der zweiten hl. Messe um 8 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstkommunikanten und der Mitglieder des Marienbundes.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Abends 6 Uhr: Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Catechistschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und Eiserstraße-Schule.

Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.45 hl. Messe. Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 hl. Messe. Alt-katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 28. November 1897.

1. Adventssonntag Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Nieder Nr. 22, 23, 21.

W. Krümmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst. Sonntag Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe.

Donnerstag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst.
Freitag Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. St. Kapelle, Kapellenstr. 17.
English Church Services.
Nov. 28., 1. Sunday in Advent. 8.30 Holy Communion, 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.
Nov. 29., Monday. 11 Morning Prayer.
Nov. 30., Tuesday. St. Andrew, A. u. M. 11 Holy Communion. (Offertory for Foreign Missions.) 3.30 Evening Prayer.
Dec. 1., Wednesday. 11 Litany.
Dec. 2., Thursday. 3.30 Evening Prayer.
Dec. 3., Friday. 3.30 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Jaulbrunnstraße 1 Part.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISERÖL

Schutz-MARKE

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht

Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren- bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Blumen und Schutzmarke versehen.

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60, „ 10 „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage: Wiesbaden. Kirchg. 34

Telephon-No. 140.

Wer billig und gut kaufen will,

kaufe in der

Consumhalle Jahnstraße 2.

Rorobrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pf.

Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38 „

Weißbrod 42 „

Ruchenmehl per Pfund 16 „

Vorschn 18 Pf., bei 5 Pf. 17 „

Wassermehl 20 „ 5 „ 18 „

Kaffee, roh u. gebr. per Pfd. 70, 80 Pf., 1 M., 1.20 M., 2 M., 3 M.

Kneipp Malzaffee per Pfd. 33 Pf., bei 5 Pf. 32 Pf.

Cacao per Pfd. M. 1.20, 1.40, 1.60 bis M. 2.—

Schwarzer Thee per Pfd. M. 1.30, 1.40, 1.60 bis M. 3.

Röln. Zucker per Pfd. 28 Pf., Gries-Zucker 28 Pf., bei 5 Pf. 27 Pf.

Suppen- u. Gemüsenudeln per Pfd. 20, 23, 25, 27 bis 45 Pf.

Gerste u. Reis per Pfd. 14, 15, 18, 20, 24 u. 28 Pf.

Geflügel per Pfd. 22 Pf., Hasenpötte per Pfd. 25 Pf.

Grüneckern, ganz u. gemahlen, per Pfd. 36 Pf.

Wasmelade u. Gelee per Pfd. 22, 24, 27 bis 40 Pf.

Rübol per Schoppen 30 Pf., Salatöl 40 u. 60 Pf.

Brenn-Spiritusk per Liter 35 Pf.

Amerik. Petroleum per Liter 15 Pf.

La Vollhäringe per Stück 5 u. 6 Pf.

Gar. reines Schweinschmalz per 43 Pf., bei 5 Pf. 40 Pf.

Kernseife per Pfd. 22 Pf., bei 5 Pf. 21 Pf.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver 8, 12 u. 14 Pf.

La Pfälzer Landbutter per Pfd. 1.10 M.

La Süßrahm-Faslbutter per Pfd. 1.20 M.

sowie alle übrigen nicht genannte Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen.

Consumhalle — Jahnstrasse 2.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.
6 Meter Noppen-Bocker zum Kleid für M. 1.80 Pfg.
6 „ Tokio Winterstoff „ „ 2.40 „
6 „ Damentuch in 15 Farben „ „ 3.30 „
6 „ Velourne Flanel solidier Qualität „ „ 4.20 „
6 „ Frühjahr- u. Sommerstoff, waschsch., versenden in einzelnen Metern franco in's Haus. 1.08 „
Gelogenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen zu reduzierten Preisen.
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
Versandhaus: Oettinger u. Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg. 626b

Backzwecken

empfehle:

Feinstes Ungarisches Blüthen-Mehl, Rosinen in versch. Qual., Feinst. Confect-Mehl, Sultaninen do. do., Feinst. Back-Mehl, Corinthen do. do., Orangeat u. Citronat, Ponder-Raffinade, Mandeln, ganz u. gerieben, Gemahlene Raffinade, do. geschält u. gerieb., sowie die dazu gehörigen Gewürze. Sahnelnuckerne, 93 u. 99.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Telephon 94.

Gegr. 1852.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 278. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 28. November 1897.

Viertes Blatt.

Erste Ausgabe.

Die Post

nimmt für den Monat Dezember zum Preise von nur 50 Pfennig

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Die letzte Blume.

Von Margarethe v. S.

(Nachdruck verboten.)

Leuchtig flackernd und traulich knistern arbeitet das emsige Feuer im marmornen Rahmen des Kamins. Ein bequemer Fauteuil ist knapp herangerückt, in welchem eine schöne blasse Dame ruht, die zierlichen Füßchen auf die kleine Eisengalerie des Kamins gestreckt, das Haupt in die feine weiße Hand stützend. Auf ihrem Schoße liegt ein aufgeschlagenes Buch und in dessen offener, beschriebener Seite eine getrocknete Wiesblume — ein Erinnerungszettel.

Die Dame ist von jener sanften, ruhigen, madonnenhaften Schönheit, die gemeinhin auf ein beschelbendes, stilles, passives Naturell schließen läßt, unter welcher sich aber nicht selten gerade das glühendste, leidenschaftlichste, hingebendste und begehrlichste birgt. Diese madonnenhaften Frauen empfinden oft mit einer Macht und Gluth, die man ihnen nimmermehr zutrauen würde; ihre wilde Leidenschaft verblüßt umsonst, da man bei ihnen gerade das Gegentheil voraussetzt; ihre Liebe ist aber auch so voll muthwilligen Trostes und stolzer Launen — wie sie un- ausprechlich beseligend kann, vermag sie auch unfähig zu morden.

Der ein solches Weib liebt, der liebt es wahrhaftig, mit all seinen Sinnen, mit seinem ganzen Selbst, ja mit seinem Leben — ihn umgaukelt beständig, wie ein lästerner Falter, der Genus mit der gesenkten Fackel. Sie hebt nun ihr schönes Haupt schachte aus der stützen- den Hand und blickt in das aufgeschlagene Buch, nach der getrockneten Blume. Sie seufzt — ein banger wehmüthiger, dem tiefsten Innern entfloherer Seufzer. Dann sinkt ihr Haupt in die frühere Lage zurück und sie starrt wieder in das Flammenspiel des Feuers, aus dessen vibrierenden bläulichen Rauchwellen ihr ein Bild, eine Scene zu entstehen scheint.

Sie sieht ein Nisses, trautes Walbplätzchen. Ein Stüchchen Wiese hat sich da, wie Schatten und Frieden suchend, in die dichtstehenden Bäume des Waldes hineingebracht.

Noch ist die Luft scharf und kühl, noch zittern die Thauperlän an Palmen und Blumen, aber die Wipfel der Bäume umspielt ein goldiger Hauch, der süße, weckende Kuß des Morgenlichtes.

Es rollen ein paar Wagen heran und halten am Wald- saume. Diesen entseigen fünf Herren, die sich raschen Schrittes nach dem in den Bäumen versteckten Plätzchen begeben. Zwei von ihnen bleiben da, einige Schritte von einander ent- fernt und sich den Rücken lebrend, unthätig stehen; der Dritte wirft eine Tasche ins Gras, aus welcher er allerlei Geräte zu kramen beginnt, während die letzten Zwei den Raum geschäftig abmessen, abgebrochene Zweige an be- stimmte Stellen legen und gewisse Punkte nach Lage und Licht beurtheilen. Die ersten Zwei stehen noch immer, der Vorgänge um sich her nicht achtend, scheinbar ruhig und apathisch da; der Eine magt mit seinen Zähnen die etwas fahlen Lippen und starrt beständig vor sich hin auf den Boden; des andern Körper bebt ein wenig und sein Blick fliegt wehmüthig über die Bäume, Gesträucher und Blumen hin, als wolle er von jeglichem Abschied schwenken, Alles noch recht beschauen und ein letztes Mal die edelste Glucke blume, die er verstopfen küßt und hierauf wie sich zum Todespietä schmückend — in sein Knop- fchen schiebt. Nun treten die Sekundanten zu ihnen und

machen noch einen letzten Versuch, die beiden Feinde zu versöhnen, von ihrer grausamen Absicht abzu- bringen. Allein diese weisen es entschieden zurück, und so nehmen denn endlich die Sekundanten aus den bereitge- haltenen Käftchen die Pistolen, um diese zu untersuchen und zu laden. Nach einigen Augenblicken reichen sie jedem der Duellanten seine Waffe und weisen ihnen ihre Plätze an, während sie selbst seitwärts treten. — Eins — zwei — drei — tönt es schauerlich ernst durch den Wald — die beiden Gegner avanciren, sich mit Blicken tödtlichen Hasses fixirend — jetzt haben sie die Waffen ein scharfer kurzer Knall zerreiht die lauschige Morgenstille — ein zweiter — jarte Rauchwolken he- ben sich träge in die klare Luft empor. Der eine wankt einen Augenblick — die Waffe entfällt seiner Hand — er sinkt mit einem leisen Aufschrei in das Gras.

Rasch eilen die Sekundanten und der Arzt mit seinem Verbandzeug herbei. An der linken Brustseite des Ge- fallenen findet sich ein kleiner Schnitt. Man reißt die Kleider auf. Gerade wo das Herz die Lebensschläge theilt, ist eine kleine blutgeäberte Doffnung. Der Arzt schüttelt bedenklich das Haupt; der Verwundete athmet mühselig. Der eine Sekundant geht hastig zu dem ver- wundeten Gegner, der schon herüberschiel, und flüstert ihm eindringlich einige Worte zu. Beide begeben sich dann zu dem mit dem Tode Ringenden. Der versöhn- te Feind beugt sich zu seinem Opfer herab und streckt ihm die Hand entgegen, die nur zögernd ergriffen wird.

Dann verlangt der Sterbende nach seinem Sekun- danten, er sucht sich mit aller Anstrengung aufzurichten, blickt den Freund mit einem unbeschreiblich stehenden Blicke an, die zuckenden Lippen murmeln Etwas, er deutet auf die Blume in seinem Knopfloch — und sinkt zu- rück.

Die kleine Eisengalerie des Kamins erklingt — die zierlichen Füßchen der schönen Dame sind herabgeglitten. Sie hat die Blicke von den Rauchwellen des Feuers abgewendet, und um ihren Mundwinkel zittert es und ihr Körper bebt in einem heißen, wilden Schmerge — aber die sanften blauen Augen haben keine Thräne.

Sie hält die getrocknete Blume in der Hand; die Glockenblume war einst blau und frisch, als sie an einem schönen hellen Sommermorgen auf ihrem lauschigen stillen Walbplätzchen gebrochen wurde — jetzt ist sie verblüht und verdorrt — die letzte Blume.

Ball-Seide 75 Pfg.

bis 18.65 per Meter sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof) Zürich.

Heber P. Kneissel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmecticum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vermehrend für die Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Gray, Langgasse 29, und D. Siebert, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und coulant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Erfahrene Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angestellt. Auskunft erteilen die Generalagenten Herren Daniel und Schaller in Frankfurt a. M., Bockenheimer, Könighr. 1.

3156

Die Direction.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. November 1897.

247. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement C. Erste Gastdarstellung des Königl. Schauspielers, Herrn Heinrich Oberländer, vom Königl. Schauspielhaus in Berlin. Zum ersten Male:

König Heinrich IV.

Historie in 5 Akten von William Shakespeare. (Mit theilweiser Benutzung der Deibelhäuser'schen Bearbeitung.) Regie: Herr Köhler.

Heinrich IV., König von England	Herr Schreiner.
Heinrich, Prinz von Wales,) Söhne	Herr Rodius.
Prinz Johann von Lancaster,) des Königs	Herr Stöhr.
Graf von Westmoreland,) des Königs	Herr Gros.
Sir Walter Blunt,) Freunde	Herr Patz.
Graf von Northumberland,	Herr Ruffen.
Heinrich Percy, genannt Heißsporn,	
dessen Sohn,	Herr Faber.
Graf von Worcester, Northumber-	
lands Bruder	Herr Rudolph.
Archibald, Graf von Douglas,	Herr Neumann.
Sir Richard Vernon,	Herr Bahl.
Sir John Falstaff.	
Poies	Herr Grede.
Gadshill	Herr Berg.
Peto	Herr Wert.
Bardolph	Herr Rosé.
Radly Percy	Herr Scholz.
Frau Hurlig, Schenkwirthin in London.	Herr Ulrich.
Franz, Kellner	Herr Posin-Gipski.
Der Scheriff	Herr Rohrmann.
Ein Page Percy's.	Herr Lindner.
Zwei Reisende	Herr Plate.
	Herr Dobner.

Die Handlung spielt in England in den Jahren 1402 und 1403.

Akt 1, Scene 1: Saal im Königsplatz.

2: Ein Zimmer ebenda.

Akt 2, Scene 1: Northworth, ein Zimmer in der Burg Percy's.

2: Landstraße bei Gadshill.

3: Gasthaus, Stube in der Schenke zum wilden Schweinskopf.

Akt 3, Scene 1: Saal im Königsplatz.

2: Gasthaus, Stube in der Schenke zum wilden Schweinskopf.

Akt 4, Scene 1: Das Lager der Rebellen bei Shrewsbury.

2: Heerstraße bei Coventry.

Akt 5, Scene 1: Das Innere des Kgl. Zelles bei Shrewsbury.

2: Das Lager der Rebellen bei Shrewsbury.

3: Schlachtfeld bei Coventry.

Sir John Falstaff

Nach dem 3. Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstraße.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten

und Reparaturen. 4027

Saalgasse 36 Georg Schipper, Saalgasse 36 Photogr. Anstalt

empfiehlt sich für Aufträge zu Weihnachten bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

1 Dtd. Visit 8 Mk.	3 Cabinet	6 Mk.
7 Stück	4 Mk. 50 Pfg.	10

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäcker
Holzbohrer
Schlosser
Monteure
Schmied
Kesselschmied
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Küchenschreiber
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Bereitschaftsbienner
Fuhrknecht
Schweizer

Arbeit suchen:

Conditor
Buchbinder
Schriftsetzer
Freiseur
Gärtner
Kläser
Kaufmann, Comptoir, Magazin
Kellner
Koch
Küfer
Steindrucker
Maler
Anstreicher
Bachreier.
Maurer
Mechaniker
Sattler
Schlosser
Maschinenist
Heizer
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Inkallateure
Lapiezierer
Bagner
Küchenschreiber
Kochlehrling
Schreinerlehrling
Zimmererlehrling
Küchenschreiber
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Hausknecht
Fuhrknecht
Fabrikarbeiter
Tagelöhner
Eisenarbeiter
Bauwirtsch. Arbeiter
Krankenwärter

Für eine hiesige größere
Buchdruckerei
wird ein

Schriftsetzerlehrling

gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Schreiner

3268
Karlsstr. 30.

Pferdebrennerei zu Reit-
pferden
sofort gesucht. Mainz, Reit-
Institut, Rheingasse 11. 646

Agenten für alle Ver-
sicherungsbranchen,
insbesondere für Ausländer- und
Militärsicherungen.
Sterbefälle etc. werden gegen hohe
Vergütung gesucht. Off. sub. U.
527 an den Verlag d. Blattes.

Mitarbeiter
geg. festes Gehalt gef.

Wir suchen f. uns seit einigen
Jahren eingef. in bester Blüthe
steh. Lebens- u. Kinder-Versicher.
ohne ärztl. Untersuchung, tüchtige
Mitarbeiter gegen monatl.
Anfangs-Gehalt von 100 Mark.
Handwerker u. sonst Geschäftleute
können sich nach einer kurzen
Probezeit, welche bezahlt wird,
eine gute Existenz gründen. Off.
unter C. B. 159 an die Exp.
ds. Bl. 628

Maurer

3434*
Weißstr. 4. Part.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbstst. Klein-,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Puß-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Mädchen finden dauernde,
sehr gut lohnende Beschäfti-
gung. Wiesbadener Staniel u.
Metallkapsel-Fabrik. H. Flach.
Karlstr. 3.

Tücht. Schneiderin

wünscht noch einige Kunden in
u. außer dem Hause. Näheres
Dohmerstr. 17,
3284* Seitenb. 2. St. I.

Arbeiterinnen

für dauernd bei lohnender Be-
schäftigung gesucht.

Georg Pfaff,

Kapellfabrik,
669 Dohmerstr. 22.

Mädchen

jeder Branche finden Stelle.
Fr. Mey, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1.

Ein junges Mädchen sofort
gesucht. Weichstr. 27.
Erladen. 4084*

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein ig. Mann

f. St. als Bureaubedienter, Ausläufer
oder sonstige Beschäftigung. Näh.
Sedanplatz 4, Mittelb. 1. St. r.
Ein tüchtiger 4143

Schneider

empfiehlt sich den geehrten Herren
zur Kleideranfertigung, sowie zum
Verändern u. Pflegen von Kleidungs-
stücken in u. aus d. Hause. Auf-
bill. Näh. Kirchstr. 18, Diebich

Intelligent, sprachkundig, junger
Mann

sucht passenden Verdienst, irgend
welcher Art. Näh. St. 15,
Seitenb. 1. St. 3292

Pianist

sucht Beschäftigung. Gefl. Anträge
sub W. 1003 a. d. Exp. 4145*

Weibliche Personen.

Perf. Schneiderin,

welche ihr Geschäft noch vergröß.
wilt, nimmt noch Kunden an
3275 Römerberg 3, 1. St. r.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näheres 3399
Walramstr. 32, 2. St. I.

Tüchtige

Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, v. 1027

Tüchtige Büglerin

sucht Beschäftigung 3380*
Helenenstr. 12, R. I.

Starkes Mädchen

sucht Beschäft. im Waschen und
Bügeln, auch nimmt daff. Monat-
stelle an. Bleichstr. 33, Hth.
1 St. 4110*

Ein tüchtige

Frisense

empfiehlt sich den geehrten Damen
in und außer dem Hause.
Dasselbst werden alle Haar-
arbeiten prompt und billigst an-
gefertigt. Näh. Goldgasse 10.
Frisenlaben. 747

Eine Frau sucht Monatsstelle

Schulgasse 9, Partierre.

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen,
sowie Modernisierungen bei billiger Berechnung.
961 Ellenbogengasse 13, 2. Stod.

Fleißiges Mädchen

vom Lande, zu jeder Arbeit willig,
sucht Stelle Bleichstr. 33, Hth. I.

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Kleider- u. Kinderkleider
werden schon u. bill. gemacht
b. Frau Braun, Albrechtstr. 35,
Hth. 3. 4095

Wäsche zum Waschen u.
Bügeln wird
angenommen gut und billig be-
sorgt Hellmündstr. 41,
Hinterhaus 1 Tr. links. 1009

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen u. gut bef. Frau
Schuh, Walramstr. 8, 4. St.

Frau Busch empfiehlt sich
im Kraut-
schneiden. Hellmündstr. 29,
Partierre. 921

Krautschneider

Müller

wohnt 4042
Niedstr. 8, Hth.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstr. 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Eine perfekte Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen,
sowie Modernisierungen bei billiger Berechnung.
961 Ellenbogengasse 13, 2. Stod.

Capitalien.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 5826

Suche

35000 M. 2. Hyp. nach der
Landesbank,

7000 M. 1. Hyp. nach Dohheim,
3700 M. 1. Hyp. a. Land, 4 1/2 %
3200 M. 1. Hyp. n. Medenbach,
8000 M. Nachhyp. n. Wiesbaden,
4000 M. 1. Hyp. n. Kloppenheim,
5000 M. 1. Hyp. n. Eichenhahn

auf gleich oder Januar 1898 durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Phil. Kraft, Zimmermannstr.

9000 M.

als 1. Hypoth. auch aufs Land,
auszuleihen durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

4000 Mk.

als erste Hypoth. gegen doppelte
Taxe gesucht. Off. unter 771b
bef. die Exped. 771b

5000 M. auf gute zweite
Hypoth. auf Haus Mitte der
Stadt, gesucht durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

50 — 55000 M.

als 1. oder 2. Hypoth. auf sof.
auszuleihen durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Otto Süss

Hypotheken-
Bermittlungsgesellschaft,
Wiesbaden,
Emserstraße 28,
Partierre.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

20,000 Mk.,

auch auf gute 2. Hypo-
thek, auszuleihen durch

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6.

Zweimal

4—5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit
zu 5—5 1/2 % pr. gleich oder
später gesucht. Offert. unt.
U. 1894 an die Exped. 945

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbel.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

4500 Mark

werden gegen gerichtliche Sicher-
heit auf 1. Hypothek (Land) zum
15. Dezember 1897 gesucht.
Offert. unter W. 1005 an
die Exp. d. Bl. 4156



Tutu-
Spielplatz,
Spiel- u.
Sportgeräte
jeglicher Art, als
Lawn-Tennis,
Croquets etc.
empfehlen in solidester
bewährter Ausführung billigst.
W. Lenz, Turu- und Feuer-
wehrgeräte-Fabrik.
Heinr. Meyer,
Hafen i. W.
Ausführliche Preislisten frei.



!! Zahnpasta !!
(nach Angabe von Zahnarzt
Schmidt)
herausgegeben antiseptisch,
äußerst mild, erfrischend und
angenehm, sowie überaus
sparsam im Gebrauch. Den-
bar bestes und daher bill.
Präparat. In Porzellan-
dosen à 1 M. 50 Pfg.
Begen Nachn. oder Ver-
hereinführung des Betrags
(auch in Briefmarken). Eben-
so bestes Mundwasser in
Flaschen zu 1 M. 50 und
2 M. Prüfung überaus
Generalvertrieb:
W. Lenz, Berlin NW. 6.
Philippstraße 9 II r.
Wieder-Verkauf bei Rob.



Kanarienvogel
prima feine, hänge-
nuckelnde v. 80 P.
20 M. verl. abhän-
gig auf m. Gehe-
n. Nachn. u. Garat.
f. Werth u. gel. An-
kauf. Gg. Preis.
Dresden 14. Prämi. gold. Med.
zahlr. Anerk. Preis anat. 50



Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert.
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/97



Eine Freude erregende und praktische Weihnachtsgabe
ist eine reichsortierte Postkarte Glas-Christbaumschmuck, enthaltend 10 Kartons zu je 1 Duzend pracht-
volle, farbige Artikel in bemalter, glänzender und überaus schöner Ausführung; sämtlich mit echtem
Silber verspiegelt, für den herrlich billigen Preis von nur 5 Mark inklusive Porto und Verpackung.
Keine kleinen Sachen, wie Perlen, Rüsche etc., sondern nur größere, den Baum wirklich schönend
Gegenstände. — Zur Weiterempfehlung fügen wir ein Duzend extrafarbige Eiszapfen oder ein Päck-
chen Brillantine und Silberschaum gratis bei.

Thiele & Grolier, Hoflieferanten, Lauscha in Thür.
Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.
Verkauft zur Weihnachtszeit 1896: 10640 Postkarten.

Attestauszüge aus den zahlreichen Anerkennungs-schreiben:
München, 29. Sept. 1897. Senatpräsident Dr. J. Ritter v. Staudinger:
Meine volle Zufriedenheit mit Ihren hübschen und nützlich im Preise gehaltenen Sendungen.
Auch Andere, denen ich Ihre Firma empfahl, haben sich gegen mich befriedigt erklärt.

Das Weihnacht 1896 lieferte 5 Mark-Sortiment Glas-Christbaumschmuck war gut und
preiswerth.

Chemnitz i. Sachsen, 10. Okt. 1897. Landgerichtsdirektor Jul. Böhm: 7566
Das 1896er Sortiment war ganz schön und preiswerth.



Anzündeholz per Ctr. 2.20. Abfallholz per Centner 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:
O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 278. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 28. November 1897.

Fünftes Blatt.

Erste Ausgabe.

Neu

hinzutretenden Abonnenten wird
das Blatt bis zum Schluß des
Monats kostenfrei zugestellt.

Neues aus aller Welt.

— Zusammen 266 Jahre zählen drei hochbetagte Schwestern, die im Dorfe Gorgai im Oberbruche wohnen. Die älteste ist 92, die zweite 88, die dritte 86 Jahre alt. Die älteste und die jüngste sind Wittwen. In sehr trauriger Lage befindet sich die 88jährige Schwester, da ihr Mann, der Schuhmacher Diente, seit Jahren erblindet und erwerbsunfähig ist.

— **Russisch-französische Sympathien.** Sergius, meine russisch-französischen Sympathien sind so stark, daß ich auf der Stelle einen Franzosen heirathen werde, sobald Du mit unserer Schiedung einverstanden bist. — Da wird nichts draus, meine Liebe, ich bin von den gleichen Sympathien erfüllt und könnte es nicht ertragen, daß ein Angehöriger der befreundeten und allierten Nation Unannehmlichkeiten ausgeht worden sollte.

— **Mr. Fox** will sich in seinem Hotel zur Ruhe begeben, vermag aber nicht einzuschlafen, infolge des fortwährenden Lärmes eines Menschen, der im Zimmer über ihm hin- und herläuft. Verwirrt schreit Mr. Fox schließlich dem Oberkellner: dieser theilt ihm vertrauensvoll mit, über ihm wohne ein Mr. Smith, der vor dem Bankrott stehe, seinen 100 Dollar-Schein besitze und morgen 10000 Doll. zahlen müsse. „Na, zum Donnerwetter“, sagt Mr. Fox, „gehen Sie mal raus zu Mr. Smith, sagen Sie ihm einen Gruß von mir, er möge sich ruhig schlafen legen und das Herumläufeln seinen Gläubigern überlassen!“

— **Zeichen der Zuneigung im wilden Westen.** Gel. Smith (in Oklahoma, zu ihrem Liebhaber): „Du, Billy, ich glaub Du hast bei meinem Vater einen großen Stein im Brett. Ich habe heute mit ihm wegen Dir gesprochen, und er hat zwar nichts darauf erwidert, aber ich weiß ganz sicher, daß er Dir gewogen ist.“ — Liebhaber: „Ja, woher willst Du es denn wissen?“ — Gel. Smith: „Ich sagte ihm, Du kämst heute Abend her, und da hat er seine Büchse statt mit Kugeln, bloß mit Vögelchen geladen.“

— **Unmöglich.** Gast: „Herr Wirth, Ihr Essen ist noch schlechter, wie im vorigen Jahre.“ — Wirth: „Unmöglich.“ — (Wüsch. Zug.)

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebrich.

Geboren: Am 10. Nov. eine uneheliche T. — 12. dem Kaufmann Joseph Sender 1 T. — 13. dem Tagl. Joseph Kuhn 1 T. — 13. dem Tagl. Carl Schneider 1 S. — 14. dem Tagl. Johann Jaber 1 S. — 15. dem Gärtner Georg Seilberger 1 S. — 17. dem Hilfsweihenheiser Conrad Klarmann 1 S. — 19. dem Steinmetz Georg Werner 1 T. — 19. dem Gärtner Wilhelm Doppel 1 T.

Proklamt: Der Dachdecker Anton Heiser Wittwer und Margarethe Berth, beide hier. — Der Tagl. Valentin Böhlig und Marie Anna Gluckmann, beide hier. — Der Tagl. Philipp Feigenbusch und Susanne Bättnier, beide zu Andeneburg. — Der Tagl. Johann Bernhard Wölkel und Margarethe Marie Boringher, beide hier.

Verheirathet: Am 20. Nov. der Schreiner Johann Phil. Aug. Berghäuser Wittwer und Elisabeth Christine Freund, beide hier. Gestorben: Am 17. Nov. Conrad, S. des Hilfsweihenheisers Conrad Klarmann, alt 14 Stunden. — 19. der Schiffer Anton Boos, alt 53 J. — 20. der Rentner Wilhelm Korb, Wittwer, alt 78 J. — 21. Helene Christine, T. des Buchbinders Heinrich Carl Kaiser, alt 6 J. — 22. Albert, S. des Steuerassessors Johannes Hofmann, alt 2 J. — 22. Philipp, S. des Tagelöhners Anton Schwarz, alt 3 J. — 23. Henriette Marie, T. des Tagl. Aug. Mühle, alt 2 J.

„Marburg's Alter Schwede“,
dreißigjähriger Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiesbadener

Kranken- u. Sterbe-Verein.

(Gegr. 1862.) (Mitgliederzahl: nahe 800.)
Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mitgliedern vom ersten Tage an ein volles Jahr (unverlängert) täglich 1 Mark Krankengeld (einschließlich Unfälle). Beim Ableben des Mitgliedes zahlt die Kasse 225 Mk. und dem Ableben der Ehefrau des Mitgliedes 60 Mk. Sterberente. Aufnahme jeden Monat. Täglich zur Aufnahme jeder gesunde hiesige Einwohner vom 18. bis 50. Lebensjahre.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren J. Meyer, Friedstr. 17, 1. Phil. Dorn, Schmiedstr. 33, 1. Wilh. Ries, Museumstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmitglieder.

Neu eröffnet! Restaurant Herzog von Nassau

Hermannstrasse 23, Ecke Bismarckring.

Empfehle einen vorzüglichen

Mittagstisch
à 60 Pfg. und 1 Mark.

Bier

aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
sowie Auswahl guter

Weine

per 1/2, Schoppen 25 Pfg. und höher.
Täglich reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Achtungsvoll

Michael Henz.

früher Inhaber „Quellenhof“, Nerostrasse.

Zum Rodensteiner

Hellmündstraße 10, Ecke Bertramstraße.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.
Hermann Eierdanz,
9023 Restaurateur.

Restaurant Zum Quellenhof,

11a Nerostrasse 11a.
Diners à 60 Pf. u. M. 1.— nach Auswahl.

Reichhaltige Abendkarte.

Ph. Bender,

früher Wirth im „Blücher“.

Restaurant „Pfau“,

Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse.
hält sich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen
Anerkannt vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit.

Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr zu
Mark 0.80 und 1.20

(Abonnement Ermässigung).

Soupers von 6—10 Uhr zu M. 0.60 u. 1.—

Ausbehang von hellem Export- u. dunklem Lagerbier
aus der Hotbier-Brauerei „Schöffelhof“ Mainz, sowie H. Kulmbacher Pilsbier u. Berliner Weissbier. Reingehaltene Weine
der Weingrosshandlung von A. Meier.

Hochachtungsvoll

W. Winter Wwe.

Restaurant „Königshalle“

8 Faulbrunnenstraße 8.

Vorzüglicher Mittagstisch
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Faß.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinslokale zu
vergeben.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

Teppiche selten billig

in Sopha- und Salongröße à 5, 8, 11
bis 200 Mark, Gardinen, Portieren, Tisch-
decken, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Stepp-
decken, Schlafdecken, Angora- u. Ziegen-
felle in grösster Auswahl. 890a

Teppich-Specialgeschäft

Julius Moses, Kl. Burgstrasse 11, 1.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-

Heute, sowie jeden Sonntag von
Nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es ladet höflichst ein

Aug. Presber.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

280

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der
Brauerei Bierstadter Felsenkeller, sowie gute landliche Speisen.

Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Friedr. Lerch.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen empfehle beehend.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 109a

Haupt- und Schlussziehung

der XVII. Weimar-Lotterie

vom 2.—8. December 1897

Hauptgewinn 50,000 Mk. Werth.

Zur Verlosung kommen

8000 Gewinne Werth 150,000 Mark

und zwar:

Nur

1

Mark

kostet ein Loos

11 Loose = 10 Mk.

28 Loose = 25 Mk.

1 Gewinn Werth	50,000 Mark	=	50,000 Mark
1 " "	10,000 " "	=	10,000 " "
1 " "	5,000 " "	=	5,000 " "
1 " "	2,000 " "	=	2,000 " "
1 " "	1,000 " "	=	1,000 " "
2 Gewinne Werth je	500 " "	=	1,000 " "
5 " "	300 " "	=	1,500 " "
5 " "	200 " "	=	1,000 " "
10 " "	100 " "	=	1,000 " "
20 " "	50 " "	=	1,000 " "
20 " "	20 " "	=	4,000 " "
200 " "	10 " "	=	20,000 " "
5000 " "	5 " "	=	25,000 " "
753 Gewinne im Gesamtwerthe von			27,500 " "
8000 Gewinne	Werth		150,000 Mark

Preis des Looses 1 Mk. auf 10 Loose 1 Freiloos.

Porto und Gewinnliste 20 Pfg.

Loose werden — so lange der Vorrath reicht — versandt durch:

F. de Fallois,

Hauptagentur, Langgasse 10.

1063

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meiner seit 17 Jahren am hiesigen Platze befindlichen

Buchhandlung

eine

Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt

errichtet habe.

Meine Buchhandlung bleibt nach wie vor Kirchgasse 45, während sich die Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt Mauritiusstrasse 8 befindet. Durch vorzögl. Maschinen, sowie durch ausgezeichnetes Schriftmaterial der ersten Gießereien glaube ich allen Anforderungen gerecht werden zu können. Vom Spätherbst ab elektrischer Betrieb.

Auch auf lithographischem Gebiete hoffe ich mir durch geschmackvolle künstlerische Entwürfe und Ausführungen in moderner Manier bald den Beifall meiner werthen Auftraggeber zu erwerben.

Indem ich Sie noch bitte, das mir seit vielen Jahren in so ausserordentlich reichem Masse geschenkte Vertrauen auch hierin entgegenbringen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

854

Franz Bossong,

Buchhandlung, Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt.
Telephon 589.



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Rauchen Sie?

Dann bitte versuchen Sie unsere so sehr beliebte Marke **Augusta**, vorzügliche Cigarre mit köstlichem Aroma. Von heute ab versenden wir franko gegen Nachnahme:

500 St. f. M. 5.50	1000 St. f. M. 14.50
500 " " 7.70	2000 " " 26.50

Garantie: wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.

Bayerisches Cigarren-Versand-Haus, Augsburg B 36.

7685

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und werthen Nachbarschaft diene hierdurch zur Nachricht, daß ich mein

Colonialwaaren-, Obst- und Gemüsegeschäft

von Faulbrunnenstraße 4 nach

Faulbrunnenstraße 12

verlege und findet die Eröffnung Samstag, den 27. d. M. Statt. Durch vortheilhafte Einkäufe und größere Localitäten bin ich in der Lage, fernerhin allen an mich gerichteten Ansprüchen in jeder Weise gerecht zu werden und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Mein seitheriges Verkaufslocal bleibt bis zum 1. Januar 1898 in meinem Besitze. Bei mir gekaufte Waare liefere ich frei ins Haus; auf Wunsch tägliche Nachfrage.

Mit vorzögl. Hochachtung

Joseph Mücke.

Ca. 800 Paar

Winter-Stiefel und Pantoffel für Herren, Damen und Kinder

(größtentheils Musterpaare) sind eingetroffen u. werden so lange Vorrath reicht, unter reellem Ladenpreis verkauft. Arbeiterschuhe, Stiefel und Pantoffel in nur guten Qualitäten zu billigstem Preise, sowie die seit Jahren so beliebten und bekannt gut passenden Herren-Zugstiefel in Handarbeit von Mk. 5.80 bis M. 12.— Damen-Zug- u. Knopfstiefel von M. 3.50 bis M. 12.— Kinder-Schnürstiefel von M. 1.90 an. Kinder-Knopfstiefel von M. 1.80 an, nur in dem

Mainzer Schuh-Bazar von Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Goldgasse 17. Mainz, kl. Emmeransgasse 2.

1058

Zum Andreasmarkt.

Confetti in prachtvoller Farbenmischung in jedem Quantum von 5 Pf. an.
Luftschlangen 5 St. 10 Pf., 12 St. 20 Pf., in Gold (prachtvoll) 3 St. 20 Pf.,
Confetti auswerfende Luftschlangen 3 St. 20 Pf.,
Confetti-Bomben (verbessertes System) 15 Pf.,
Stinkbomben — Niespulver — Vexir-Cigarren u. Cigarretten, Heimplücker.

Wiederverkäufern bedeutender Rabatt!

Wiesbadener Fahnenfabrik,
2 Bärenstraße 2 — Ecke Häfnergasse.

104



Aufsehen

erst allgemein unsere unübertroffene, edle Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr,

Remont. Geb. (Sprungboden) mit hoch. Präz. Wert, auf die Sekunde reguliert u. 5 jähr. Garantie. Diese Uhr, welche vermöge ihrer prachtvollen, soliden Ausführung mit vergoldetem Rand, edl. Gold-Doublé, Krone und Hägel, neuer Hacon-Beiger, auf der letzten Genfer Ausstellung prämiert wurde, steht elegant und vornehm aus und zum Zeichen der Güte den Garantie-Stempel trägt, ist speciell als Strapazier-Uhr unentbehrlich für die Herren Landwirthe, Militär, Beamte u. Jedermann, der selbst im Besitze einer Gold-Uhr ist, legt seine bei Seite u. trägt unsere schwarze Garantie-Uhr.

Preis nur Mk. 15.— porto u. gesetzl.

Dieselbe mit beliebigen edl. Gold-Doublé-Initialen (nur Zeichnung) Mk. 2.50 u. St. mehr. Damen-Uhren, offen Mk. 10.

Streu postende eleg. Herren- oder Damen-Gold-Doublé-Uhren Mk. 3.— u. 6 p. St. Versand gegen Nachnahme. Nicht zahlg. Surechnahme.

Etalissement d'horlogerie l'Union, Genf (Schweiz).

Erste größte

Kunst-Haarflechtere

Wiesbaden

Wiesbaden

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Haarketten, Bouquets, Haarfränze, Haarringe, sowie alle künstlichen

Haararbeiten

werden unter Garantie der Verwendung der hierzu gelieferten Haare aufs Schönste und Dauerhafteste angefertigt.

Haarkettenbeschlüge

(schon von 6 Mk. an.

Puppenperücken

Kodentopf oder Jöyle, Feilzuchäden für kleine und große Mädchen von 2 Mk. an. Parfümerien, Rösche und Püschchen u.

894

Billig! Billig! Billig! Billig!

Buß- u. Schener-Artikel.

Schmuck- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Schenkerstücke zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glossebürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
 Handseger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
 Fensterstämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenstämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. und höher.
 Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Neuanfertigung. Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.

empfehlen billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Saison-Ausverkauf.

Ich beabsichtige die Rest-Coupons der zum **Engros-Versand** nicht mehr verwendbaren, sowie einige
 Artikel, welche ich infolge Einrichten der **Posamenten-Fabrikation** ganz aufgeben, einem

schleunigen Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preis, zu unterwerfen und mache ich die geehrte Damenwelt hierauf besonders aufmerksam.

Nathan Marx, Passementerie-Fabrik,
 Mauergasse 8.

NB. Anfang des Ausverkaufs Montag, den 22. d. Mts.

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse 2.

2 Bärenstrasse 2.

Damen-Confection.

Empfehlen passend zu

Weihnachts-Geschenken

Jaquetts	von 6, 8, 10, 15 bis 60 Mk.
Stoffumhänge	" 5, 8, 10, 12 " 35 "
Feder-Plüschkragen	" 10, 15, 25 " 40 "
Pelzcapen	" 20 " 80 "
Abendmäntel	" 10 Mark an
Regenmäntel	" 5 bis 15 Mk.
Wollene Blousen	" 5 " 15 "
Morgenröcke und Matinée	

zu jedem Preise.

Martin Wiegand.

102b

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt

Giessen.

Specialgeschäft für sämtliche **Gasglühlicht-
 Beleuchtungs-Artikel** liefert
 Gebrauchsfertige

„Glühkörper“

Unzerbrechlich präpariert

auf alle Brenner-Systeme passend, unübertroffen an
 Leuchtkraft, Brenndauer und Festigkeit, einzeln in
 Cartons verpackt incl. Gebrauchs-Anweisung 10 Stück
 Mk. 6.50, 25 Stück Mk. 14.— ab hier gegen Baar oder
 Nachnahme. Bei grösserer Abnahme hoh Rabatt.
 Billigste Bezugsquelle für alle anderen Glühlichtartikel
 als unabgebrannte Glühkörper, Brenner, Cylinder,
 Tulpen, Kugeln, Schirmträger etc. Apparate zum Selbst-
 abbrennen der Glühkörper für grössere Hotels, Restau-
 rationen und Cafés und sonstige Betriebe.

Thee neuer Ernte,

direkter Import

No. 1 Congo	p. Pfd. 1.50 M.	1/10 Pfd. 15 Pf.
" 2 "	" 2.00 "	" 20 "
" 3 Souchong-Congo "	" 2.50 "	" 25 "
" 4 Souchong "	" 3.00 "	" 30 "
" 5 "	" 3.50 "	" 35 "
" 6 "	" 4.00 "	" 40 "
" 7 " Peccoe "	" 5.00 "	" 50 "
" 8 " Blüten "	" 5.50 "	" 55 "

empfehlen

Kaiser's Kaffeegeschäft

Wiesbaden, Langgasse 29,
 Kirchgasse 23
 u. Marktstr. 13.

Größtes

Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im direkten Verkehr mit den Consumenten.
 Theilhaber der Venezuela-Kaffee-Plantagen-
 Gesellschaft m. b. H.
 Heber 200 Aktien eine Verwaltung

Linoleum-

Teppiche, Läufer und Vorlagen,

Wachstuche

Betteinlagen, Gummidecken,

zu bekannt billigen Preisen.

91

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).



36 Friedrichstrasse 36  36 Friedrichstrasse 36

Nicol. Kölsch,
Königl. Hoflieferant.



I. Abtheilung.
Gas-, Wasser- und Canalisations-Anlagen.

Bade-Einrichtungen, Waschoiletten, Ausgussbecken, Closets in jedem Genre, Spültische, Zimmer-Closets, Badewannen in Zink, Emaille und Porzellan, Fontainen und Figuren

II. Abtheilung.
Elektrische Licht-Anlagen.

Kraftübertragung, Elektromotoren, Telephon-Anlagen, Blitzableiter. Kronleuchter, Lampen und Laternen etc. für elektrisches Licht in grösster Auswahl. Glasgarnituren für elektrisches Licht in jeder Farbe und Ausstattung. — Illuminationskörper. — Elektrische Klingel-Leitungen.



III. Abtheilung.
Heizung, Beleuchtung und Ventilation.

Gasheizöfen, Gaskamine in Emaille und Majolika, Gaskochherde, Gasbratöfen, Gasbügeleisen etc.

Kohlenöfen u. Herde in jeder Ausstattung u. Grösse
696 schwarz, emailirt, vernickelt und in Majolika.

Gasbeleuchtungskörper in reichster Auswahl und jedem Dessin.

Glühkörper für Gasglühlicht 1 Mark.



In wenigen Tagen Ziehung d. Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark. Haupttreffer **30,000 Mark** insgesamt **2000 Gewinne.** **Loos 1 Mark**
Werth Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M., (Porto u. Liste 20 Pf. extra) versendet **F. A. Schrader,** Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. 478



Im Schuhwaaren-Lager
von

Wilhelm Pütz,
Webergasse 37 und Kirchgasse 13
werden von jetzt bis
Weihnachten

sämmtliche Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.
Beste und praktische Weihnachts-Geschenke.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Wilhelm Pütz,
Webergasse 37 und Kirchgasse 13.



Günstigste Gelegenheit

Weihnachts-Einkäufen.

Wegen anderweitigem Unternehmen beabsichtigen wir unsere sämtlichen Vorräthe in:

Kurz-, Weiß-, Wollwaaren,
vorgezeichnete Sachen

zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen.

Reinach & Co.,
Langgasse 9.

Magermilch per Liter 10 Pf.
Buttermilch „ „ 10 „
ferner täglich:
frisch gestoßene Tafelbutter,
Siebläse

zu haben
Molkerei A. Martini, Sedanplatz 5.

Billigste Bezugsquelle für Korbwaaren, Bürstenwaaren, Holzwaaren, Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl. **Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Billigste Preise.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.

Sessel, Kinderstühle, Blumentische, Blumen-, Arbeits- und Notenständer, Papierkörbe, Wäschepuffs, sowie alle grobe und feine Korbwaaren in größter Auswahl.

Wienanfertigung.

Bestellung und Reparaturen aller Korbwaaren, Stühle- und Sessel-Flechten in eigener Werkstätte schnell und billig.



Bürstenwaaren:

Kleider- und Haarbürsten, Hut-, Bart- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Möbel- und Tafelbürsten, Wisch- und Stribbürsten etc., Kamm- und Bürstengarnituren, Bade- und Toilette-Artikel, Fensterleder und Schwämme.

Alle Haushaltungs-Bürsten und Besenwaaren in größter Auswahl billig.

Hornwaaren:

Kämme, alle Arten, Nadeln und Kuffelkämme, Salatbestecke, Senf- u. Gewürzläffel, Obstmesser, Jüngenschaber etc. etc.

Siebwaaren:

Küchenstiebe, Rebstiebe, Haserstiebe, Kischenstiebe, Theestiebe u. A. m.

In Holzwaaren

empfehle:
Servierbretter, Gewürzschänke, Etageren, Schüssel- u. Garderobe-leisten, Salz- und Rebstäbchen, Hack- u. Schneidbretter, Krabben- und Korkmaschinen, Butter- u. Kochläffel, Putz- und Wischkästen, Butter- u. Knäseln, Weichholz, sowie Wäckerartikel.
Ferner alle Holzwaaren für Haus- u. Küchenbedarf, sowie für **Brandmalerei**.
Schönes Sortiment.

Credit

gewährt beim Einkauf von

Herren- u. Damengarderobe

Manufactur- und Weisswaaren

sowie

Mobilien und Betten

Jeder Einkauf bleibt strengstes

Geschäftsgeheimniss!

Die Zahlung erfolgt nach Vereinbarung in bequemen kleineren Raten. Dieselben werden nur auf Wunsch in der Wohnung des Kunden erhoben.

J. Wolf,

Bärenstr. 3. Ecke kl. Webergasse.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine tabellos stehenden aus la Stoff mit leinenen Einsätzen gefertigten Oberhemden:

Marke Special II p. 1/4 Dgd. Mk. 10.50

Marke Special I p. 1/4 Dgd. Mk. 12.75

Die zum Feste bestimmten Maßsachen, erbitte mir gefl. baldigst in Auftrag geben zu wollen, damit die Lieferzeit pünktlichst erfolgen kann. 1010

G. H. Lugenbühl,

Marktstraße 19

Ecke der Grabenstraße 1.

500 M. auf tagwerthigen Grundbesitz von 56,000 M. auf 3-4 Monate gesucht. Off. unter W. 1046 an die Exp. d. Bl. 1078*

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei

Margarethe Stäcker, Frankfurterstraße 23, Sd. Part.

Gelegenheitskauf.

Neue rothe Prachtbetten mit 11. unbed. Fühl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett und Kissen nur 10 1/2 M., best. 12 1/2 M. Prachtw. Hotelbetten 16 M. Br., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 M. — Ueber 10,000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preis! grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.

A. Kirschberg, Leipzig, 1266 Pfaffenwieschenstraße 5.

Nach wenig Tagen Besserung.

Klein-Werther bei Nordhausen.

Theile ergebenst mit, daß ich die Flasche Del mit der Warte, welches Sie mir am 26. Jan. geschickt, erhalten habe und mich jetzt schon auf dem Wege der Besserung befinde, so (Dm. geschätzt), bitte ich, mir umgehend — folgt Bestellung — schicken zu wollen. Mit Hochachtung

Gust. Schmidt, Schäfer.

Die Niederlage der altbewähr.

Leinwand- u. Baumwoll-

Waaren befindet sich in Wies-

baden bei Otto Siebert, Drog.,

Marktstraße 12. 6706

Schulgasse 4

Wohnung, 1 Et. hoch, 3 Zim., Küche, Keller, sowie eine Werkstätte sofort oder 1. Januar zu vermieten. 997

Billigste Möbel-Offerte!

Kleider- und Garderobenschränke	M. 18.—
Küchenschränke	22.50
Küchen- und Zimmertische	6.—
Sofa-Tische, Rußbaum	15.—
Verticows, prachtvoll ausgeführt	32.—
Spieleschränke	15.—
Spiegelschränke	60.—
Nachtschränke	6.—
Spiegel	1.50

Größte Auswahl

in Betten, Sofas, Divans, sowie sämtliche Polsterwaaren in nur gediegener Arbeit. 1079

200 Stühle

zu auffallend billigen Preisen.

Joh. Meigand & Co.

Marktstraße 26 I. (3 Rönige).

Viel besser als Putzpomade



Nur echt mit Schutzmarke: Globus im rothen Querschnitt.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlammerei.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Globus-Putz-Extract von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz,

greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern

unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften!

Illustrirt
Deine Annoncen u. Preis-Courants
W. H. R. Müller
Berliner-Druckerei

Kohlen-Consum-Berein
Geschäftsführer: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Reife Ruß- und Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier Braunkohle, Coaks, Angindeholz. Der Vorstand.

Rußkohlenries
sowie alle Sorten Kohlen, Coaks, Brikets, Holz, Kokschen und Holzkohlen empfiehlt billigst

Aug. Külpp,
Poststraße 33.

Geschäftsaufgabe!

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt:

Corsetten

1045 mit 20 pCt. Rabatt

franz. u. Wiener Facons besonders empfehlend

Aha's Corsettenfabrik

2 Bärenstraße 2.

Ecke Häfnergasse.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsstimm unserer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zufließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütze Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 564 von den Herrn Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 45,100.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von Ärzten und Lehrern gebührend gewürdigt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrath Beckel, Pagenstecherstraße 4,
Herr Stadtrath Knauer, Emserstraße 59,
Herr Stad. verordneter Dr. Dirich, Bleichstraße 13,
Herr Stad. verordneter Kern, Friedrichstraße 8,
Herr Stad. verordneter Knefel, Kersierstraße 18,
Herr Stad. verordneter Krefel, Dohdeimerstraße 26,
Herr Bezirksvorsteher Köpp, Adelsbaldstraße 91,
Herr Bezirksvorsteher Capito, Bleichstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
Herr Bezirksvorsteher Berger, Rauerstraße 21,
Herr Bezirksvorsteher Rumpf, Saalgasse 18,
Herr Bezirksvorsteher G. Müller, Feldstraße 22,
Herr Bezirksvorsteher S. Müller, Gustav-Adolfstraße 7,
Herr Bezirksvorsteher Diehl, Emserstraße 73,
sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11
und der Stenmeister, Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Emil Gees jun., Inh. der Firma C. Ader,
Nachfolger, Große Burgstraße 16,
Herr Kaufmann A. Engel, Lannusstraße 4,
Herr Kaufmann Unverzagt, Vanggasse 30,
Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14,
Herr Kaufmann Koch, Ede Michelsberg und Kirchgasse,
Herr Buchhändler Adolf Wilhelm, in Firma Hermann
Schellenberg'sche Buchhandlung, Oranienstraße 1, (Ede der
Rheinstraße).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1897.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

General-Versammlung

des

Nassauischen Vereins für Naturkunde

Sonntag, den 12. Dezember 1897, Vormittags 11½ Uhr,
im Museumssaale zu Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, erstattet von dem Vereinssekretär Geh. San.-Rath Dr. A. Pagenstecher.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Etwaige Anträge und Wünsche der Mitglieder.
4. Vortrag des Herrn Dr. Grünhut, Dozenten am Fresenius'schen Laboratorium: „Die Gewinnung des Goldes“.
5. Gemeinschaftliches Mittagessen im „Casino“ um 1 Uhr. (Anmeldung beim Restaurateur erbeten.)

1060

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Dienstag, den 30. November, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellrigstraße 34:

Lichtbilder-Vortrag

Nansen's Nordpol-Expedition.

Mitglieder haben freien Zutritt und wollen ihre Karten im Vereinsbureau, Wellrigstraße 34, in Empfang nehmen.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 30 Pfg. sind in der Buchhandlung des Herrn Chr. Limbarth, Kranzplatz 2, und in der Papierhandlung des Herrn L. Putter, Kirchgasse 60, erhältlich.

1083

Der Vorstand.

Thierschutz-Verein

Wiesbaden.

Bekanntmachung

wegen Aufnahme bezw. Tödtung von
laufenden Hunden, Katzen u. s. w.

Die Aufnahme in das Thier-Asyl des Herrn Dr. med. thierarztes Dr. phil. Kampmann, erfolgt nur gegen einen Aufnahmeschein. Dieser kann schriftlich von dem Vorsitzenden des Vereins dem Grafen A. von Bothmer gefordert werden, ist aber auch während der Sprechstunden desselben (Dienstags, Donnerstags und Samstags 9½—12½ Uhr Vorm., Wöhringstraße 5) erhältlich.

Für den Vorstand des Thierschutz-Vereins

zu Wiesbaden.

1084

Graf von Bothmer, Vorsitzender.

Freiwillige Feuerwehr, 3. Zug.

Zur Feier unseres 1. Stiftungsfestes veranstalten wir am
Sonntag, den 28. November 1897,
Abends 8 Uhr,

Römersaale

eine

musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

BALL.

Eintritt 50 Pfg., eine Dame frei, jede weitere Dame 30 Pfg.

Hierzu laden wir unsere werthen Kameraden nebst Familie, sowie sämtliche Freunde und Gönner des 3. Zuges ergebenst ein.
Der Vorstand.
Kartenverkauf bei Herrn C. Lang, Schulgasse 9.

Männerturnhalle,

16 Platterstraße 16.

Sonntag, den 28. November cr.:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der

Kapelle des Füß.-Regiments von Versdorff Nr. 80
unter Leitung des

Königl. Musikdirektors Herrn Fr. W. Münch.

Anfang Abends 8 Uhr.

1078

Eintritt à Person 30 Pfg.

NB. Während des Concerts wird ein vorzügliches
Glas Bier aus der Wiesbadener Brauerei verabreicht.

WALHALLA-THEATER

WIESBADEN.

Nur noch drei Tage!

das jetzige vorzügliche Ensemble!

Heute Sonntag 2 große Vorstellungen.

Um 4 Uhr halbe Preise, um 8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen Madame Olinkas
lebende Riesenphotographien.

Kinematograph!

Heute zum letzten Male:

„Endlich allein“.

Ferner das übrige hochmüsante Ensemble.

Morgen Montag und Dienstag Abschieds-Vorstellungen

Madame Olinkas

soeben creirte

Lebende Aquarell-Photographien

nach Motiven der „Oberammergauer Passionsspiele“ bei
Harmoniumbegleitung und unter Mitwirkung eines Gesangs-
Terzettes

Wir machen das verehrliche Publikum auf den hohen
künstlerischen Werth dieser colorirten Serie lebender Riesen-
Photographien, die nur in den beiden letzten Vorstellungen
des 11. November-Programms vorgeführt werden, ganz be-
sonders aufmerksam.

276

Die Direction.

Grand-Restaurant

WALHALLA.

Morgen Sonntag:

von 12—1 Uhr:

Erstes grosses

Frühschoppen-Concert

ausgeführt von der

Haus-Capelle des Walhalla-Theaters.

Eintritt frei!

WIESBADENER KUNSTSÄLE.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu machen, dass die Kunstsäle bis auf Weiteres allabendlich bis 6 Uhr und Sonntags bis 7½ Uhr bei Beleuchtung geöffnet sind.

Das Entree für die Sonntag Nachmittage beträgt ab 2 Uhr 25 Pfg. Ausnahmen werden besonders bekannt gemacht.

Sonntag den 28. cr. wird die Kunstgewerbliche Abtheilung in der 1. Etage eröffnet werden und empfehlen wir dieselbe namentlich unseren verehrten Abonnenten beim Einkauf von

Weihnachts-Geschenken.

Wir halten auf Lager:

Stiche, Gravüren, Platinotypen, Monographien, Radirungen, farbige Kupferdrucke, Kupferätzungen etc. aller Verlage und in jeder Preislage.

Rahmungen jeder Art werden billigst berechnet und prompt geliefert.

An Gemälden haben wir einen Posten kleinerer zu Geschenken sehr geeigneter Werke zusammengestellt, die wir zu ausserordentlich billigen Preisen offeriren.

Des Weiteren sind ausgestellt und verkäuflich:

Terra cotten, Kunstlerschnitzereien, Zinnarbeiten, Bronzen, fertig gerahmte Stiche, kemarische Erzeugnisse: Fayencen, Majoliken, Porzellane, Spiegel, geschnitzte und eingelegte Möbel, Silberwaaren, Schmucksachen, Handstickereien, Gobelins, Zinkgüsse, orientalische Teppiche, Waffen, Kunstglasmalereien, handgetriebene Messingwaaren, Humpen, Krüge, böhmische Krystallwaaren, russische Gläser, Kunstschmiedearbeiten, Uhren etc. etc.

Ferner haben wir neu übernommen:
Die Vertretung des „Königlichen Porzellan-Manufactur Berlin“ und die Vertretung für Kunstfayencen der Firma Zalmay Fünfkirchen Ungarn.

Die Kunstglasbläserei von
Herm. Friedr. Zitzmann
befindet sich von Sonntag, den 28. an, ebenfalls in der ersten Etage.

In den Sälen neu ausgestellt:
12 Gouachebilder „Das Baderleben in Karlsbad“ von Wilhelm Gause.

„Hercules in Verlegenheit“ von Hans Dahl.

„Portrait Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Weimar“ von Urban.

„Eine Moralpredigt“ von Baron von Plittersdorf.

„Rothwild und Hirschkalb“ von A. Weinberger und

„Hundeportrait“ von demselben.

„Blick auf Eppstein“ von Heinrich Deiters.

„Madonna“, „Der Sohn des Malers“ und 2 Portraits von Willy Döring.

„Studie“ von Hans Deiters.

„Kugelspielerin“ in kararischem Marmor von Walter Schott, Berlin.

Die Abonnementspreise ermässigen sich der vor-

geschrittenen Zeit wegen ab 1. Dezember wie folgt:

Einzelkarte M. 2.—, Supplement hierzu M. 1.—

Familienkarte M. 4.—, Fremdenkarte M. 2.—

und werden schon jetzt ausgegeben.

Restaurant Kronenburg

Morgen Sonntag:

Großes

Militärconcert

ausgeführt von einer

Abtheilung des Feld-Art. Regts.

Nr. 27.

1086

Achtungsvoll Jean Conradi.

Römerlaal.

An beiden Andreasmarkttagen von 5 Uhr

Nachmittags an:

Großer

Andreasmarkt-Ball.

Ganz mit Kastanien.

Häsenbraten.

1085

Achtungsvoll Louis Weigand.

Sonntag Abend wird

prima Schweinefleisch

à Pfund 66 Pfg. ausgehauen.

Feldstraße Nr. 10.

Nur 10 Tage.

Von Sonntag, den 28. November, an bis Dienstag, den 7. Dezember, Abends, Verkauf sämtlicher Waaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

10 Ausnahme- Tage.

Damen-Kleiderstoffe, die regulär per Meter 80, 90, 1 — 1 10, 1.20 kosten, durchschnittlich zu 65 Pf. per Meter.	Schwarze reinwollene Kleiderstoffe, regulärer Preis von Mk. 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, zu 95 Pf. per Meter.	Große Posten Damen-Tuche und Noppé Meter zu 48 Pf.
50 Stück Bett-Cattune 80 Cmt. breit, waschicht, zu 28 Pf. per Meter 50 Stück la Satin-Augusta zu 35 Pf. per Meter.	Schweren Doppel-Druck Meter 45 Pf. Rothem Bett-Damast Meter 35 Pf.	Bieber-Betttücher Stück 50 Pf. Große Posten Veloutine zu 39 Pf. per Meter.
300 Kleider, Diagonal-Cheviot, reine Wolle, 6 Mt. Mk. 3.50. 300 Kleider, Caros, Noppen, Loden, 6 Meter Mk. 2.90. 100 Kleider, schwarz, reine Wolle, 6 Meter Mk. 4.—.		

Diese fabelhaft billigen Preise haben nur 10 Tage Gültigkeit.

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14 Wiesbaden, Marktstraße 14.



Winter-Saison 1897/98.

Neuester

„Paletot“

in allen modernen Farben und Grössen vorrätig.

Von **Mk. 24.—** anfangend

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

Brillant-Ringe

in einer vortheilhaften und schönen Auswahl kann ich ganz außerordentlich billig verkaufen. Auch erlaube ich mir, mein schönes assortirt u. geschmackvoller Reichtum in Gold- und Silberwaren, Schmuckstücken jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19

40 Mk. Belohnung

gegen den Wiederbringer eines kleinen goldenen Geldbörsechen mit einem Stein besetzt. Inhalt etwas Silbergeld und ein Foto. Verloren von Launusstraße über Wilhelmstraße nach dem Hauptplatz. Abzugeben Alwinstraße 13.

Für Schuhmacherbedarfsartikel und Werkzeuge ist **billigste** Bezugsquelle

bei:
Quirin Hemmes,
Specialität in Schuhmacher-Bedarfsartikel,
12 Hirschgraben 12.

Für Schuhmacher!
Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Maasarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Neugasse 1/2.



Das feinste u. billigste
Weihnachts-Geschenk

ist ein Carton
ff. Parfüm oder Seife.
Zu haben von 50 Pf. an
bis Mk. 65.— bei

J. B. Willms,
Seifenfabrik u. Parfümerie
5 Wellringstraße 5.
Telephon 544.

Photographie

Ernst Wolff,

2 Webergasse 2.

Grosses, in modernem Styl gehaltenes Atelier.
Feinste Ausführung in jeder gewünschten Technik.

Preise für Visit-Format:

7 Stück Mk. 4.50, 13 Stück Mk. 8.—

Proben von jed. Aufnahme. Sonntags ganz geöffnet.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten. 991

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

7626

Pilsener Bier

aus der Genossenschafts-Brauerei Pilsen,
287 in 1/4 und 1/2 Literflaschen empfiehlt

Georg Faust,

Telephon-Anschluß 569.

33 Oranienstraße 33.

Alle Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison in größter Auswahl.

Herbst- u. Winter- Paletots für Herren von M. 15 bis 45.	Hohenzollern- Mäntel mit abknöpfbarer Pelerine von M. 18 bis 40.	Joden-Joppen echt bayerische von M. 5 bis 20.	Herren- Sacco-Anzüge in rein woll. Qual. von M. 18 bis 45.	Jaguet- u. Gehrock-Anzüge hochfein gearbeitet von M. 35 bis 55.	Herren-Hosen in Buzkin, Kamgaru und Cheviot von M. 3.50 bis 18.
---	--	---	--	--	---

38

Knaben-Anzüge und Mäntel — aparte Neuheiten von M. 3.— bis M. 18.—.

Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen zur Anfertigung nach Maß.

WIESBADEN

12 Dranienstraße 12.

Wilhelm Deuster,

WIESBADEN

12 Dranienstraße 12.

Hamburger & Weyl.

Telephon No. 526

Telephon No. 526

Von jetzt ab bis **Weihnachten** Verkauf zu

Ausnahme-Preisen.

Günstige Gelegenheit
zu praktischen vortheilhaften Einkäufen.

Bedeutendes Lager

in:

**Kleiderstoffen, Leinen, Bettdecken, Teppiche, Gardinen,
Baumwollwaaren, Damen-, Herren- und Kinderwäsche**
etc. etc.

Besondere Abtheilung für Bettstellen

in Holz und Eisen, grosses Sortiment fertiger Betten, für Erwachsene und Kinder, von den einfachsten bis zu den
besten Ausführungen. — **Reelle Bedienung.**

938

Hamburger & Weyl.

Ecke der Marktstrasse Nr. 28 und Neugasse Nr. 19—21.

Medicinal-Drogerie „Sanitas“.

3 Mauritiusstrasse 3

im Centrum der Stadt neben der „Walhalla“.

562 Telephon 562.



Billigste Preise

in

vorzögl. Thee's

pro Pfund von 2 Mk. an

la Cacao

pro Pfd. von M. 1.80 an

la Vanille

Stange von 20 Pfg. an

Grosses Lager

in

hochf. Cognac's,

Arrac,

Rum

Directer Import

von

Madeira, Malaga,

Portwein, Sherry

per Fl. Mk. 2—2.50.

la Himbeersaft

a Fl. 50 u. 90 Pf.

Alle

Farben

trocken und in Oel.

Liniel, Fines, Sepudin,

Succat, Fuchsenblau,

Sienlacke etc.

Billigste Preise.

Gebrauchlich in Herrn's Haus.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

Wellenstraße 19 **Wilh. Weber,** Wellenstraße 19

empfiehlt ihre an Lager haltenden Kohlen als:

Gewaschene Ruß I., II. und III.

Gewaschene Melirte halb Stücke und halb Ruß III.

Beste Melirte 60—75% Stücke

Anthracit von Beche Kohlscheid, Gierkohlen von Beche

Alte Haase, Braunkohlenbriketts, Lohkuchen, Brenn und

Anzündholz zu billigsten Preisen.

Münchener Bürgerbräu

(feinstes Tafelbier)

empfiehlt in ¼ und ½ Flaschen

Flaschenbierhandlung v. W. Klein,

4061* Sedanstraße 10.

Zur Weihnachtszeit

bringe meine Specialitäten: Schmuck- und Lederwaaren

in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende

Erinnerung.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

NB. Alle übrigen Artikel sind einem Ausverkauf ausgelegt.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt

vermischte und gemischte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedem beliebigen Quantum) neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg., 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Preisliste) 2 M. 50 Pfg., 3 M., Verpackung u. Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mehr als 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Thüringen.

Frisch eingetroffen:

Berliner Rollmöpse mit Gurken-Einlagen

à Stück 6 Pfg.

Kieler Bückinge

à Stück 6 Pfg.

Consumhalle Jahnstraße.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Zeitungsgesellschaft

G. m. H. v. m. t. Verantwortliche Redaktion: Für die Redaktion

Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. S. S. S.

Birth. Sammlisch in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,75 M.,
jährlich 5 M. Einleger. Post-Zahlungsbillete Nr. 6548.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Kaiserkriegs-Blatt - Der Landwirth - Der Bauernfreund - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassanischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 278. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 28. November 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (Ges. S. 1529) und des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses erordnet, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der zweite Satz in § 1 der Polizeiverordnung über die öffentlichen Tanz- und sonstigen Lustbarkeiten, Musikaufführungen, Schauspielen und dergl., bei welchen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft nicht obwaltet, vom 1. August 1891 (Reg.-Anst.-Blatt S. 246, Amtsblatt für den Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. S. 291) wird durch nachstehende Bestimmungen ersetzt:

Die Erlaubnis ist mindestens 48 Stunden im Stadtkreis Wiesbaden und dem Stadt- und Landkreis Frankfurt a. M. mindestens 3 Tage vor Beginn der Tanzlustbarkeit bei der Ortspolizeibehörde schriftlich nachzusuchen, widrigenfalls dieselbe schon wegen Fristversäumnis oder Formmangels verweigert werden kann.

Wiesbaden, den 1. November 1897.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. B.

gez. Frhr. von Reischwig.

Bekanntmachung.

Betreffend den Andreasmarkt.

Es wird hiermit zur Kenntniss der Verkaufs- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am 2. und 3. Dezember sämtliche Verkaufs- und Schaubuden um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen.

Verkaufs- und Schaubudenbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends ihre Buden pp. noch geöffnet haben sollten, werden auf Grund der §§ 36 und 38 der Marktpolizei-Verordnung vom 10. März 1876 bestraft. Jedes störende Geräusch durch Musikinstrumente und dergl. ist nach 10 Uhr Abends unbedingt untersagt.

Schaubudenbesitzer, welche sich den Anforderungen der mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung auf dem Markte beauftragten Polizeibeamten widersetzen, haben, wie ihnen bereits bei Ertheilung der Genehmigung eröffnet worden ist, sofortige Entfernung vom Markt unnachlässig zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

Der königliche Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Betreffend den Andreasmarkt.

Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 1. Dezember Mittags bis zum 3. Dezember Abends wird die Rheinstraße von der Kirchgasse bis zum Kaiser Friedrich-Ring und der Kaiser Friedrich-Ring für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 15. November 1897.

Der königl. Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachungen bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Wiesbaden, den 26. November 1897.

Der Magistrat.

J. Bertr.

H. B.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Wilhelm Röcker Erben, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 5400 des Lagerb. 21 a 15,75 qm. Acker „Schiersteinerberg“ 1. Gewann zw. Jakob Stuber und Heinrich und Wilhelm Kimmel.

(Das auf diesem Acker stehende Häuschen wird mitversteigert.)

2. No. 8199 des Lagerb. 13 a 23,75 qm. Acker „Hiesstadterberg“ 2. Gewann zw. dem Staatsfiskus und Wilhelm Jung

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. November 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse des Bauunternehmers Jakob Rath von hier gehörigen Immobilien als:

1. Nr. 4952 des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit Nebengebäuden, Stall, Scheune und 8 a 82 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Moritzstraße zw. Jonas Schmidt und Peter Schmidt.

2. Nr. 850 des Lagerb. ein vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 77 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Ecke der Kirchgasse und Luisenstraße zw. Christian Tauber und Philipp Schmidt.

3. Nr. 3170 des Lagerb. 29 a 29,50 qm Acker „Unter Pfasterbrück“, 3r Gewann, zw. August Christmann und Heinrich Christian Cron.

4. Nr. 8148 des Lagerb. 18 a 40 qm Acker „Klein-hainer“, 2r Gewann, zwischen Christian Kallbrenner und Coni, und einem Weg und Daniel Kraft, hat 16 Obstbäume.

5. Nr. 5085 des Lagerb. 17 a 34,25 qm Acker, jetzt theilweise Garten „Schiersteinerlach“, 2r Gew., zw. Karl Schmidt und Karl Scheffel und Alexander Müller. Die auf einem Theile des Ackers stehende Scheune wird mit versteigert.

6. Nr. 3413 des Lagerb. 28 a 14,25 qm Acker „Döfnerstall“, 2r Gewann, zwischen einem Weg und dem Staatsfiskus.

7. Nr. 3419 des Lagerb. 29 a 45,50 qm Acker „Döfnerstall“, 3r Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und einem Weg.

8. Nr. 8174 des Lagerb. 54 a 23 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gew., zw. Jakob Rath und Johann Baptist Wagemann und Coni, und einem Weg.

9. Nr. 8173 des Lagerb. 52 a 37,75 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gew., zw. Ludwig Wintermeyer und Jakob Rath.

10. Nr. 7928 des Lagerb. 23 a 01,50 qm Acker „Weinreb“, 3r Gewann zw. August Bih und Coni, und Elise Bürger und Coni.

11. Nr. 5409b des Lagerb. 35 a 01,25 qm Acker „Schiersteinerberg“, 2r Gewann, zwischen Georg Knefeli und Leonhardt Wollweber. Die auf dem Acker stehende Arbeiterhütte wird mit versteigert.

12. Nr. 3259 des Lagerb. 48 a 66 qm Acker, jetzt Weinberg, „Langelsweinberg“, 1r Gewann, zw. Dr. Peter Kremers und Dr. Philipp Vertram. Ist theilweise eingefriedigt.

13. Nr. 3261 des Lagerb. 36 a 17 qm Acker, jetzt Weinberg, „Langelsweinberg“, 1r Gewann, zw. Dr. Philipp Vertram und Jakob Rath. Ist theilweise eingefriedigt.

14. Nr. 3262 des Lagerb. 36 a 17,50 qm Acker jetzt Weinberg „Langelsweinberg“ zw. Jakob Rath und Christian Kunz. Ist theilweise eingefriedigt.

15. Nr. 3163/64 des Lagerb. 15 a 31 qm Acker „Unter Pfasterbrück“, 2r Gewann, zw. der Stadt Wiesbaden und einem Weg.

16. Nr. 8126 des Lagerb. 16 a 12,75 qm Acker „Klein-hainer“, 1r Gewann, zwischen Heinrich Karl Christian Burt und Philipp Heinrich Schmidt und

17. Nr. 3420 des Lagerb. 12 a 43 qm Acker „Döfnerstall“, 3r Gewann, zwischen Friedrich Wilhelm Wortmann und Heinrich und Wilhelm Kimmel, hat drei Obstbäume.

in dem Wahllokal des Rathhauses hier abtheilungshalber zum 2. und letzten Male versteigert.

Wiesbaden, den 16. November 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Wein-Versteigerung in Wiesbaden.

Mittwoch, den 15. Dezember l. J.,

Morgens 11 Uhr,

im Foyer des Walhalla-Theaters zu Wiesbaden

lassen die

Jacob Rath Erben,

Beigutsbesitzer in Oestrich a. Rh. und Wiesbaden,

abtheilungshalber die nachstehend verzeichneten Weine

versteigern:

3/2 Stüd 1884er; 1/4 Stüd 1886er; 1/2 Stüd 1887er; 1/2 Stüd 1889er; 1/2 Stüd 1890er; 1/2 und 1/4 St. 1892er; 3/2 St. 1893er; 3/2 St. 1894; 8/2 und 1/4 St. 1895er; 2/1 u. 3/2 St. 1896er aus den besten Lagen Oestrichs

(worunter feinste Auslesen) und Wiesbadens.

Probetage: den 6., 13. und 14. Dezember, sowie vor der Versteigerung im Walhalla-Theater.

Wiesbaden, den 28. November 1897.

Im Auftrage:

1088 Kaus, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wollen Herr Christian Dormann und Miteigenthümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. Nr. 6409 10a des Lagerbuchs 51 a 35,50 qm Acker „Ueberhoben“ 2r Gew. zw. der Westendstraße und Wilhelm Cron und Jakob Stuber.

2. Nr. 5534ab des Lagerb. 30 a 69 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Philipp Heinrich Schmidt.

3. Nr. 5510a des Lagerb. 12 a 01,50 qm Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Karl Bedel,

in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Das Grundstück pos 1 soll zuerst wie oben beschrieben und dann in nachfolgenden Parzellen ausgeteilt werden:

a) 5 a 77 qm Bauplatz an der Westendstraße zw. einem Feldweg und Christian Dormann u. Coni.

b) 5 a 50,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann u. Coni, beiderseits.

c) 6 a 24,50 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Coni, beiderseits.

d) 3 a 49,50 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Coni, und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.

e) 4 a 16 qm Bauplatz an der Gneisenaustraße zwischen Christian Dormann und Coni, und Jakob Stuber und Wilhelm Cron.

f) 6 a 30 qm Bauplatz an der Ecke der Westend- und Gneisenaustraße zw. Christian Dormann und Coni, beiderseits.

g) 5 a 69,75 qm Bauplatz an der Westendstraße zwischen Christian Dormann und Coni, beiderseits.

h) 9 a 70 qm Bauplatz an der Ecke der Westendstraße und einer projektierten Straße zwischen Christian Dormann und Coni, beiderseits.

i) 4 a 48 qm Bauplatz neben dem vorher beschriebenen.

Auf dem Grundstück pos 2 steht ein einstöckiges Wohnhaus, eine Scheune und Stallung für 6 Pferde.

Wiesbaden, den 12. November 1897.

Der Oberbürgermeister:

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Die am 1. Dezember d. J. auf Bundesrats-Beschluß im Deutschen Reich stattfindende Viehzählung erstreckt sich auf Zählung der Gehöfte (Häuser) überhaupt, solcher mit Viehstand, der Viehbesitzenden Haushaltungen, der Pferde, des Rindviehs, der Schafe, Schweine, Ziegen, Gänse, Enten und Hühner. Die Zählkarten werden am 29. oder 30. d. Mts. in den einzelnen Häusern durch die Zähler, welche bei der Ausübung des Zählgeschäftes die Eigenschaft eines öffentlichen Beamten haben, verteilt.

Die Ausfüllung der Zählkarten ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. J. durch die Hauseigentümer, Hausverwalter oder deren Vertreter zu bewirken. Es ist auf einer und derselben Zählkarte die Zahl aller im Gehöfte (Hause) wohnenden Viehbesitzenden Haushaltungen zusammen mit dem gesamten im Gehöfte (Hause) vorhandenen Viehstande zu verzeichnen. Vorübergehend (auf Reisen, Fahren u. s. w.) abwesende Viehstücke sind mit aufzuzeichnen, zufällig und vorübergehend anwesende Viehstücke dagegen unberücksichtigt zu lassen. Viehstücke, welche im Laufe des 1. Dezember verkauft werden, sind nur beim Hause des Verkäufers zu zählen. Metzger und Händler haben auch das bei ihnen stehende, zum Schlachten oder Verkauf bestimmte Vieh, sofern es nicht etwa erst am 1. Dezember gekauft ist, aufzuführen. Auch Gehöfte (Häuser) ohne Vieh erhalten eine Karte, auf welcher die Befragte zu erstatten ist.

Die Zählkarten werden vom 2. Dezember d. J. Morgens ab, wieder abgeholt, ihre Ausfüllung muß bis dahin bewirkt sein.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Ersuchen, die Zähler in der Ausübung ihres Amtes gefällig unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

Der Magistrat

F. B.: Körner.

Versteigerung.

Montag, den 29. November 1897, Vormittags 10 Uhr, sollen in dem alten Theatergebäude

1. circa 50 Haufen hölzerne Lattengestelle u. s. w., welche sich zur Anfertigung von Verkaufsbuden eignen,
2. circa 50 Haufen bemalte Leinwand, theils Lumpen, theils zu Wagendecken, Zeltdächern u. geeignet,
3. verschiedene Polstermöbel

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu eingeladen mit dem Bemerkung, daß die Gegenstände baselbst 1/2 Stunde vor dem Termin besichtigt werden können.

Wiesbaden, den 24. November 1897.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbaumeister.

Genzmer.

Staats- und Gemeinde-Steuer pro Oktober, November u. Dezember 1. J. (3. Rate) betr.
An die Entrichtung der seit 1. d. Mts. fälligen 3. Rate Steuer wird hierdurch nochmals erinnert und bemerkt, daß am 30. d. Mts. die Kasse zur Steuerzahlung ausnahmsweise geöffnet bleibt. am 1. Dezember ex. dieselbe jedoch bezüglich der Steuer-Erhebung geschlossen ist.

Wiesbaden, den 25. November 1897.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Via auf Weiteres kann in der Parkanlage im Nerothal guter Mutterboden nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals unentgeltlich abgeladen werden.

Abladefarten können während der Vormittagsdienststunden von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 8. Oktober 1897.

Die Deputation für die Parkanlage im Nerothal Winter.

Bekanntmachung.

betr. Wiegegebühren für Eis.

Von heute ab kommt für das auf den städtischen öffentlichen Waagen zur Verwiegung gelangende Eis der ermäßigte Satz von einem Pfennig für den Centner = 50 Kilogramm zur Anrechnung.

Wiesbaden, den 24. November 1897.

Der Magistrat, F. B.: Seb.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 Städtische Krankenhaus-Deputation.

Invalidentät- und Altersversicherung.

Rentenquittungen der Invalidentät- und Altersversicherung sind bei den folgenden Herren Vertrauensmännern der Versicherungsanstalt Hessen-Raffau zu haben:

1. Lünchermeister Moritz Kleber, Adelhaiderstr. 10,
2. Schreinermeister Carl Hill, Moritzstr. 66,
3. Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30,
4. Kaufmann Christian Isel, Webergasse 16,
5. Fabrikantseher Jakob Schmidt, Faulbrunnstr. 3,
6. Buchbinder Albert Steinreder, Walramstr. 28,
7. Schreiner Adolf Schmidt, Feldstr. 20,
8. Schriftsetzer Carl Doncker, Walramstr. 2.

Wiesbaden, den 9. November 1897.

Der Magistrat.

Abtheilung für Invalidentät- und Altersversicherung. Mangold.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. November bis einschl. 27. November 1897.

	S. Pr.	R. Pr.		S. Pr.	R. Pr.
I. Fruchtmarkt.	M. S.	M. S.	Ein Huhn	2	1 40
Faser per 100 Kilo.	14 80	13 80	Kal	p. Kg.	3 20 2 40
Gerst " 100 "	5 60	5	Hekt	"	2
Heu " 100 "	7 20	6 20	Backsche	"	— 60 — 40

II. Viehmarkt.

Ochsen I. d. 50 R.	72	68
II. " "	68	66
Kühe I. " "	66	60
II. " "	60	54
Schweine p. Kilo.	1 26	1 12
Kälber " "	1 50	1 30
Lammel " "	1 24	1

III. Viehmarkt.

Butter p. 25 St.	2 30	2 10
Eier p. 100 "	2 50	1 60
Handkäse " 100 "	8	7
Handkäse " 100 "	6	3
Starkoffeln 100 K.	5 50	4 40
Kartoffeln p. Kg.	8	6
Zwiebeln " "	14	12
Zwiebeln " 50 "	4 50	4
Blumenkohl p. St.	50	20
Kopfsalat " "	—	—
Wirsing p. Kg.	14	12
Weißkraut " "	7	6
Weißkraut p. 50 Kg.	—	—
Rotkraut p. Kg.	15	12
Weiße Rüben " "	14	10
Weiße Rüben " "	12	8
Kohltrabi, obererb.	20	18
Kohltrabi p. Kg.	8	5
Grün-Kohl " "	16	14
Römisch-Kohl " "	—	—
Kraut " "	2	80
Kepf " "	60	20
Birnen " "	50	16
Kastanien " "	50	30
Eine Gans	6 50	6
Eine Ente	3	2 20
Eine Taube	70	50
Ein Hahn	1 60	1 20

Wiesbaden, den 27. November 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Stadtbaumeister, Abth. für Straßenbau.

Dienstag, den 30. November d. J. Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Kleinfeldchen“ 17 Haufen (je zu 30 Karren) Hauskies öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. November 1897.

Ankündigung aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 27. November 1897.

Geboren: Am 21. November dem Fabrikarbeiter Stephan Gaiser u. T. R. Wilhelmine Marie Stephanie. — Am 20. Nov. dem Kaufmann Heinrich Hef u. T. R. Frieda. — Am 20. Nov. dem Herrschneider Karl Seel u. T. R. Caroline Elisabeth. — Am 23. November dem Sergeanten Ernst Franz u. S. R. Ernst August. — Am 22. November dem Geschäftsführer Philipp Böck u. T. R. Elisabeth Karoline Franziska. — Am 24. Nov. dem Conditorgehilfen Friedrich Weiss u. T. — Am 22. Novbr. dem Schreinergehilfen Wilhelm Laurent u. T. R. Paula Vili. — Am 26. November dem Lackier Jacob Mayer u. T. R. Clara. — Am 23. November dem Tagl. Wilhelm Klein u. T. R. Wilhelmine. — Am 23. November dem Architekten Jakob Huber u. S. R. Jakob Karl. — Am 21. November dem Metzger Wilhelm Dör u. S. R. Gustav Heinrich. — Am 20. November dem Bureaugehilfen Nikolaus Schäfer u. T. R. Marie Katharine Elisabeth.

Aufgeboten: Der Herrschaftsdienster Adam Hild hier mit Margarethe Rud zu Bingen. — Der Bahnarbeiter Jacob Dorn hier mit Christine Verheimer zu Mainz. — Der Gastwirt Jacob Gott hier mit Sophie Maria Philippine Auguste Hagener hier. — Der Maurergehilfe Johannes Knapp zu Niedergrenzbach, Kreis Ziegenhain, mit Barbara Elisabeth Scher baselbst. — Der Wein-Commissionär Adam Groß hier mit Anna Dorothea Martin hier. — Der Kutscher Wilhelm Reßler hier mit Margaretha Hohmann hier.

Verheiratet: Der Feuerwerksarbeiter Carl Heinrich Jms hier, mit Katharine Elisabeth Jacobine Seibert hier. — Der Uhrmachergehilfe Rudolph Hecht hier, mit Christine Sophie Wimpfheimer hier. — Der Schuhmacher Johann Ernst Stange hier, mit der Witwe des Tagelöhners Theodor Schöppner, Elisabeth geb. Dombach hier. — Der Kutscher Karl Martin Weber hier, mit Wilhelmine Elisabeth Petri hier. — Der Maurergehilfe Joseph Dengler hier, mit Johanna Marie Luise Kitzsch hier. — Der Tagelöhner Jakob Michel hier, mit Gertrude Penning hier. — Der Mechaniker Johann Heinrich Elias Wilhelm Ernst u. Adolphsdorf, mit Elisabeth Karoline Christmann hier.

Der verwittwete Lünchergehilfe Heinrich Friedrich Karl Martin Stephan hier, mit Ottilie Krause hier. — Der verwittwete Tagelöhner Philipp Carl hier, mit Regina Wolf hier. — Der verwittwete Dienstmann Johann Klamann hier, mit Louise Peter hier. — Der Tagelöhner Johann Georg Rinn hier, mit Katharina Helena Hilpisch hier. — Der Schlossergehilfe Wilhelm Gattung hier, mit Katharina Hund hier.

Gestorben: Am 25. Nov. Anna Susanne, T. des Kaufmanns Heinrich Kilian, alt 1 J. 6 M. 11 T.

Königl. Standesamt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 2. und 3. Dezember abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den 29. November, Vormittags 10 Uhr, für Vorrath, steinerne und irdene Waaren den 30. November, Nachmittags 3 Uhr, angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 1. Dezember, Vormittags 9 Uhr, im Acciseamtslokale statt und ist für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Mitloosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 12. November 1897.

Das Accise-Amt. Zehrung.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, will Frau Albert Heinemann Ww. ihr an der Ecke der Stift- und Röderstraße zwischen Wilhelm Heiland Erben und Jakob Fehlinger belegenes vierstöckiges Wohnhaus mit 3 a 09 qm Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. November 1897.

Der Oberbürgermeister.

F. B.: Körner.



Sonntag, den 28. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

PROGRAMM.

1. Symphonie Nr. 2, D-dur. Beethoven.
- I. Allegro con brio.
- II. Larghetto.
- III. Scherzo.
- IV. Allegro. Allegro molto.

2. Unvollendete Symphonie, H-moll. Schubert.
- I. Allegro moderato.
- II. Andante con moto.

3. „Im Frühling“, Concert-Ouverture op. 30 A. Klughardt.
1. Mark. Tageskarten (nichtnummerirt für beide Concerte Lesezimmer etc. gültig: 1 Mark).

Abonnements- und Fremdenkarten (für 1 Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Curverwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Athalie“ Mendelssohn.
2. Ständchen Hiller.
3. Seid umschlungen, Millionen-Walzer. Joh. Strauss.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
6. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Haydn.
7. Die Fischerinnen von Procula, Tarantelle. Raff.
8. Fantasie aus „Der Prophet“ Meyerbeer.

Montag, den 29. November 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Festmarsch E. Wembauer.
2. Ouverture zu „Waldmeisters Brautfahrt“ Gernsbach.
3. Schwedische Tänze, Suite Nr. 1. Bruch.
4. Balletmusik zu Calderons „Ueber allen Zauber der Liebe“ Lassen.
5. Ouverture zu „Robespierre“ Litolff.
6. Christnachtstraum (Streichquartett) Bonvin.
7. Tonbilder aus „Die Walküre“ Wagner.
8. Mondnacht auf der Alster, Walzer. Fétis.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen.

Montag, den 29. November, Abends 8 Uhr.

Vierte öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. phil. Julius Ritter von Payer

aus Wien.

Thema:

„Nordpol, Südpol und die moderne Eischiffahrt.“

Eintrittspreise: Nummerirter Platz: 2 Mk.; nicht-

nummerirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schulerinnen

hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Cur-Verwaltung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 278. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 28. November 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der Gesekentwurf zum Schutze der Bauhandwerker.

□ Wiesbaden, 27. Nov.

Nachdem fünf Jahre lang der Kampf um einen wirklichen Schutz des Bauhandwerks getobt — 1892 hat bekanntlich schon Dr. Hermann Stolz im Abgeordnetenhaus eine Petition um Einräumung eines gesetzlichen unbedingten prioritätischen Pfandrechts eingebracht — hat die Regierung nunmehr einen Gesekentwurf fertiggestellt, der in den nächsten Tagen zur Veröffentlichung gelangen wird, damit allen Interessenten Gelegenheit gegeben werde, dazu Stellung zu nehmen. Bisher verlautet über den Entwurf nur, daß in demselben darauf Rücksicht genommen sei, der Bauhandwerker — und damit geht die Beschäftigung der Bauhandwerker Hand in Hand — nicht durch Beeinträchtigung des beteiligten Kapitals hemmend entgegen zu wirken.

In diesem ersten Hinweis, der bezüglich des Entwurfs in die Öffentlichkeit dringt, liegt der Schwerpunkt und die Gefahr der ganzen Materie. Je mehr der Handwerker geschützt wird, desto mehr büßt der Capitalist naturgemäß für sein Geld an Schutz ein, desto weniger ist er für Bauunternehmungen zu haben und desto weniger Arbeitsgelegenheit bietet sich dem Bauhandwerker. Die weiteren Folgen sind: Wohnungsmangel, Miethstreikungen u. s. w. Wie vorsichtig also auch immer der Entwurf gehalten sein mag, er muß mit noch größerer Vorsicht von allen beteiligten Seiten geprüft werden und es ist klar, daß es dabei auch zu scharfen Auseinandersetzungen kommen wird. Aber über diesen scharfen Auseinandersetzungen, über den vielfachen berechtigten Wünschen und Befürchtungen, darf vor allem die Sache an sich und die Nothwendigkeit des Schutzes der Bauhandwerker nicht in den Hintergrund treten. Deshalb sei bei Zeiten wiederholt und mahnend darauf hingewiesen, wie schlecht es in dieser Beziehung bei uns zu Lande bestellt ist.

Die letzte Statistik, die uns zur Hand ist, vom 1. Oktober 1889 bis zum 30. September 1890 beweist, daß bei den in diesem Zeitraum aufgeführten Neubauten von Handwerkermeistern und Lieferanten allein in Berlin 30 Millionen Mark verloren gegangen sind. Und viel anders ist es seitdem auch nicht geworden. Der Baustellen-Mangel ist es, der heute, wie damals, unzählige Bauherren, die kaum eine Schlafstelle besitzen, unzählige, die eine besondere „Gerichtsvollzieher-Wohnung“ haben, in der sie natürlich nie anzutreffen sind.

Am 18. Mai v. J. ist im Abgeordnetenhaus bereits ein Antrag Wallbrecht mit großer Majorität angenommen worden, der die Befestigung der herrschenden Mißstände bezweckte. Das Resultat dieses angenommenen Antrages ist der neue Gesekentwurf. Ob der Wallbrecht'sche Grundgedanke, der die Schaffung einer aus einwandfreien Beamten und Sachkundigen zusammengesetzten Behörde erstrebt, die darüber zu befinden hätte, wie weit der Bauherr kreditwürdig ist, im Entwurf zum Ausdruck kommt, ist noch unbekannt. Wünschenswerth wäre es, denn das ist ein sicherer Weg, die Materie so zu regeln, daß ein gewisser Credit nicht illusorisch gemacht, eine Beeinträchtigung des Capitals nicht herbeigeführt werde.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 27. November.

Die angekündigten Postreformen, welche übrigens noch keine so feste Gestalt gewonnen haben, daß sie bereits den gesetzgebenden Factoren vorgelegt werden können, erstrecken sich thatsächlich auch auf die Erweiterung des Postregals als Compensation für den Einnahmeausfall infolge der Tarifherabsetzungen. Es ist aber, einer officiösen Verlautbarung zufolge, nicht wahr, daß die Postbehörde beabsichtigt, die Privatposten gänzlich zu beseitigen oder doch ihr wirtschaftliches Gedeihen zu untergraben. Es wird vielmehr für die Reichspost lediglich das Recht der ausschließlichen Beförderung von Briefen angestrebt, die mit dem Abtribut der Privatposten eine geringe Rolle, bei diesen überwiegt der offene, zu Geschäftsanpreis-

lungen zu bestimmte Brief weitaus. Bei der Reichspost gewährt die Beamtenqualitäts der bei der Beförderung von Briefen thätigen Personen die nötige Bürgschaft für sichere Beförderung und Integrität der Briefsendungen, während nur zu häufig das Personal der Privatposten eine solche Gewähr nicht annähernd bietet. Die Ausdehnung des Postregals auf verschlossene Briefe im Ortsverkehr, um die allein es sich handelt, ist weder für die Reichspost noch für die davon betroffenen Privatanstalten von sehr erheblicher finanzieller Bedeutung. Die Reichspostverwaltung verfolgt dabei in erster Linie nur das ideale Ziel. Gleichwohl ist eine entsprechende Aenderung der jetzigen Bestimmungen die Vorbedingung für die Einführung der geplanten Reformen.

Die bayerische Abgeordnetenkammer beriet am Freitag die sozialdemokratischen Anträge betr. die Begnadigung der Haberer. Dr. Sigl hielt dabei eine längere Rede, in der er ausführte, alle Leute, gegen welche das Haberfeldtreiben gerichtet war, hätten dies vollkommen verdient. Man hätte diese einperren sollen und nicht die Haberer, die nach altem Herkommen ein Rügegericht abgehalten hätten. Man müsse das Haberfeldtreiben aus dem Volksbewußtsein heraus beurtheilen und milde auffassen. Die Rede, die zuerst mit Heiterkeit und Gelächter aufgenommen wurde, rief im weiteren Verlaufe starken Widerspruch hervor. Lebhaftige Schlußrufe wechselten mit Rufen „Raus!“ Der Präsident ertheilte dem Redner wegen verschiedener Angriffe auf die Regierungsvertreter wiederholte Rügen und einen Ordnungsruf. Unter lebhaftem Beifall trat sodann der Justizminister für den von Sigl angegriffenen Bezirksamtmann von Wiesbach ein; Gleiche Anerkennung fanden die Reden der Abg. Dr. Aub (lib.) und Dr. Dertner (Ctr.), die Sigl's Ausführungen scharf bekämpften. Dieselben hätten Unerhörtes geboten, verkehrten den Rechtsstandpunkt und verhinderten eine Begnadigung der Haberer. Es dürfe nicht den Anschein gewinnen, als ob das Haus das Haberfeldtreiben anders beurtheile, als die Gerichte. Das Treiben sei lange Jahre hindurch ein Schaden gewesen, für dessen wirkliche Abstellung Jeder der Regierung Dank wisse. Schließlich wurde über die Anträge zur Tagesordnung übergegangen.

Deutschland.

* Berlin, 26. Nov. Wie eine kürzlich aus Ostasien zurückgekehrte einflussreiche Persönlichkeit erfahren haben will, entspricht die Mittheilung, daß Rußland den deutschen Forderungen in Peking kräftige diplomatische Unterstützung gewähre, durchaus den Thatsachen. Deutschland mache sich dagegen anheischig, Rußlands Bestrebungen zu fördern, die im Verein mit Frankreich darauf hingingen, an Stelle Sir Robert Hart's einen russischen General-Direktor der Seegölle zu ernennen, eine Forderung, die von den 3 Regierungen zum ersten Male vor zwei Jahren bei Beendigung des japanisch-chinesischen Krieges gestellt worden ist. Rußland bringt ferner darauf, die Spurweite der Eisenbahn durch die Mandchurei nach russischem Muster herstellen zu dürfen.

Die vierte ordentliche Generalsynode der preussischen Landeskirche verließ im Verlaufe ihrer Beratungen die Anträge, betr. Befestigung des Duells und Beerdigung der im Duell Gefallenen, einer Commission zur Vorberatung. Der Synode ist nunmehr der Gesekentwurf über das Dienstverkommen der Geistlichen zugegangen. Dasselbe setzt das Grundgehalt auf 1800 M. bei der niedrigsten Klasse fest, abgesehen von der Dienstwohnung oder einer angemessenen Entschädigung. Das Grundgehalt für die höchste Klasse beträgt 4200 M. ausschließlich Dienstwohnung und Alterszulagen.

Fürst Bismarck befindet sich neuerdings wieder bei gutem Wohlbefinden. Die rheumatischen Schmerzen sind ziemlich geschwunden und der Fürst will, sobald sich die Bitterung bessert, seine Ausfahrten wieder aufnehmen. Graf Wilhelm und Gräfin Herbert Bismarck weilten dieser Tage in Friedrichsruh.

Locales.

* Wiesbaden, 27. November.

* Curbau. Auch das nächste Cylsus-Concert (4. December) wird unter Felix Motil's genialer Leitung stehen. Die Solisten des Abends sind der berühmte Violin-Virtuose Willy Burmeister und der unvergleichliche Siegfried der Bayreuther Festspiele, Alois

Burgkaller. Das Concert findet auf vielseitigen Wunsch diesmal an einem Samstag statt, damit es nicht mit dem Andreasmarkt kollidirt, was sich im vorigen Jahre als außerordentlich störend erwies. — Julius von Payer, der bekannte Nordpolfahrer, welcher am Montag im Curbau sprechen wird, war, bevor er seinen kühnen Polarreisen unternahm, ein eifriger und begeisterter Alpinist. Im Hochgebirge hat er sich geküßt zu den Anstrengungen, die ihm im Polarreise erwarteten. Er hat bereits drei Nordpolar-Expeditionen durchlebt. In seinem Vortrage wird er sich über die bis jetzt erlangten Kenntnisse des Südpols verbreiten; ferner über die Natur der arktischen Regionen, über die ausstehende Frage der Eskimo und die vorgeschichtliche, reichgelegene Zeit der nun erstatteten Expeditionen, die Ransensche Methode, sich freiwillig vom Eise einschließen zu lassen, den Bau dazu geeigneter Schiffe, die Verwendbarkeit des Luftballons, die moralischen und physischen Bedingungen der auszuwählenden Expeditionstheilnehmer u. s. w., sowie die Eischiffahrt behandeln. Der Vortrag findet im großen Saale statt und steht zu erwarten, daß bei dem Interesse, welches Redner und Thema beanspruchen, der Besuch ein sehr reger werden wird, zudem ja bekannt die Eintrittspreise zu diesen Veranstaltungen sehr mäßige sind.

* Viehzählung. Auf die unter „Ämtlichen Anzeigen“ der heutigen Nummer enthaltene Bekanntmachung betr. die am 1. Dez. d. J. stattfindende Viehzählung machen wir Viehzüchter an dieser Stelle besonders aufmerksam.

* Ringkircchenchor. Am Montag, den 29. November 1897 Abends 7½ Uhr, findet in der Ringkirche das schon angekündigte Orgelconcert des Concert-Organisten Adolf Hempel von Kaim-Saal aus München statt. Wie aus dem Programm zu ersehen ist, wird dieses Concert einen großen Kunstgenuss bieten. Es kann deshalb nur bestens empfohlen werden. Näheres siehe Inserat.

* Auszeichnung. Dem Steuermann Herrn Martin Kimmel in Caud im Kreise St. Goarshausen ist das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr verliehen worden.

* Staats-Adressbuch. In nächster Zeit wird mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten von den Königl. Regierungs-Supernumeraren Lebke und Dassen ein auf Grund ämtlichen Materials bearbeitetes Staats-Adressbuch für den Regierungsbezirk Wiesbaden herausgegeben werden. Das Werk wird sämtliche staatlichen und kommunalen Behörden, sowie größere Privat-Institute u. s. f. in einem besonderen Anhang wichtige gesetzliche Bestimmungen enthalten und daher für den Verkehr mit Behörden ein äußerst zweckmäßiges Hilfsmittel bilden. Dasselbe kann zur Anschaffung nur empfohlen werden.

* Militär-Concert. Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr, findet in der Männerturnhalle, Platterstraße 16, ein großes Militär-Concert statt, welches von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Münch ausgeführt wird. Herr Musikdirektor Münch hat zu diesem Concert ein außerordentlich schönes Programm zusammengestellt, um den Besuchern des Concerts einen genußreichen Abend zu bereiten. Aus dem Programm sei besonders hervorgehoben, daß von sämtlichen Trompetern der Kapelle Kaiserfanfaren geblasen werden, welche von der Regimentsmusik bei den diesjährigen Kaisermandövern im Odenwald zum Vortrag gebracht wurden. Der Eintrittspreis kostet 30 Pfg. und wird während des Concerts ein gutes Wiesbadener Brauereigesellschafts-Bier vergast.

* Für die Jubiläumconcerte des Conservatoriums. Für die Jubiläumconcerte des Conservatoriums sind verschiedene dahingehende Wünsche entsprechend auch Bilette zu den einzelnen Aufführungen in den hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich.

* Sonntagsruhe vor Weihnachten. Wir machen insbesondere das laufende Publicum darauf aufmerksam, daß morgen der erste von den vier Sonntagen vor Weihnachten ist, an denen die Beschäftigungszeit in allen Zweigen des Handelsgewerbes nachmittags eine Verlängerung erfahren hat. Am morgigen Sonntag ist dieselbe auch auf die Nachmittagsstunden von 3—7 Uhr ausgedehnt.

* Verein „Frauenbildung“. Der vom Verein „Frauenbildung“ am 30. November, Abends 8 Uhr, in der Loge Plato hier veranstaltete Vortrag der Frau Schulrath Cauer-Berlin über: „Die Frauenbewegung in geschichtlicher, wirtschaftlicher und sittlicher Beleuchtung“ wird im großen Stile einen Ueberblick über die ganze Entwicklung und den augenblicklichen Stand der deutschen Frauenbewegung geben. Man darf dem Vortrag dieser seltenen Frau mit um so größerem Interesse entgegensehen.

Die Post

nimmt für den Monat Dezember zum Preise von nur 50 Pfennig

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzustellungsliste.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Berlin, 27. Nov. Nachm. Das in der Presse vielfach besprochene französische Buch

„Wilhelm II.“ ist in den hiesigen Buchhandlungen wegen grober Entstellungen und Verächtlichmachung der höchsten Reichsbeamten konfisziert worden.

✓ **Berlin, 27. Nov. Nachm.** Das „Berliner Tagebl.“ meldet aus Elbing: Bei dem Brande eines Familienhauses in Zuckau sind 1 Mann und 3 Kinder umgekommen.

4 **Kreuznach, 27. Nov. Nachm.** Prinz Heinrich stiftete einen Ehrenpreis für den im nächsten Jahr hier stattfindenden Gesangswettbewerb.

○ **Göhrde, 27. Nov. Nachm.** Der Kaiser traf gestern Mittag, 12 Uhr, hier ein und begab sich nachmittags bei schönem Wetter zur Jagd. Um 4 Uhr kehrte der Kaiser ins Schloß zurück.

○ **München, 27. Nov. Nachm.** Die Ausführung des Volksstückes „Der Dorfschlump“ von Dr. Haas ist dem Volkstheater von der Polizei verboten worden.

○ **Schwerin, 27. Nov. Nachm.** Der Herzog Regent hat sich zur Teilnahme an den kaiserlichen Jagden nach Göhrde beggeben.

4 **Zürich, 27. Nov. Nachm.** Hier fand heute eine geheime Konferenz von Stadtpräsidenten der größeren Orte der Schweiz statt, um eine schärfere und einheitliche Gestaltung der Fremdenpolizei zu erwirken.

○ **Wien, 27. Nov. Nachm.** Lange vor Beginn der heutigen Abgeordneten-Sitzung waren Parlament, Reichsrath und Universitätsgebäude von dichten Menschenmassen umlagert. Ein starkes Polizeiaufgebot mußte wiederholt einschreiten. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Als Präsident Abrahamowicz die Sitzung eröffnete, empfing ihn die Linke mit anhaltendem Pfeifen und Hinausrufen. Viele Abgeordnete der Linken sammelten sich vor dem Ministerthor und es entstand ein fürchterlicher Lärm, sodaß der Präsident jetzt die Verhandlung auf 20 Minuten vertagte. Während dieser Pause erschien der Abg. Wolff im Saale, wurde aber von der Polizeiwache sofort verhaftet und auf das Polizeipräsidium geführt. Nach Wiederaufnahme der Sitzung setzte sich der Spektakel dergeßtaht fort, daß der Präsident sich veranlaßt sah, die Sitzung um 11 Uhr 35 Minuten endgültig zu schließen. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am Dienstag stattfinden.

○ **Wien, 27. November. Nachm.** Bei dem heute Mittag stattgehabten Zusammenstoß zwischen Studenten und Polizei wurden mehrere Studenten und Polizisten, darunter einer schwer verwundet. Der Abg. Wolff wurde auf Befehl des Justizministers wegen Eindringens in das Abgeordnetenhaus dem Landgericht eingeliefert. Der heutige schnelle Schluß des Abgeordnetenhauses erfolgte wegen Eingreifens Dr. Duenkers. Derselbe begab sich, wie verlautet, nachdem er mit den Obmännern der Oppositionsparteien conferirt, zum Grafen Bodeni und erklärte diesem, daß er bei der Fortdauer der jetzigen Zustände als Bürgermeister von Wien keine Garantie mehr für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernehmen könne und sich gezwungen sehe, dem Kaiser über die unhaltbaren Zustände Bericht zu erstatten. Auf diese Eröffnung hin soll Bodeni sich bereit erklärt haben, die Sitzung zu sistiren und einen Modus zu suchen, damit wieder Beruhigung eintreten könne.

die Sitzung zu sistiren und einen Modus zu suchen, damit wieder Beruhigung eintreten könne.

4 **Paris, 27. Nov.** Oberst Picquard hat in dem Verhör vor General Pellieux keinerlei entscheidende Beweismittel vorgelegt, sondern nur die Vermuthung ausgesprochen, daß Esterhazy gleichzeitig im Dienste des französischen und des auswärtigen Spionagedienstes stand. Esterhazy habe die Leitung des französischen Spionagedienstes geführt und besitze einen Komplizen im Generalstab, welcher als Vermittler diene. Oberst Picquard nannte auch den Namen dieses Komplizen. General Saurier wird am Montag seine Entscheidung treffen.

○ **Amsterdam, 27. November, Nachm.** Die Krönung der Königin wird am 6. September 1898 stattfinden.

○ **Paris, 27. Nov. Nachm.** Die Verhandlungen der französisch-englischen Rigerkommission dauern fort. Man glaubt, daß noch mehrere Sitzungen nöthig sein werden, um zu einem Resultate zu kommen, da die Commission noch eine Menge von Dokumenten zu prüfen hat.

Wetter für Sonntag.

Ein ausgedehntes Gebiet nördlichen Druckes mit zwei Theil-Depressionen liegt über Norddeutschland. Ein Maximum des Druckes liegt über Siebenbürgen. Von dort aus erstreckt sich auch eine Zone hohen Druckes über die Alpen nach Westen. Es ist für Sonntag meistens bedecktes, unruhiges, etwas wärmeres Wetter zu erwarten, stellenweise etwas Schneefall.

Ballstoffe reizende Neuheiten

in damass. Gaze, faq. Pongees, Crepes, Armures etc., als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantie-schein für gutes Tragen. Directer Vert. an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirtl. Fabrikpreisen. Kauf. von Anerkennungs-scheinen. Verlangen Sie Prob. m. Angabe d. Gewünschten

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder u. Cie. Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)

Unsere Leser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die rühmlichst bekannten Hausmittel der Firma C. Lück, Colberg, aufmerksam gemacht, und gebeten, denselben von der Firma direct zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die Lück'schen Hausmittel haben sich seit Generationen bewährt, und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorräthig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung, sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Flasche. Alleiniger Fabrikant C. Lück, Colberg. — Eßt zu haben in Wiesbaden: Antis-Apothek, Dr. Kurz, Victoria-Apothek, J. Rau, Taunus-Apoth., D. Waffergang.

Asthma kann vorgebeugt werden.

Der folgende Bericht bestätigt die Angabe des Dr. Schiffmann, daß es ihm gelungen ist, ein Schnupmittel gegen Asthma zu finden: „Hierdurch bestätige ich gern, daß ich Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht habe. Seit Jahren habe ich an Asthma gelitten, und hat sich dieses entsetzlich bei mir immer mehr gesteigert, obwohl ich vielfach ärztlichen Rath nachgesucht und die verschiedensten mir von den Aerzten verordneten Mittel angewandt habe.“

Das Schnupmittel des Dr. Schiffmann hat sich nun bei mir durchaus bewährt, indem die Krankheit nicht weiter fortgeschritten ist. Ich spreche Herrn Dr. Schiffmann hiermit meinen besten Dank aus und bemerke noch, daß ich auch anderen, an Asthma leidenden Personen Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver empfohlen habe, daß dieselben es mit gleich gutem Erfolge gebraucht haben, so daß sie mir für die Empfehlung außerordentlich dankbar sind.

Ich ermächtige hiermit Herrn Dr. Schiffmann, meine vorstehende Erklärung zu veröffentlichen, da ich im Interesse aller Asthma-Kranken diesem Asthma-Pulver eine möglichst weite Verbreitung wünsche. Ich kann daselbe nur bestens empfehlen.

Zu aufrichtiger Dankbarkeit

Berlin, Steglitzerstr. 91, I, den 29. Januar 1896.

Ernst Steffen.

Feiger der General-Militär-Kasse.

Personen, welche mit diesem Schnupmittel noch keinen Versuch gemacht haben, mögen eine Postkarte einfach mit Namen und Adresse versehen, an Die Hohenzollern-Apothek, Berlin D. 16, Königin-Augustastr. 50 senden, worauf ihnen — jedoch nur bis zum 4. Dezember d. Js. — eine kleine Schrift über die Asthma-Krankheit unentgeltlich zugesandt wird, welche gleichzeitig andere Zeugnisse von Personen enthält, die dieses Pulver mit Erfolg angewendet haben. Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver ist in den meisten Apotheken zu haben.

21/8 800

Langgasse 16.

Wreschner

Langgasse 16.

verkauft jetzt

Damen warm gefütterte Pantoffel für 35 Pf.
Herren warm gefütterte Pantoffel „ 50 „
Damen warm gefütterte Hausschuhe mit Filzsohle Nr. 36-42 „ 55 „
Kinder-Bändelschuhe von 15 Pf. an.

Damen gefütterte Hausschuhe mit Filz- und dünner Ledersohle für 75 Pf.
Herren gefütterte Hausschuhe mit Filz- und dünner Ledersohle „ 100 „
Bändelschuhe für Damen und Herren.

Der große Ausverkauf dauert fort im Laden Langgasse 16.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 27. November

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Amerik. Eisend-Bds		Berliner	
4. Reichsanleihe . . . 102,80		Deutsche Reichsbank . 160,30		6 1/2 Centr.-Pac. (West.) . 100,—		Schlusscours.	
3 1/2 do. . . 102,90		Frankf. Bank . . . 189,—		6 1/2 do. (Josa.) . 102,10		27. November Nachm. 2,45	
3 do. . . 97,05		Deutsche Eff.-W.-Bank 116,50		6 1/2 Chic. Burl. (Jowa.) 107,50		Credit . . . 321,00	
4. Preuss. Consols . . 102,75		Deutsche Vereins- . 119,30		4 1/2 do. . . 97,50		Disconto-Com. mand. . 158,25	
3 1/2 do. . . 102,85		Dresdener Bank . . 167,10		4 1/2 do. Burl. - Ques. . 92,60		Darmstädter . . . 300,25	
3 do. . . 97,20		Mitteldeutsche Cred.-B. 115,00		5 1/2 Chic. Milw. u. St. P. 113,—		Deutsche Bank . . 156,40	
5 1/2 Griechen . . . 32,20		Nationalb. f. Deutschl. 175,00		5 1/2 Chic. Rock. Isl. u. . 103,60		Dresdener Bank . . 171,75	
4 1/2 Ital. Rente . . . 93,00		Pfälzische . . . 140,80		Pac. I. M. Est. u. Coll. 103,60		Berl. Handelsges. . . 188,10	
4 1/2 Ost. Gold-Rente . 104,00		Rhein. Credit- . . 172,70		4 1/2 Denv. u. RioGrand . 86,00		Russ. Bank . . . 188,10	
4 1/2 Silber-Rente . . 86,60		Hypoth. . . 171,80		I. cons. Mtg. . 100,50		Dortmund, Gronau . 82,70	
4 1/2 Portug. Staatsanl. . —		Württemberg. Verbk. . 143,80		4 1/2 Illinois Central . 100,50		Mainzer . . . 95,10	
4 1/2 do. Tabakanl. . 93,90		Oest. Creditbank . . 298,62		6 1/2 North. Pac. I. Mtg. 116,50		Marienburger . . 108,40	
5 1/2 do. äussere Anl. . 21,30		Bergwerks-Aktion.		5 1/2 Oreg. u. Calif. I. . 73,90		Ostpreuss. . . 108,40	
5 1/2 Rum. v. 1881/88 . 160,40		Bochum, Bergb.-Gusst. 197,20		5 1/2 Pacif. Mias. co. I. M. 88,40		Lübeck, Bächen . . 143,20	
4 1/2 do. v. 1890 . . 91,00		Concordia . . . 286,00		5 1/2 West N.-Y. u. Pon- 105,—		Franzosen . . . 34,50	
4 1/2 Russ. Consols . . 103,00		Dortmund Union-Pr. . —		syriamien I. M. . —		Lombarden . . . —	
5 1/2 Serb. Tabakanl. . —		Gelsenkirchener . . 186,00		Loose.		Elbthal . . . —	
5 1/2 do. Lt.B.(Nisch-Plr.) . —		Harpener . . . 187,50		3 1/2 Goth. Pr.-Pfab. I. . —		Buschterader L. B. . 111,60	
5 1/2 do. St.-E.-B. H.-Obl. . —		Hibernia . . . 101,70		3 1/2 do. do. II. 111,60		Prinze Henry . . . 247,70	
5 1/2 Span. äussere Anl. 61,20		Kaliw. Aschersleben . 145,50		3 1/2 Köln-Mindener . 13,60		Gotthardbahn . . 187,50	
5 1/2 Türk Fund. . . 94,60		do. Westeregeln . 197,40		3 1/2 Madrid . . . 40,60		Schweiz. Central . 105,10	
5 1/2 do. Zoll. . . 95,80		Riebeck, Montan . . 194,50		5 1/2 Oest. 1880er Loose 126,40		Nord-Ost . . . —	
1 1/2 do. . . 22,—		Ver. Kön. und Laurab. 174,40		2 1/2 Raab-Grazer . . 3,—		Warschau, Wiener . 97,70	
4 1/2 Ungar. Gold-Rente 103,40		Oesterr. Alp. Montan 110,00		Türkenloose . . . 36,—		Mittelmeer . . . 138,30	
4 1/2 do. v. 1889 10,10		Industrie-Aktion.		Braunsch. Th. 20 Loose 108,50		Meridional . . . 217,—	
4 1/2 do. Silb. . . 86,70		Allgem. Elektr.-Ges. . 287,50		Freiburger Fr. 15 . . 25,40		Russ. Noten . . . 93,30	
5 1/2 Argentiner 1887 . —		Anglo-Cont-Guano . 277,40		Mailänder . . . 45,—		Italien . . . 114,40	
4 1/2 do. inner 1888 59,50		Bad. Anilin- u. Soda 74,20		do. do. 10 . . 12,70		Türkenloose . . . 93,30	
4 1/2 do. äussere . . . —		Braunerei Binding . . 470,00		Meininger a. 7 . . 22,—		Mexicaner . . . 174,80	
4 1/2 Unif. Egypter . 107,70		z. Essighaus . 127,50		Geldsorten.		Laurabütte . . . 4,50	
3 1/2 Priv. . . 108,80		z. Storch(Speier) 64,—		20 Franks-Stücke . 16,17		Dortmund Union V. A. 186,10	
5 1/2 Mexicaner äussere . —		Cementw. Heidelberg 108,50		do. in 1/2 . . 4,18		Bochumer Gusstahl . 186,70	
5 1/2 do. E.-B. (Tel.) 88,20		Frankf. Trambahn . 159,00		Ducaten . . . 9,65		Gelsenkirchener B. . 207,30	
3 1/2 do. cons. inn. St. 23,20		La Veloce Vorz.-Act. 252,50		do. al maroc . . . —		Harpener . . . 110,—	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act. 91,10		Eagl. Sovereigns . . 20,33		Hibernia . . . 128,50	
4 1/2 abg. Wiesbadener 100,50		Braunerei Eiche (Kiel) 36,—				Nordd. Lloyd . . 173,50	
4 1/2 1887 do. 101,30		Bielefelder Maschf. . 180,—				Dynamite Traste . . —	
4 1/2 do. v. 1896 101,50		Chem. Fabr. Griesheim 236,00				Reichsanleihe . . . —	
4 1/2 Lissabon 61,00		do. Goldenberg 185,—					
4 1/2 Rom III/VII 94,40		Weiler . . . 281,—					

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht
per 1. April eine feine
Fremden-Pension
durch **Stern's**
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Kleiner Laden
nebst Wohnung auf 1. April 1898
zu mieten gef. Off. m. Ang.
u. d. Lage u. d. Preises u. J. 1000
a. d. Exp. d. Bl. 4132*

Bessere Wirtschaft
zu mieten gesucht
durch **Stern's** Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Kleine Familie sucht zum
1. April 1898 in Mitte d. Stadt
Wohnung
von 2-3 Zimmern. Gest. Off.
nebst Preisang. u. A. 500 postl.
Schützenhofstr. erbeten. 4111

Vermiethungen.

Die vollständig
neue **Villa Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. 8. 100 postlag. Schützenhofstr.

Zu vermieten:
Eine schöne
Villa
mit Garten, Weissbergstr., zehn
Zimmer, 5 Mansarden, Preis
sehr billig, durch
Wilhelm Schäfer,
Jahnstraße 36.

Albrechtstr. 4, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Einkaufset im Abbruch d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Die Villa
Alwinenstr. 9
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Neog, Nerostr. 16.

Jahnstraße 7,
bestehend aus 5 Zimmern, Balkon,
Bathzimmer und Zubeh. per
1. April 1898 zu verm. 973

6 grosse Zimmer
mit Balkon, Küche und Zubeh.
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
Kirchgasse 23.

Moritzstraße 72,
bestehend aus 10-11 Zimmern,
ist zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei
Phil. Neog, Nerostr. 16.

Mittel-Wohnung.
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Bathzimmer und Zubeh.
per 1. April 1898 zu verm. 973

Dranienstraße 40,
bestehend aus 5 Zimmern,
Balkon, Bathzimmer und Zubeh.
per 1. April 1898 zu verm. 973

Kellerstraße 11
Gartenhaus 1. Stock, 3 Zimmer,
Küche im Abbruch und Keller.
auf gleich oder später zu verm.
Näheres in der Wohnung selbst bei
C. Ludwig. 2893

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Speisekammer,
auf gleich oder später zu verm.
Näheres Vorderb. Part. 972

Röderstraße 29,
2. Stock, schöne abgetheilt. Mansard-
Wohnung, 3 Zimmer, Küche u.
Keller, an ruhige Leute auf gleich
oder später zu verm. 1049

Kleine Wohnung.
bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, auf gleich oder später zu verm.
Näheres bei
Phil. Neog, Nerostr. 16.

Adlerstraße 27
ist ein kleines Logis sofort oder
später zu verm. 983

Adlerstraße 30
ist eine feine, Dachwohnung auf
gleich oder später zu verm. Näheres
bei **H. Böcher, 1. St.** 1024

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung von 1 Zimmer
und Küche zu verm. per Monat
15 Mk. 1042

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche per Monat 14 Mk.
und 2 Zimmer für 17 Mk. per
1. Dezember zu verm. 967

Adlerstraße 60
Bordthaus, zwei große Zimmer,
Küche und Keller sofort oder
später zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1,
bei **D. Geis.** 3390

Albrechtstraße 9
kleine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche sof. zu verm. 854

Blücherstraße 6
Wohnung von 1 Zimmer und
Küche per sof. od. auf 1. Dezember
zu verm. 995

Dohheimerstr. 11,
Gartenhaus, großes Mansarden-
Zimmer mit schöner Küche auf
1. Januar an ruhige Leute zu
vermieten. sow. e. sch. Mansarde
a. gleich. Näheres Vorderb. Part. 1047

Friedrichstr. 45
(Bordth.) 3 Zimmer, Küche u.
Zubeh. auf gleich zu vermieten.
Näheres im Vorderb. 1014

Helenenstraße 25,
Bordth., ist eine Dachwohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
an eine kl. Familie auf 1. Dez.
zu verm. Näheres 1. St. 1004

Hermannstr. 20
eine kl. Wohnung (Stb.), be-
stehend aus 1 Zimmer, Küche und
Keller zu verm. Näheres Vorder-
haus, 1. r. 1052

Hermannstr. 26
Stb. 1. r., eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche u. Keller auf
1. Dezember oder 1. Januar 1898
zu vermieten. 1007

Wiegergasse 26
ist eine kleine Wohnung auf 1.
Dezember zu verm. 4135*

Neugasse 7a,
3. Stock, ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubeh.
auf sofort oder später zu verm.
Näheres d. h. v. n. Dieter oder
Klosterallee 31, part. 1041

Neugasse 22
ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und mehr. großen
Kellerräumen sof. zu verm. 1025

Platterstr. 32, Neubau
eine Etage- u. eine Dachwohnung
zu 2 Zimmern, Küche u. Zubeh.
auf gleich oder 1. Januar 1898
zu verm. Näheres Part. 947

Roonstraße 6
Part., 1 Zimmer, Küche u. Zub.
auf 1. Dec. zu verm. Näheres
dieselbst 1. Stock links. 958

Schulgasse 4
zwei Wohnungen, 1 Zimmer u.
Küche, eine auf gleich, eine auf
1. Januar, sowie eine große Werk-
statt, auch als Lagerraum zu be-
nutzen, a. 1. Jan. zu verm. 997

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer,
sowie eine Mansarde an einzelne
Leute zu vermieten. 737

Westendstraße 5
2 Zimmer, Küche und Keller per
1. Januar, 1 großes Zimmer
(Frontspige) auf gleich zu ver-
mieten. 1023

Schöne Frontspizwohnung
in der Villa Mainzerstraße 68,
enthalt. 2 Zimmer, Küche, Keller,
ver 1. Januar 1898 oder auch
später zu vermieten. Einzuleben
in den Tagesstunden. Näheres bei
Herrn Rollinger, Part. das. 4. 64

Läden, Büreaus.
bestehend aus 3 Zimmern,
Küche, auf gleich oder später zu verm.
Näheres Hartingstraße 1,
bei **D. Geis.** 3390

Laden
mit Wohnung zu verm. 363
Näheres Röderallee 30, 2.

Moritzstr. 64,
Hinterh., sind zwei Räume im
Souterrain, für eine Werk-
statt zc. passend, per sofort zu
vermieten. 935

J. C. Bürgerer,
Bestimmungstr. 27.

Römerberg 24
schöner Laden mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näheres
Röderstraße 7, Laden. 789

Laden

ausgezeichnete Lage, sehr
geeignet als Bäckereilokal,
auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. Näheres in der
Expedition. 928

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näheres bei
August Köhler. 571g

Entre sol

Neugasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfts- u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder getheilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näheres Adolphstraße 31, Part.

Sedanplatz 9,
Eckladen, Weisenburgstraße, in
welchem Victualien- und Flaschen-
biergeschäft betrieben wurde, mit
oder ohne 4-Zimmer-Wohnung
sof. oder später zu verm. 876
Näheres Baubureau.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf October zu
vermieten. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. St.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller zc.,
ebendieselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche zc. zu verm. Näheres
bei **Restaurat. Jos. Koutmann.** 239

Bureau-Räume
sind zum 1. April zu vermieten.
Näheres bei **Dr. Koenig,**
1006 Taunusstraße 26, 1. St.

Wirtschaft

in Dieblich, mit 4 Logierzimmern,
die stets besetzt sind, zu ver-
mieten oder für 32000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung nach
Uebereinkunft. Näheres durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9, 1.

Bäckerei,
Schwalbacherstraße 51, auf gleich
zu verm. 1065
Daniel Vettel, Adolfsstr. 14.

Werkstätten etc.

Schöne Werkstätte
für Schlosser zc., auch als Maga-
zin sehr geeignet, Mitte der Stadt,
zu vermieten. Näheres bei Herrn
D. Schäfer, Mauritiusplatz 3,
1. Stock.

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näheres Vorderb. Part. 640

Möblierte Zimmer

Blücherstraße 14,
3. St. l., ein schön möbl. Zim-
mer an einen einzelnen Herrn
zu verm. 4181*

Eine alleinstehende Dame
findet bei anständiger, kinder-
loser Familie ein möbliertes

Zimmer

im 1. Stock. Auf Wunsch Famil-
anschluss und Pension. Wo?
sagt die Exped. d. Bl. a

Al. Burgstraße 8
ein schön möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näheres d. h. v. n. Vorder-
b. 1005

Emserstraße 25, Part.
möbliertes Zimmer zu verm. 992

Castellstraße 6,
3 St. links, schönes möbliertes
Zimmer an reinl. Arb. zu verm. a

Faulbrunnstr. 4,
2 St., möbl. Zimmer mit fehr.
Eingang zu verm. 4137

Frankenstr. 28
1. St. l., erhalten reinl. junge
Leute Kost u. Logis. 969

Häfnergasse 3, 2
ersch. jung. Mann Kost u. Logis,
9. d. Woche. 320

Häfnergasse 10
Bordth. 2. St. r., ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 3216

Helenenstraße 12,
Stb. Part., kann ein auch zwei
reinliche stille Leute gute Schlaf-
stelle erhalten. 4081*

Hellmundstr. 27,
Stb. 3. St., erh. 1 bis 2 Arbeiter
gutes Logis. 1446*

Hermannstraße 7
Part., ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 901

Hermannstr. 12, 2,
erhält ein jg. Mann f. g. Kost u.
Logis, pro Woche 9 Mk. 982

Jahnstraße 22
Part., möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 880

Karlstraße 38
Mittelst. 2. Stock, ein freundlich
möblirt. Zimmer auf gleich oder
1. Dezember zu verm. 951

Kapellenstraße 6,
erster St., elegant möbl. Zimmer,
event. mit vorzügl. Pension, zu
mäßigen Preisen zu verm. Näheres
im Hause. 1036

Moritzstraße 47
Mittelst. 1. r., können zwei auch drei
reinl. Arbeiter für 1.20 per
Woche Schlafstelle erh. 863

Dranienstr. 21,
Seitenb. l. möbl. Zimmer mit od.
ohne Kost zu verm. 1050

Schulberg 15,
Hinterh. Part. r., ist eine möbl.
Mansarde billig zu verm. 2566*

Schulgasse 4,
Hinterh. 2 St. r., erh. reinliche
Arbeiter schönes Logis. 4073

Spiegelgasse 1,
8 Tr., edle Webergasse, großes
schön möbl. Zim. zu verm. 3033

Sedanplatz 4,
Mittelst. 1 St. r., schön möbliertes
Zimmer bill. zu verm. 740

Walramstraße 8
4. St., möbl. Zim. zu verm. 3294*

Webergasse 50
(Webergasse) erhalten anst. junge
Leute bill. Kost u. Logis. 1015

Wellrigstr. 16, 1
möbl. Zimmer zu verm. 99

Wellrigstr. 25,
1 St. l., ruh. möbl. Zimmer auf
1. November bill. zu verm. 887

Wellrigstr. 32
2 St. l., erh. 2 anst. jge. Leute
Kost u. Logis. 1061

Wellrigstr. 46
Stb. 1 St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 954

Wellrigstraße 45,
näheres d. h. v. n. Hinterb. 3 Stg.
ein freundliches, helles Zimmer
mit Bett zu verm. 3219

Yorkstraße 4,
Stb. 1 Stg. r., ein schön möbl.
Zimmer für 10 Mark monat-
lich zu vermieten. 3363*

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, 2. Th. r., erh. ein
junger Mann Kost u. Logis. 970

Zimmermannstraße 9,
1. St., gut möbl. Zimmer mit
od. ohne Pension auf 1. Novbr.
billig zu verm. 910

Leere Zimmer.
2 schöne leere
Parterre-Zimmer,
nahe der Taunusstraße an ruh.
Herrn oder Dame auf gleich od.
später zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 910

Feldstraße 26
ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10
ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Ludwigstraße 16
ist ein Zimmer an 1 o. 2 ruhige
Leute zu verm. 1013

Nicolasstr. 18
2-3 schöne geräum.
Zimmer, unmöblirt,
an einzelnen Herrn
oder ältere Dame zu
vermieten.

Eine schöne leere Mansarde
für 6 M. an eine anständige
Person zu verm. Näheres in der
Exped. d. Bl. 4098

Riehlstraße 6
sehr schöne helle und große Man-
sarde an ruhige Person zum
1. Nov. od. später zu verm. 875

Schachtstraße,
Ecke der Steingasse, eine heizbare
Mansarde auf gleich und zwei
ineinandergeh. Mansarden zu
vermieten. 874

Walramstraße 13
1 Zimmer im 1. Stock und eine
Mansarde an ruh. Person auf
gl. zu verm. Näheres i. Laden. 149

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch für Fremdenp. geig. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. schöne Villa, Alwinenstraße, sehr preiswerth, durch J. Chr. Glücklich.
Langstraße. Zwei sehr schöne Villen zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trink- und Badeanstalt in einem berühmten Badeort ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasser-Verstand, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort bezugsbar.

L. Noglein, Riehlstraße 5, 1,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkauf, Hypotheken usw.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Für Fremdenpension.



Eine Stagen-Villa, 23 Zimmer und Mansarden, in bester Lage, besonders für Fremden-Pension geeignet, ist mit kleiner Anzahl u. besten Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkstatt, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 8 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutschwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Welltr. 33.

Zu verkaufen:

Gasthaus

inmitten der Stadt, mit circa 60 Stößen Bierverbrauch pro Mon. und Logirzim., Preis 135,000 Mk., Anzahl. 20,000 Mk., durch A. Dörner, Welltr. 33. 11

Zu verkaufen Haus im Welltr. Viertel mit Schreinerei und Kohlengeschäft, Preis 90,000 Mk., durch A. Dörner, Welltr. 33. 6

Käufe und Verkäufe

von **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Gebäude mit Läden, Kilo- lausstr., zu verkauf. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Baugeschäft,

altrenommiertes, nachweisl. sicheres Ertragsbietendes, verb. mit Kurz- und Weiswaren, in bester Geschäftslage Wiesbadens, großes Lager, zu verk. Ang. 3—5000 Mk. Näh. Ausl. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Ein sehr gutes

Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Wirthschafts- Etablissement in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u. 16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca 1 Morgen groß), worin große gedeckte Hallen u. 2 Kegelbahnen sich befinden, zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verk. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gebäude mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Am Dohheimer Bahnhof:

Neues Stagen, Bäckerei, Forderung 26,000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung.
Mehgerei für 28,000 Mark, zweistöckig, Stallung, Schlachthaus, Anzahlung 3000 Mk.
Gebäude mit Spezereige- geschäft, flottes Geschäft, mit großem Garten. — Forderung 40,000 Mk.

Großes Baugrund von 2 Morgen mit 2 Wohnhäusern, auch für Fabrikanlage sehr geeignet.
Alles Nähere kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mühle

im Taunus, mit maschinellen Wasser- und Dampftrieb, mit todtem und lebendem Inventar, 12 Morgen gute Acker und Wiesen, mit reichem Forstland dabei, ist auch als Lustort einzurichten, für 24,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch den Alleinbeauftragten

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Ein-Viertel, 3—5 Zimmer-Wohn-Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Villa

mit schönem Garten, nahe den Kur-Anlagen, für zwei Familien eingerichtet, ist sehr billig zu verk. oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Bändereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Herrschaftliche Villa mit Centralheizung, in der Nähe des Kurparks, sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten, fruchtlos halber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus (glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Villen im Nerothal, Mainzerstraße 2, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshaus zu kaufen gesucht bei 5—6000 Mark Anzahlung. Vermittler verboten. Off. u. B. 523 a. d. Exped. d. Bl. 3325*

Haus, Taunusstr. Lauffeier, mit groß. Geschäftsraum und Lagerraum, mit o. ohne Geschäft zu verkaufen. Anzahl. n. Ueber-einkunft. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus

mit 8 Zimmer, Stallung, großer Halle, Garten, in einer Hauptstraße in Flörsheim für 7500 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gasthaus in Siebrich an der Hauptstraße, mit 18 eingerichteten Logierzimmern, Stall. für 5 Pferde, Weinsteller, Remise, auf sofort billig zu verkaufen oder zu verpachten. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Neues, kleines Haus, in der Nähe der Marktstraße, für Schweinemehgerei passend für 35,000 Mk. bei klein. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wirthschaft

(Gebäude) rentirt Wirthschaft frei, mit vollständigem Inventar für 86,000 Mk., Ang. 6—8000 Mk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thor-sahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villa im Nerothal

allem Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Nestkauf-schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

mit nachweislich guter gehender

Bäckerei

ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Am Dohheimer Bahnhof

kleines neues Haus, f. Mehgerei eingerichtet, billig zu verk.

Neues Haus, f. Bäckerei eingerichtet, billig zu verkaufen.

Neues Haus m. Wirthschaft und Mehgerei billig zu verk. Näheres durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Kleine Villa

im Rheingau mit schönem Garten und großem Weinsteller unter günst. Bedingungen zu verk. durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 1.

Zu verkaufen

in Schierstein a. Rh. ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus m. Weinsteller (40 Stüd fassend) für den Preis von 35,000 Mk. durch K. Frischeisen, Steingasse 31, 2.

Haus

mit gangbarer Wirthschaft u. Bäckerei billig (35000 Mk.) zu verkaufen. Näheres Roosstr. 10, p. 1.

Zum Verkauf in günstiger Lage
Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Geschäft zu kaufen gesucht

durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

eine sehr gut gehende Wirthschaft im Rheingau mit geringer Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. Kleines 1082

Landhaus

in Kurlage hier, 6 Räume enthaltend nebst Garten, für einzelne Person oder kl. Familie passend, ist für 23000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahl. per sof. verkäuflich u. beziehb. Off. u. N. L. 70 postl. Mainz.

Villa

Niederwalluf

massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Bier- und Ruggarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prachtvollem Fernblick auf Rheins- und Gebirge, ist unter günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich seiner Lage wegen auch zur Errichtung einer Fabrik. Näheres Auskunft Schwalbacherstraße 59, 2. Stod. 1010

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die 23 zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Ein Haus

mit Mehgerei und Zwei Häuser mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatt sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Elville, Niederwalluf und Erbach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Ein Haus

mit großer Verhältnisse in guter Lage zu kaufen gesucht. Anzahl. 3—4000 Mark. 2954 Off. u. W. 1033 a. d. Exp.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Solenoidmittel, welches die Schalen vom Schmelz so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich. Kolossale Geldersparnis!



Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 30 Pf. reicht für 6 Paar Solen. Probetaste gegen Kussendung von 70 Pf. in Briefmarken, Postkarte, welche 30 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassa.

Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 3. Zu haben bei L. Schild, Langgasse 3 in Wiesbaden.

Photographie A. Bark,

1 Museumstraße 1. Photographien für Weihnachts-Geschenke bitte ich im Interesse der Ausführung und Vervollständigung möglichst frühzeitig zu bestellen.

Specialität: Kinder-Aufnahmen und Vergrößerungen. Billigste Preise. A. Bark, Museumstraße 1. Telephon 484.

Rentables

Stagenhaus m. Vorgarten, Hinterbau, großen Werkstätten, Hof, Thoreinfahrt, in sehr günstiger Lage, zur selbstgerichtl. Lage zu verk. Näh. bei E. Günther, Moritzstraße 23 Part. 3265*

Villa

8 Zimmer etc., neu, elegant, zum Alleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41, 1.

Bäckerei

mit Kundschaft zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter S. 517 a. d. Exped. d. Wiesb. Gen.-Anz.

kleine Villa

in der vorderen Mainzer, Frankfurter- oder Victoriastraße mit hoher Anzahlung zu kaufen. Off. mit Preisangabe unter Z. 516 a. d. Exp. d. Bl.

Gemüsegärtnerei

zu verpachten. Näheres durch L. Noglein, Immobilien-Geschäft, Riehlstraße 5, 1.

Zu kaufen gesucht: Ein Haus

in der oberen Rheinstraße, mit hoher Anzahl. Off. u. S. 523 an die Exp. d. Bl.

Hofraithe

in der Eiserstraße mit großem Garten, auch als Lagerplatz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. d. Bl. 953

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches alsbald oder p. Perri f. J. übernehmen kann. Gest. Off. erb. unt. N. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 953

Stagenhaus

mit Garten, in gesunder, freundlicher Stadtlage, nahe Straßenbahnhaltestelle, wegzugsh. baldig zu verk. Gute Capitalanl. direct vom Eigentümer sub H. S. 99 postlagernd.

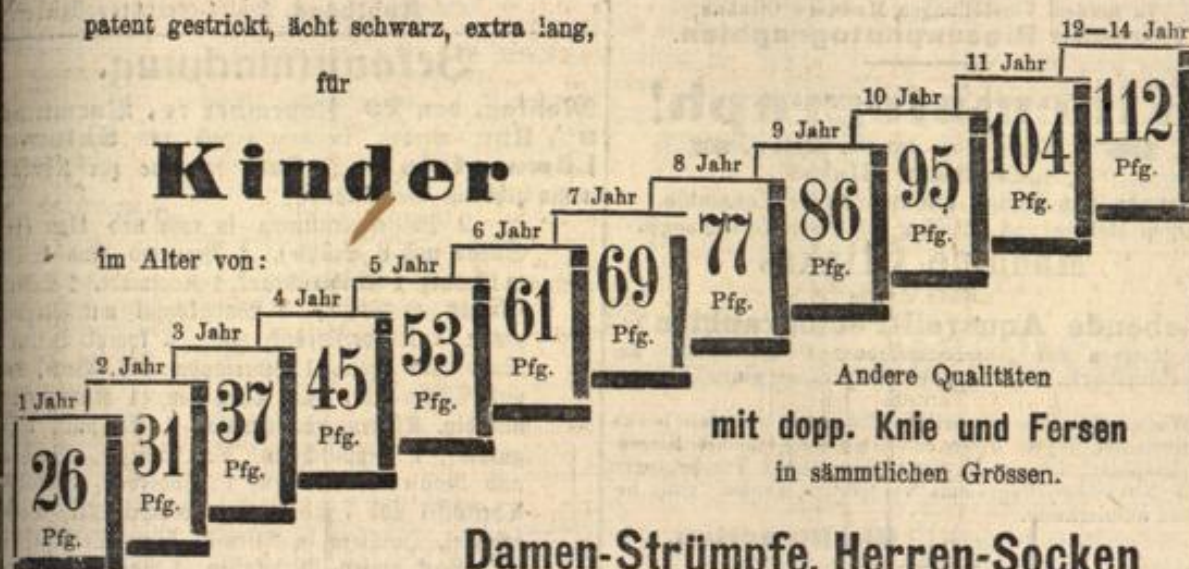
Winter-Strümpfe

patent gestrickt, leicht schwarz, extra lang,

für

Kinder

im Alter von:



Andere Qualitäten

mit dopp. Knie und Fersen
in sämtlichen Grössen.

Damen-Strümpfe, Herren-Socken

das Paar 23, 33, 42, 58, 72, 85, 96 Pfg. etc.

Unterzeuge und Handschuhe für Damen, Herren und Kinder
zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

21 Weber-
gasse **Ch. Hemmer,** Weber-
gasse 21.

281

Linoleum-Teppiche, Läufer und Vorlagen, Wachstuche

Betteinlagen, Gummidecken,

zu bekannt billigen Preisen.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Marktstr. 26 (Drei Könige).

Werke
Broschüren
Statuten
Broschüren
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Avisé
Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

2 prachtl. Vogelheiden
ein Kanarienvogel wegen
mangeln billig zu verk.
Webergasse 41, Dachb.

Tüchtige
Schreiner
(Bankarbeiter)
ge sucht 1058

Fritz Fuss,
Bankfischerrei,
Dachheimstraße 26.
Schon möbliertes Zimmer mit
Bett, Kommode, Tisch, Stuhl, zu
vermieten. 12, 1 St. 1057

Tüchtige
**Maschinen-
Arbeiter**
ge sucht 1059

Fritz Fuss,
Parquetbodenfabrik,
Dachheimstraße 26.
Ein schöner junger Reh-
pärchen zu verkaufen. 4181
Schmidtstraße 33, 3. Stod, rechts.

Die Möbel
von 3 Zimmer u. Küche, welche
theils noch gar nicht, theils nur
wenig im Gebrauch gewesen, sind
billig zu verkaufen. 4167
Adlerstraße 16a, S. 1 St.

Friedrichstr. 45
eine Mans.-Wohn. v. 2 Zimmern
an z. l. zu verm. (Möbl. i. d. Wsch.)

Tüchtige
Anfänger
ge sucht. 4173
Oranienstraße 62, Part.

Speisewirtschaft
von Philipp Kold,
befindet sich gegenüber des
Mauritiuspl. in der Mauritius-
straße vis-à-vis des Volkshaus-
Theater, Ecke Al. Schwalbacherstr.,
empfiehlt vorzügl. Mittag- u. Abend-
essen, Kaffee, warme Speisen zu
jeder Tageszeit. 4170

Prima Rindfleisch v. Pfl.
60 Pf., Kalbfl. 66 Pf.,
Schmell. 50 Pf., Reule
60 Pf. Römerberg 39,
Ecke Röderstraße 15. 1079

Älteres Mädchen oder Frau
ohne Kinder wird als Haus-
hälterin auf das Land zu einem
einzeln Herrn gesucht. Näh.
Schwalbacherstr. 75, I von 11 bis
3 Uhr zu melden. 4171

5000 Mk., 2. Hypoth., geg.
gute Zinszahl. gesucht.
Off. u. A. 40 a. d. Exp. 4168

Für Arbeiter.
Hosen in größter Auswahl,
Joppen, compl. Anzüge, Hemden,
Rittel, Wämse, Jagdwesten,
Unterhosen, Socken, Schürzen
u. dgl. zu den billigsten Preisen
bei 4175

N. Görlach,
16 Webergasse 16.
Kellerstraße 22, eine 1 Zim-
u. 2 St. Wohnung zu verm. Näh.
4169

Englischleder Hosen Hüften u. Heiserkeit

kauft man am besten bei
4174 **N. Görlach,**
16 Webergasse 16.

Bleichstraße 9

1. St. r., ein einfaches, schön
möbl. Zimmer zu verm. 1053

indern Sie am schnellsten mit
Walters Fichtennadelbon-
bons. Zu haben à 30 u. 50
Pf. bei **O. Siebert,** Markt-
straße 12. 466

50 Mark Belohnung dem Wiederbringer
eines dunkelgrauen
Affenzinners, genannt „Duchsen“, mit hellen Füßen und
einem kranken auslaufenden Ohr. Abzugeben Adelsbaderstr. 42,
Parterre, bei **Consul Reimers.** — Verloren 6. Nov. zwischen
Schierstein und Frauenstein. 4165

Tageskalender.

Sonntag, den 27. November 1897.

Curhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abds. 8: Concert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Carmen.“
Residenz-Theater. Nachm. 3½ Uhr: „Frau Lieutenant.“
Abends 7 Uhr: „Die vierte Dimension.“
Volkshaus-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshaus-Theater. Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Zuisenstr. 9. Tägl. geöff. v. 9—6 Uhr.
Volkshaus-Theater. Schwalbacherstr. 17. Abends von 6—9½ Uhr
für Jedermann geöffnet.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. November 1897.

248. Vorstellung. 13. Vorstellung im Abonnement D.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von G. Bizet. Text von F. Meilhac
und L. Halévy.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannsbaed.
Regie: Herr Dornowag.

Carmen	...	Hr. Brohm.
Don José, Sergeant	...	Hr. Kraus.
Escamillo, Stierkämpfer	...	Hr. Müller.
Juniga, Lieutenant	...	Hr. Schwegler.
Moralès, Sergeant	...	Hr. Basil.
Micaëla, ein Bauernmädchen	...	Hr. Robinson.
Mas Bastia, Inhaber einer Schenke	...	Hr. Rudolph.
Dancatro	...	Hr. Greiff.
Remendado	...	Hr. Plate.
Aradquita	...	Hr. Kord.
Mercédès	...	Hr. Groß.
Ein Führer	...	Hr. Reumann.

Soldaten. Straßenjungen. Gärtnerei-Arbeiterinnen. Zigeuner-
Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen
sind arrangirt von Annetta Balbo und werden ausgeführt von
den Damen Quatroni, S. v. Kornapf, dem Corps de Ballet
und 24 Compagnen.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 29. November 1897.

249. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement A.
Zweite Gastdarstellung des Königl. Schauspielers, Herrn Heinrich
Oberländer, vom Königl. Schauspielhaus in Berlin.

Das Stiftungsfest.

Schwan in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Commerzienrath Volzau. Herr Oberländer.

Neu inskribirt:

Nationalitäten.

Tanz-Divertissement von A. Balbo. Musik von F. Meißner.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. November 1897.

Nachmittags 3½ Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3½ Uhr.

Zum letzten Male:

Frau Lieutenant.

Operette in 3 Akten von Serpente und Roger.

Abends 7 Uhr.

84. Abonnements-Vorstellung. Duzen billets gültig.

Zum 4. Male.

Novität. Die vierte Dimension. Novität.

Schwan in 3 Akten nach Erreurs du Mariage von A. Doffon,

freibearbeitet von P. Hirschberger.

In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch.

Forcinal, Maler. Hans Schwarze.

Helene, seine Frau. Gertrud Alberti.

Madame Courpatin, ihre Mutter. Clara Kraus.

Morizet, Privatgelehrter. Gust. Schulze.

Denise, seine Frau. Margarethe Frey.

Mademoiselle, Professor. Hans Wankel.

Rosa, Köchin bei Morizet. Mirna Kite.

Philipp, Diener bei Morizet. Otto Engelke.

Ort der Handlung: 1. Akt in Dieppe, 2. Akt in Aix les Bains.

3. Akt in einer Villa in der Nähe von Chicago 3. Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 29. November

86. Abonnements-Vorstellung. Duzenbillets gültig.

Zum 3. Male:

Ihre Familie oder: Zwei vom Ballet.

Volkshaus mit Gesang in 4 Akten von J. Stinde u. G. Engels.

Musik von G. Michaelis. Regie: Albin Unger.

Dirigent: Capellmeister Ph. Stahl.

Gräfin von Ebersburg. Clara Kraus.

Georg von Ebersburg, ihr Sohn. Friedr. Schumann.

Adelheid von Seefeld. Sophie Schenk.

Alexander von Seefeld. Rudolf Varral.

Krämer. Adolf Stiene.

Clara, seine Tochter. Emil Enten.

Edelfeld. Ida Kattner.

Edelfeld. Carl Hedmann.

Marie, Kammermädchen. Emy Leburg.

Jean, Diener. Emil Rothmann.

Telegraphenbote. Eduard Roberti.

Ort der Handlung: Berlin.

Nach dem 2. und 3. Akt findet eine Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Fremden-Verzeichniss.

vom 27. November 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Nennungen.	Hotel Adler.
von Bielefeld, Darmstadt	Mühlthaler, Kfm. München	
Wendland, Leipzig	Friedrich, Kfm. Köln	
Bergheiser, M.-Gladbach	Kraatz, Naumburg	
v. Boutwitz, Fr. Mariabütte	Cooper, Kfm. Berlin	
v. Boutwitz, Fr. Mariabütte	Eisinger, Kfm. München	
Frhr. von Senden, Berlin	Freund, Kfm. Berlin	
Marks, Dr. Köln	Jesselsohn, Kfm. München	
Hotel Bellevue.	Quisisana.	
Otome, Rent. Köln	Gundlach, Berlin	
von Fromm, Fr. Köln	Saenger m. Fr. Hamburg	
Schwarzer Beck.	Rhein-Hotel.	
Valekenberg, Fr. Mainz	Seaman, Rent. New-York	
Barth, Fr. m. Sohn, Lauf	Seaman, Mrs. New-York	
Bodenheim jr. Cassel	Mottl, Karlsruhe	
Weinstein, Kfm. Sama	Boer, Bochum	
Mainz, Kfm. Hamburg	Witthoeff, Kfm. Hamburg	
Hotel Einhorn.		
Fischer, Kfm. Neustadt	Wipplinger, Kfm. Wien	
Klein, Kfm. Berlin	Cottart, Fr. Luxemburg	
Pincus, Kfm. Berlin	Dierheit m. Fr. Köln	
Steinle, Kfm. Berlin	Bernhard, Berlin	
Eisenbahn-Hotel.	Weisses Ross.	
Reinhardt, München	Aschoff m. Fr. Kreuznach	
Braunwarth, Kfm. Miltenberg	Taunus-Hotel.	
Hees, Kfm. Siegen	Excell. Graf v. Haseler Metz	
Löwenberg, Kfm. Basel	Heuss, Heilbronn	
Lakwitz, Kfm. Basel	Bishop m. Fr. London	
Erpprinz.		
Valde, Kfm. Diez	von Bock, Rent. Hannover	
Daver, Kfm. Kirm	Lappe, Fr. Hannover	
Wittersheim, Hilterscheid	Hotel Union.	
Wittersheim, Mosselweiss	Teschner, Kfm. Dresden	
Siebel, Kfm. Heldenbergen	Oberzimmer, Kfm. München	
Strauss, Kfm. Marburg	Hotel Victoria.	
Schlücker, Wallau	Lange, Dr. m. Fr. Essen	
Winreich, Weilburg	Gratweil, Berlin	
Grüner Wald.		
Idler, Kfm. München	Burnz, Kfm. Bremen	
Cohn, Kfm. Berlin	Steinert, Kfm. Köln	
Wagner, Kfm. Darmstadt	Vier Jahreszeiten.	
Kirschberger, Frankfurt	Schumann-Heink, Fr. Solistin	
Weller, Kfm. Forchheim	Hotel Weiss.	
Hotel Hoppel.	Schmidt, Cassel	
Klein, Kfm. Frankfurt	v. Diercke, Hptm. Alzey	
Huber, Kfm. Köln	Rossler, Frankfurt	
Saul m. Fr. Hannover	Hahn, Frankfurt	
Krumme, Kfm. Hamburg	Claessner, Kfm. Köln	
Goldene Kette.	In Privathäusern.	
Langner, Kfm. Berlin	Parkstrasse 19.	
Hotel Minerva.	Schaarschmidt, Biebrich	
Kleist-Irrnstedt, Fr. m. T.	Weller, Fr. Forchheim	
Hohennauen, Kornmesser, Fr. Nassau	Pension Winter.	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 30. November cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zum Eifighaus“, Schwalbacherstr. 7
zufolge Auftrags:

- 4 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank,
- 4 eleg. Vertikow, 1 Salongarnitur in Plüsch, 1 eleg. naßb. Herd, Schreibbureau, 1 Damenschreibtisch, Kleiderschränke, pol. Kommoden, Waschkommoden u. Nachtsche mit und ohne Marmorplatten, Sophas, Divans, Ottomane, Ausziehtische, Sophas, Nähmaschine, Servier-Tisch und Bauernische, pers. Arten Stühle, Rotenständer, Handuchständer, 2 Büstenfüßen, 1 Regulator mit Schlagwerk, Stager, Pannebreiter, große und kleine Spiegel, div. Bilder, Teppiche, Tischdecken etc., Küchensche, 1 Küchenschrank, Glas- und Porzellansachen, Haus- und Küchengeräthschaften und dergl. mehr

Öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. November 1897.
Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bauplätze.

9 Bauplätze, nebeneinander an der Westendstraße gelegen (Zimmerplatz 3 u. g.), vis-à-vis dem Platz der 3. kath. Kirche, sowie 2 Bauplätze obere Adelsheidstr., 1 Bauplatz Schierkeinerweg, an der Schwalbacher Fahn gelegen, werden Montag, den 29. November, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 55 dahier, abtheilungshalber versteigert. Die Plätze werden in einzelnen Parzellen und auch zusammen ausbezogen. Pläne und Zeichnungen können bei Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff (Luisenplatz) eingesehen werden.

Bauplätze.

Interessenten zur Nachricht, daß Bedingungen und Bauanträge für die am 29. November im Rathhause zur Versteigerung kommenden Bauplätze, bei Herrn Rechtsanwalt Kellerhoff, Luisenplatz 6 und Schreiner Heinrich Böy, Rheinstraße 52, zu jedermanns Einsicht liegen.
NB. Zu Platz I, II, III, VI und VII ist bereits in der Straße abgetreten, der Kanal ist auf die ganze Länge nach der Westendstraße fertig gestellt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am Montag, den 6. Dezember cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Walsaal des neuen Rathhauses stattfindenden ersten ordentlichen Generalversammlung laden wir hierdurch die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassensmitglieder ergebenst ein, und ersuchen um deren zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstehenden über das abgelaufene Jahr. 2. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Genehmigung des Vertrages mit dem Kassensführer. 4. Ersatzwahl des Vorstandes.

Wiesbaden, den 28. November 1897.
Namens des Kassenvorstandes
Der Erste Vorsitzende:
Carl Schlegelberger.

Schlenniger Konkurs-Verkauf.

Im Laden Michelsberg 4 werden die Waaren (Damen-Kleiderstoffe und Kinderwäsche, Leinen etc.) von jetzt ab zu jedem annehmbaren Preise verkauft, da der Laden bis Dezember cr. geräumt sein muß. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bekanntmachung.
Auf Beschluß des Bundesrathes vom 7. Juli cr. findet am 1. Dezember d. J. im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung beschränkteren Umfanges statt, bei deren Ausführung im preussischen Staate folgende Bestimmungen in Anwendung kommen:

1. Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 1. Dezember d. J. vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Rind-, Schaf-, Schweine- und Ziegenvieh, sowie auf Gänse, Enten und Hühner zu erstrecken. Außerdem ist durch dieselbe die Zahl der Viehbesitzenden Haushaltungen (Hauswirthschaften) in jedem Gchöfte u. s. w. (Hause) festzustellen.
2. Durch die Zählung soll im Wesentlichen der wirkliche Viehstand jedes Gchöftes oder Anwesens (Hauses nebst zugehörigen Nebengebäuden) ermittelt werden, jedoch mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei dem Gchöfte (Hause), zu welchem es gehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist, z. B. in Wirthshäusern, Ausspannungen, außer Berücksichtigung bleibt.
3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen.
4. Dem Königl. statistischen Bureau in Berlin ist die Vorbereitung der Erhebung sowie die Prüfung und Zusammenstellung der Zählergebnisse übertragen.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie auch zur Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der selbstständigen Ortsbewohner bei der Aufstellung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählpapiere gerechnet.

Ohne diese kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zweckes notwendigen gründlichen Weise nicht zu Stande kommen.

Besonders aber erwarte ich von den dem Regierungsbezirke angehörigen Staats- und Gemeindebeamten und Lehrern, daß sie den mit dem Ausführung des Zählgeschäftes beauftragten Behörden ihre Theilnahme und Unterstützung nicht verweigern werden.

Ich weise, um einer unter der Bevölkerung noch immer verbreiteten irrthümlichen Annahme entgegenzutreten, ausdrücklich darauf hin, daß die durch die Viehzählung gewonnenen Nachrichten in keiner Weise zu irgend welchen steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1897.
Der Königl. Regierungs-Präsident.
J. B.:
Frhr. v. Reisdorf.

Nichtamtliche Anzeigen. Evangelischer Arbeiterverein.

Unser Ausflug findet Sonntag, den 28. Nov., Nachmittags von 4 Uhr ab, bei Herrn

Ritter, Bürgerstühnchenhalle,
statt. Alle Freunde des Vereins sind hiermit eingeladen.
1019 4154*
Der Vorstand.

Concurs-Ausverkauf.

Infolge Concursöffnung wird das
Schuhwaarenlager
Kirchgasse 38
zu ermäßigten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Empfehlen

unser anerkannt vorzügliches
Bernstein-Fußboden-Glanzlack
und
strichfertige Delfarben
zu billigen Preisen. Garantiert fleckfrei. Ferner empfehle:
Farben für
Aquarellmalerei
Bronzemalerei
Glasmalerei
Oelmalerei
Photographie
Studienzwecke.
August Rörig & Cie.,
Farbwaaren en gros u. en détail,
Marktstraße 6.

Heute Eröffnung

unseres alljährlich stattfindenden
großen

Weihnachts-

Verkaufes

sämmtlicher fertiger
Herren-

und Knaben-Garderoben

zu ganz bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Gebr. Dörner,

3 Mauritiusstraße 3
neben dem Wallhalla-Theater.

Sonntags bis 7 Uhr Abends
geöffnet.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
2 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Werke ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 24,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Zur Ansicht!!

senden wir, um Jedem von der Notwendigkeit und außerordentlichen Billigkeit zu überzeugen, unsere berühmte Karte
Militär-
Pferdedecken
Engl. Sport-Doppeldecken,
goldgelb oder erdgelb, extra groß und
stark, circa 100:205, mit praktischer
breiter Bordure und bequemen Riemen
pro Stück nur M. 5.75.
Der Versand geschieht zur Ansicht
gegen Vorherrsand, oder Nachnahme
des Betrages mit der ausdrücklichen
Verpflichtung die Decken im
nicht zulängenden Falle binnen 5 Tagen
mit allen entstandenen Spesen mit
Nachnahme zurückzunehmen — dies ist
gewiss ein Beweis, daß die Decken
grosartig und sehr billig sein müssen.
sonst würden wir ein solches Risiko nicht
übernehmen — weshalb es Niemand
unterläßt von dieser nach nicht dage-
wiesenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.
G. Meubert & Co., Rembrandt-
Gedicht, Berlin SW., Brandstraße 17.

Restkaufschilling

von 3000 Mk. zu kaufen gesucht.
Näb. in der Exp. d. Bl. 4164

Abbruch Marktschule.

Fenster mit Läden, Bau- und Brennholz, raue
Steine u. s. w. billigt
4139*
Christmann.

Glück dem Brautpaare.

Massiv. gold. TRAURINGE, gestempelt
 liefert in jedem Preise und Fagon.
 Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl.
G. Gottwald, Goldschmied,
 7 Faulbrunnenstrasse 7. 1073

Petersburger Gummi-Schuhe, Promenade- und Sport- Gamaschen



empfiehlt

J. Speier Nachf.,
 Inhaber M. & H. Goldschmidt,
 Alleinverkauf von **Otto Herz & Co.'s** Schuhwaaren
Langgasse 18.
 Telephon 246. 848

rau-

Ringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf
 Lager, gestempelt,
333 und 585

von **5 Mark** an.

Fortwährend Neuauferfertigungen.

H. Lleding Nachf.,

F. Schäfer,

Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse.

Zum Andreasmarkt.



Verkaufs-Bude ist kenntlich an der Fahne mit
 der Firma!

Mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer großen
 Auswahl in Neuheiten und Spezialitäten für Küche und Haushalt zum „Andreasmarkt“ eingetroffen bin



Salathobel.

und bitte die geehrten Leser mein
 Lager in Augenschein nehmen zu
 wollen, da sie nur immer das Neueste
 und Praktischste bei mir finden. Ganz
 neu!! ist das Patent-Küchen-
 messer mit Fischschupper u. Fleischschaber
 und das englische Brotmesser.

Besonders empfehle ich meine Küchen-
 messer von 10 Pfg. an bis zu 30 Pfg.,
 nur beste Qualität. Vanillestangen-
 formen usw., Fleischhackmaschinen, Bohnenmesser,
 Reibmaschinen usw. Große Neuheiten in Küchen-
 und Haushaltsartikeln. — Das Universal Spar-
 u. Schnitmesser eignet sich vorzüglich zum Kraut- und
 Bohnenschneiden, Rettigen und Gurken und ist brauchbar
 für jede Hand, links u. rechts. Preis 80 Pfg.

Reichs-
Patent.

Neu!

Gemüsehobel

Neu!

Reichs-
Patent.

gekauften Lampen.

(Universal) wird nie stumpf, rostet nicht, eignet sich vorzüglich zu Rettigen,
 Kartoffeln, gelben Rüben, Zwiebeln; große Reiterparnis, à Stück 40 Pfg. Ge-
 müsehobler zum Garniren, Garnirmesser, Kartoffel-Löffel, Spick-
 nadeln aller Art, eine sehr große Auswahl in Salat- u. Weisagen-Bestücken
 in Buchs und Horn, Patent-Reckrettigreider, Kartoffel-Schälmesser
 von 20 bis 80 Pf., sowie Patent-Korkzieher und alle Sorten Schn.-schläger.

Neu!

Sparlampen.

Neu!

Praktisch! Preis per Stück Mk. 1.50. Eine Birde für jeden Haushalt und verbrennt in
 40 Stunden für 1 Pfg. Petroleum. Dieselbe ist geruch- und gefahrlos, dient als
 Flur-, Küchen-, Kloset-, Telephon-, Schlafzimmer- u. Krankenzimmer-Lampe.
 Besonders auch empfehlenswerth als Lampen vor Heiligen-Statuen u. Bildern.
 — Unentbehrlich für jeden Haushalt. — Reservelampen u. Dochte eine
 große Partie. — Docht wird erneuert für die im verfloßenen Jahre
 Die Lampen sind von Nachmittags 4 bis Abends 10 Uhr brennend zu sehen.

B. Gerk aus Karlsruhe.

Restaurant zum Rodensteiner,
 Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstr.
 Zu 90 Pfg. Zu 90 Pfg.

Sonntag, den 28. Nov.:

Königsuppe.

Kalbscotelette mit Erbsen

und Karotten.

Filetbraten mit Salat.

Cabinetpudding m. Weintunke

Montag, den 29. Nov.:

Gerstensuppe.

Omelette mit Spinat und

Kartoffeln.

Roastbeef mit Salat.

Dessert.

Dienstag, den 30. Nov.:

Reissuppe.

Bratwurst mit Rotkraut und

Kartoffelbrei.

Kalbsfricandeau u. Salat.

Dessert.

Sonntag, den 28. Nov.:

Has im Topf. Gans m. Kastanien.

Mittwoch, den 1. Dez.:

Metzelsuppe.**Hermann Eierdanz,**

Restaurateur.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten

Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

**Wollene und wasserdichte
 Pferde-Decken**

n großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Harry Süßenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15.

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Tafel-Waflergeflügel!

Täglich frisch geschlachtet, sauber gerupft und entweidet.

3-4 fette Enten, 4-5 Brat-Suppenhühner, 3-4 Kapuzen.

1 Gans und 1 H. Geflügel à Mk. 5.—

Süßrahmbutter Mk. 8.—, Bienenhonig Mk. 5.—

4 1/2 Pfd. Butter und 4 1/2 Pfd. Honig beide Mk. 6.50

Alles 9 Pfd. netto, franco gegen Nachnahme liefert

M. Wolfthal, Buczarz, 8 (Oesterreich).**Württembergischer Hof.**

Kleinsten und dicksten

Zwerg der Welt

Noch nie dagewesen! Nur noch einige Tage

in Wiesbaden! Michelsberg 3.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung.

A. Leicher, Adelsheidstrasse 46